

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

- 34 - Südwestfalenaward: IHKs zeichnen beste Internetseiten aus
- 38 - Verkehrspolitisches Leitbild von der IHK-Vollversammlung verabschiedet

JANUAR/FEBRUAR 2023

www.ihk-arnsberg.de

Kleine Unternehmen ganz groß



Die Ärmel- hochkrempler unter den Anzugträgern.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe. Gemeinsam packen wir's an, um langfristigen Unternehmenserfolg zu erreichen.

Find us on



**Volksbank
Sauerland eG**



Elektromotoren
Getriebemotoren
Elektrowerkzeuge
Pumpen

Elektromaschinen GmbH & Co. KG
LINGEMANN
VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller

Gewerbegebiet Wiebelsheide - Wiebelsheidestr. 48 · 59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937

Der nächste Anzeigenschluss ist am

10. Februar 2023

Print

Online

Textil | Workwear

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

Allianz

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



Andreas Rother
IHK-Präsident



**Es gibt
viele starke
Kleinunternehmen.**

Die ganze Wirtschaft im Blick behalten

Unsere Wirtschaftsregion zeichnet sich aus durch einen breiten Branchenmix mit vielen inhabergeführten Betrieben, die gerade in schwierigen Zeiten ihre Anpassungsfähigkeit, ihre Kreativität und ihre große soziale Kompetenz unter Beweis stellen. Sie messen meistens ihren Erfolg in Jahrzehnten und Generationen und haben nur selten mehr als 50 Mitarbeiter: Der klassische starke Mittelstand. Zusammen genommen stellen sie das Gros der Arbeitsplätze und sind Garant für Wohlstand und Wachstum. In vielen politischen Debatten geht dies leider oft völlig unter. Dort wird die Wirtschaft dann eingeteilt in Industrie – gemeint sind dabei die großen Player, managergeführte Kapitalgesellschaften jenseits der 500er Beschäftigungsgrenze – und den „Handwerksbetrieben“, die dann als Synonym für die heterogene Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen herhalten müssen. Doch auch außerhalb des Handwerks gibt es sehr viele starke Kleinunternehmen. Sie sind Händler, Dienstleister und auch Industrie. Ihnen gebührt mehr Anerkennung, als ihnen zugehört wird. Daher haben wir sie und ihre Anliegen einmal in den Blickpunkt dieser Magazin-Ausgabe gerückt.

Zur Beschreibung der Auswirkungen von Knappheiten, beispielsweise bei Energie und Fachkräften, geht es sonst fast immer um die „kleine“

Bäckerei und den Friseur. Ganz sicher leiden sie unter den derzeitigen Krisen. Doch mit der ständigen Fokussierung auf nur einen Teil der Betroffenen, steigt die Gefahr von Fehlallokationen. Denn die Unschärfe nimmt der facettenreichen Realität zwar die Komplexität, sie schafft damit aber auch falsche Grundlagen für die politischen Entscheidungen. Ein Beispiel: Es fehlt in fast allen Teilen der Wirtschaft an Fachkräften und Nachfolgern in den Chefetagen der Betriebe – die (Landes-)Politik verortet diese Herausforderung aber wohl ausschließlich im Handwerk. Denn wie ist es sonst zu erklären, dass im Rahmen der Fachkräfteoffensive eine Prämie für den Meisterabschluss im Handwerk eingeführt wird.

Alle anderen Zweige gehen dabei leer aus. Die Prämie sei den Handwerkern von Herzen gegönnt. Gewiss gibt es dort großen Nachwuchsbedarf – aber eben nicht nur dort. Die Zielrichtung von Förderungen darf sich nicht am Applaus der Öffentlichkeit orientieren, sondern muss über die Bedarfe in der gesamten Unternehmerschaft angelegt sein. Krieg, Krisen und Inflation fordern ein Miteinander. Daher sollte die Politik keinen Keil in die Wirtschaft treiben.

*Ihr
Andreas Rother*

titelthema | kleine betriebe und kleinstunternehmen

- 8 Kleine Unternehmen – große Vielfalt
- 10 „Auf jedes Großunternehmen kommen mehr als 120 Kleinstunternehmen“
- 12 „Unser kleines Team funktioniert großartig“
- 14 „Ich bin Mitarbeiter und Chef in einer Person“
- 16 „Ich muss alles im Blick haben“
- 18 IHK-Service (nicht nur) für kleine Unternehmen



Kleine Betriebe prägen die Unternehmenslandschaft sowohl in der Region als auch in ganz Deutschland.

Seite 8

unternehmen & region

- 4 „Es geht um den Wohlstand in unserer Zukunft“
- 21 Windkraftausbau: Mit Konzentrationsflächen Gäste-Akzeptanz erhöhen
- 24 City Lab Südwestfalen - Einsatz für attraktive Innenstädte
- 27 Ein Standortsicherungspakt für Südwestfalen
- 28 Corona-Pandemie im Rücken, Energiekrise vor der Brust: Sauerland-Tourismus zieht Bilanz für das Jahr 2022
- 29 A 46-Lückenschluss: IHK kritisiert Negativ-Beschluss des Arnberger Stadtrates

politik

- 30 E-Government „notwendiger Wegbereiter“ für Unternehmenserfolg
- 31 Wirtschaft braucht eine „Ermutigungsstrategie“ zu Asien
- 32 Aus Berlin und Brüssel

news & service

- 34 IHKs zeichnen beste Webseiten in Südwestfalen aus
- 36 Vollversammlung positioniert sich zur Verkehrspolitik und zum Windkraftausbau
- 38 Mobilität ist Zukunft: Neues verkehrspolitisches Leitbild
- 39 Neu berufener Berufsbildungsausschuss
- 40 CrossMentoring: Neuer Jahrgang gestartet
- 41 241 beste Auszubildende aus NRW geehrt
- 42 Prüfungs- und Handlungsbedarf bei GbR, OHG und KG?
- 44 45 ehrenamtliche Prüfende verabschiedet
- 45 Sicherung der Fachkräfte mit Aus- und Weiterbildung
- 47 Anmeldeschluss / maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen
- 48 Sicher durch die Krise
- 48 „Betriebsgrün“: Neuer Podcast für unternehmerischen Klimaschutz
- 49 Bekanntmachungen
- 64 Arbeitsjubilare
- 65 IHK-Börsen

rubriken

- 1 Editorial
- 76 Im nächsten Heft/Impressum



Zum traditionellen Jahresempfang begrüßte die IHK Arnberg Gastredner und CDU-Chef Friedrich Merz sowie 350 Gäste.

Seite 4



Die IHK-Vollversammlung hat eine Grundsatzposition zu allen künftig anstehenden Standort-Entscheidungen des Ausbaus der Energieversorgung beschlossen.

Seite 21



City Lab Südwestfalen: Mit dem Projekt wurden Kommunen drei Jahre lang bei der Steigerung von Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Innenstädte unterstützt.

Seite 24

DER

SEIT ÜBER
30 JAHREN

WERBEPARTNER



PRINT



TEXTIL



ONLINE



WERBEDESIGN

PRI TEX

MEDIEN GMBH

PRINT | ONLINE

Standort ANRÖCHTE
Südring 1
59609 Anröchte

TEXTIL | WORKWEAR

Standort WARSTEIN-BELECKE
Max-Eyth-Straße 1
59581 Warstein-Belecke

www.priotex-medien.de



„Es geht um den Wohlstand in unserer Zukunft“

„Die Politik beschäftigt mich aktuell sehr. Es gibt viel zu kritisieren“, bekannte Präsident Andreas Rother beim IHK-Jahresempfang Mitte November. Gastredner CDU-Chef Friedrich Merz nahm die Kritik auf. Aus seiner Sicht sind eine falsche und zu teure Energiepolitik und der Fachkräftemangel eine zunehmende Belastung für die Wirtschaft.

„Der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 markiert den Beginn einer neuen Realität“, betonte Andreas Rother gleich zu Beginn seiner Rede. Er spreche zwar viel lieber über die Stärken und die Herausforderungen der Region Hellweg-Sauerland, doch der Krieg sei eine Zeitenwende, „politisch wie wirtschaftlich“.

Rother betonte, dass die Ukraine die volle Solidarität der Wirtschaft genieße. Die russische Aggression sei nicht nur ein Angriff auf die Ukraine. Sie sei auch ein Angriff auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker, auf die europäische Friedensordnung und auf das freiheitliche Wirtschaftssystem. Darum seien die Sanktionen gegen Putin richtig. Doch Putin führe auch einen Energiekrieg gegen Europa. Rother: „Die deutsche Russland- und Energiepolitik in den vergangenen 20 Jahre hat sich als falsch erwiesen – man könnte auch sagen, sie war erschreckend naiv.“ Wie könne es sein, dass Deutschland in eine solche politische Abhängigkeit geraten ist, fragte Rother in Richtung Politik: „Ich möchte feststellen, dass sowohl SPD als auch CDU als langjährige Regierungsparteien in der politischen Verantwortung stehen.“

Trotz voller Gasspeicher und gesünder Preise auf dem Gasmarkt, bleibe die Gefahr eines Gasmangels existent, so Rother. Wenn Unternehmen ihre Produktion einstellen müssten, folgen Pleitewelle und hohe Arbeitslosigkeit. Das würde der Region mit

ihrer starken Industrie dauerhaft schaden. „Es droht uns eine Deindustrialisierung. Es geht um den Wohlstand in unserer Zukunft. Es geht um Existenzen!“, appellierte er an die Politik. Diese müsse ohne ideologische Barrieren über die zur Verfügung stehenden Technologien sprechen. Und bei ihren ambitionierten Klimazielen auch ambitionierte Ziele zur Entbürokratisierung setzen. Der ausbleibende Baufortschritt bei der Rahmedetalbrücke als auch die langwierigen Genehmigungsverfahren beim Ausbau von Stromtrassen nannte er als Beispiele für nicht nachvollziehbare Verzögerungen: „Wirtschaftsförderung muss kein Geld kosten. Einfach Bürokratie abbauen und Verfahren beschleunigen.“

Entscheidend sei, so Rother, was man aus den Fehlern für die Zukunft lerne. Die Verwerfungen der Pandemie hätten gezeigt, dass Lieferketten

diversifiziert, Abhängigkeiten abgebaut und die Wirtschaft resilienter werden müssen. „Und wahrscheinlich müssen wir auch einen Teil der Produktion zurück nach Deutschland und Europa holen“, folgert er. Aber auch die Politik müsse aus Fehlern lernen. Sie müsse genau hinsehen, wenn sich China signifikant in den deutschen Wirtschaftsstandort einkauft. „Freier Markt, freie Möglichkeiten, dafür steht unsere Wirtschaftsordnung. Was China an wirtschaftlichen Freiheiten bei uns nutzt, muss auch deutschen Investoren in China ermöglicht werden.“

Friedrich Merz warnte mit Blick auf die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage und auf viele Konjunkturprognosen vor einer Rezession im ersten Halbjahr 2023. „Das wird ein tiefer Einschnitt für viele Unternehmen sein, das wird ein tiefer Einschnitt für viele Privathaushalte sein und das wird auch ein tiefer Einschnitt für manche Kunden- und Lieferbeziehung sein.“

„Wir brauchen in diesem Land eine verlässliche Energieversorgung“, forderte Merz. Das höre sich sehr trivial an, sei es aber nicht mehr, sagte er und schlussfolgerte, dass das Land darum einen Masterplan Energie benötige. „Die Energiefrage wird meiner Einschätzung nach für dieses Land, ein Land mit hoher Produktion, für ein Industrieland, das es bleiben will und bleiben muss, eine der wesentlichen Fragen sein.“ Es sei zu beantworten, ob Deutschland in



Foto: Wolfgang Detemple

CDU-Chef Friedrich Merz.



Foto: Wolfgang Detemple

IHK-Präsident Andreas Rother.

der Lage sei, den Wohlstand auch im nächsten Jahrzehnt zu erhalten oder ob das Land erstmalig seit dem zweiten Weltkrieg mit ernsthaften Wohlstandsverlusten konfrontiert sein wird.

Deutschland sei immer abhängig gewesen von importierter Primärenergie, blickt Merz zurück. Und das Land werde es zumindest so lange nicht schaffen, den Bedarf allein mit Wind- und Sonnenenergie zu decken, wie es an Speicherkapazitäten mangle. Er fordert darum: „Wir werden darüber reden müssen, ob

die drei Atomkraftwerke nicht weiterlaufen müssen.“

Das kommende Jahr werde schwer, zeigte sich Merz zwar realistisch. Aber er hoffe, dass die Krise so genutzt wird, wie in Deutschland und Europa schon häufig: „Schwere Zeiten erfordern und wecken neue Kreativität.“ Er möchte sich darum dafür einsetzen, dass der Staat den Unternehmen mehr Freiräume gibt für Innovationen und technologischen Fortschritt. Dazu sei es notwendig, den Mindset zu ändern, damit „wir nicht mehr nur darüber reden, wo

wir aussteigen in diesem Land, sondern endlich mal wieder darüber sprechen, wo wir einsteigen.“ Er will in den Vordergrund gestellt wissen, „dass dies ein hochindustrialisiertes, hoch innovatives, technologiefreundliches Land ist. Dass wir Industriestandort bleiben wollen. Dass der Kern unserer Volkswirtschaft produzierende Industrie ist.“ **bec**

---mehr-----

Videos und Fotos: www.ihk-arnsberg.de/je2022

„Bestenehrung“

Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte und Präsident Andreas Rother haben auf der Bühne des Jahresempfangs zwei Beste geehrt und auch Ehrengast Friedrich Merz gratulierte zum herausragenden Erfolg: Marcel Scherwing von der Firma Rembe in Brilon ist landesbester Absolvent der Ausbildung zum Fertigungsmechaniker und Hans-Christian Frieslich Bester der Weiterbildung zum geprüften Handelsfachwirt.

Andreas Rother hatte schon zuvor in seiner Rede gute Nachrichten zur dualen Ausbildung verbreitet. Trotz der stark rückläufigen Bewerberzahlen konnte die IHK bis Oktober acht Prozent mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr registrieren. Das ist landesweite Spitze. Rother: „Die Unternehmen am Hellweg und im Sauerland bekennen sich trotz der schwierigen Konjunkturprognose zum Standort und zur Fachkräftesicherung durch Ausbildung. Die enormen Bemühungen, mehr junge Menschen für den Einstieg in die berufliche Karriere zu begeistern, zeigen Erfolge. Das macht Mut, das gibt Zuversicht und darf uns stolz machen.“



Foto: Wolfgang Detemple





Kleine Unternehmen – große Vielfalt

Sie sind klein, vielfältig und erfolgreich: Kleine Betriebe und Kleinstunternehmen sind eine wichtige Säule der Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland. Mit Engagement und Ideenreichtum werden sie von Unternehmerinnen und Unternehmern geführt, die nachhaltig denken und handeln. Manche von ihnen sind Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer, andere haben ein kleines Team, mit dem sie Herausforderungen meistern – und diese sind in kleinen Betrieben oft schon allein aufgrund der geringen Zahl an Mitarbeitenden (die Grenze liegt bei 9) andere als in großen Unternehmen, denn die Aufgaben werden auf nur wenige Schultern verteilt. Das bedeutet viel Arbeit, aber auch vielfältige Möglichkeiten, etwas zu bewegen und Unternehmertum zu leben. Und so tragen die kleinen Unternehmen und Kleinstbetriebe wesentlich dazu bei, die Region Hellweg-Sauerland lebendig, attraktiv und wirtschaftlich stark zu halten.



„Auf jedes Großunternehmen kommen mehr als 120 Kleinstunternehmen“

Flexibel, reaktionsschnell und mit hoher emotionaler Bindung: Kleine Unternehmen und Kleinstbetriebe stellen die Mehrheit der Unternehmen in Deutschland. Dr. André Pahnke, Wissenschaftler am Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, beschäftigt sich seit Jahren unter anderem mit der Entwicklung der Unternehmenslebenszyklen und mit den Statistiken zum Mittelstand. Für die *wirtschaft* berichtet er von den Stärken kleiner Unternehmen und über die Herausforderungen, die sie meistern müssen.

wirtschaft: *Welche Rolle spielen kleine und Kleinstunternehmen in Deutschland?*

Dr. André Pahnke: Die kleinsten, kleinsten und mittleren Unternehmen – also alle Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro (kurz KMU) – stellen mit einem Anteil von 99,3 Prozent laut der aktuellen Daten von 2020 die Mehrheit der Unternehmen in Deutschland dar. Dabei sind mit einem Anteil von insgesamt 85,4 Prozent die Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten und höchstens 2 Millionen Euro Jahresumsatz die größte Gruppe. Oder anders ausgedrückt: Auf jedes der rund 23.000 Großunternehmen kommen mehr als 120 Kleinstunternehmen.

An zweiter Stelle folgen mit einem Anteil von 11,4 Prozent die kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und höchstens 10 Millionen Euro Jahresumsatz. Dahinter erst kommen die mittleren Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und höchstens 50 Millionen Euro Jahresumsatz. Ihr Anteil liegt bei 2,6 Prozent.

Insgesamt sind in der deutschen Wirtschaft rund 34,9 Millionen Personen abhängig beschäftigt. Rund 19 Millionen – also mehr als die Hälfte der abhängig Beschäftigten in Unternehmen – finden sich in den KMU. Betrachtet man die einzelnen Unternehmensgrößenklassen, so zeigt sich, dass in den kleinsten Unternehmen seit 2010 der Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gesunken

ist. Dagegen ist beispielsweise ihr Anteil in Großunternehmen von 45,3 Prozent 2010 auf 48,5 Prozent 2020 gestiegen.

In welchen Branchen gibt es besonders viele kleine und Kleinstunternehmen?

Da es sich bei der großen Mehrheit der Unternehmen um Kleinstunternehmen handelt (85,4%), prägen sie auch die deutsche Unternehmenslandschaft insgesamt. Betrachten wir die Größenverteilung innerhalb der einzelnen Branchen, dann sticht allerdings das Verarbeitende Gewerbe etwas heraus. Dort zählen „nur“ 67,7 Prozent der Unternehmen zu den Kleinstunternehmen, aber 21,8 Prozent zu den kleinen Unternehmen. Sieht man sich hingegen die Verteilung jeweils innerhalb der Unternehmensgrößenklassen an, dann stellt man fest, dass jedes achte kleine (12,5%), jedes fünfte mittlere (20,0%) und gut jedes vierte Großunternehmen (24,9%) im Verarbeitenden Gewerbe zu finden ist.

Daneben ist ungefähr die Hälfte der Kleinstunternehmen entweder im Bereich „Handel, Instandhaltung/Reparatur v. Kfz/Gebrauchsgütern“ (16,5%), den „freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (15,8%), im Bau- (11,5%) oder Gastgewerbe (7%) tätig.

Worin liegen die Stärken?

Eine wesentliche Stärke liegt wohl darin, dass kleine Betriebe und Kleinstunternehmen häufig inhabergeführt sind. Das



Da es sich bei der großen Mehrheit der Unternehmen um Kleinstunternehmen handelt, prägen sie die deutsche Unternehmenslandschaft insgesamt.

Dr. André Pahnke

heißt, Eigentum und Leitung liegen in einer Hand, die geschäftsführenden Eigentümer und Eigentümerinnen sind rechtlich und wirtschaftlich unabhängig und haben langfristige Unternehmensziele im Blick.

Allerdings schätzen geschäftsführende Inhaberinnen und Inhaber ihre (unternehmerische) Unabhängigkeit sehr. Das kann mitunter dazu führen, dass beispielsweise bei Finanzierungen weniger auf Fremdkapital zurückgegriffen wird und die Unternehmen ihr wirtschaftliches Potenzial unter Umständen nicht vollständig ausschöpfen. Ähnliches kann sich aufgrund der hohen „emotionalen Bindung“ an das eigene Unternehmen ergeben.

Eine andere Stärke der KMU liegt darin, dass sich kleinere Unternehmen aufgrund ihrer hohen Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit leichter auf bestimmte Arbeitsschritte spezialisieren und damit Nischenstrategien umsetzen können als Großunternehmen. Allerdings unterliegen kleinere Unternehmen mehr Ressourcenbeschränkungen als größere Unternehmen. Dies gilt vor allem in finanzieller Hinsicht, aber auch im Hinblick auf die personelle Ausstattung.

Vor welchen Herausforderungen stehen kleine Unternehmen?

Eine große Herausforderung kann grundsätzlich in ihrer finanziellen Ressourcenausstattung gesehen werden. Während in der Vergangenheit deutliche Unterschiede bei den Eigenkapitalquoten zwischen KMU und Großunternehmen bestanden, erhöhten die Geschäftsführungen der kleinen und mittleren Unternehmen allerdings ihre Eigenkapitalausstattung in den Jahren vor Beginn der Corona-Krise: So lag 2019 die durchschnittliche Eigenkapitalquote von KMU bei 29,1 Prozent, die der Großunternehmen bei 32,0 Prozent.

Insbesondere in den Branchen, die besonders unter den wirtschaftlichen Pandemiefolgen litten, mussten die Geschäftsführungen jedoch vermehrt auf Eigenmittel zurückgreifen, um überleben zu

können. Entsprechend fehlten ihnen häufiger als großen Unternehmen finanzielle Ressourcen für notwendige Investitionen, wie eine unserer Studien jüngst aufgezeigt hat.

Hinzu kommt, dass gerade kleinere Unternehmen häufig deutlich weniger Kunden als größere Unternehmen haben. Fallen diese krisenbedingt weg, können kleinere Unternehmen die negativen Folgen schlechter kompensieren als stärker diversifizierte Unternehmen.

Zudem scheint die Sicherung des Fachkräftebedarfs über die Berufsausbildung besonders die Kleinstbetriebe vor große Herausforderung zu stellen. Es kommt zwar weiterhin die deutliche Mehrheit der Auszubildenden in Betrieben mit weniger als 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter, doch scheinen Kleinstbetriebe im Wettbewerb um Auszubildende weiter ins Hintertreffen zu geraten. So waren in Kleinstbetrieben zum Jahreswechsel 2021/22 nur noch 15,2 Prozent aller Auszubildenden zu finden, in Großbetrieben hingegen 29,7 Prozent. Zum Vergleich: 2008 waren noch 21,8 Prozent der Auszubildenden in Kleinstbetrieben beschäftigt und in Großbetrieben 26,2 Prozent. In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Verteilung der Auszubildenden also zunehmend von den Kleinst- hin zu den größeren Betrieben verlagert.

Welche Entwicklung im Bereich der kleinen und Kleinstunternehmen sehen Sie?

Wir sehen zum einen, dass der Anteil der kleinsten Unternehmen im Gegensatz zu den anderen Unternehmensgrößenklassen seit 2010 leicht sinkt. Dazu trägt zum einen bei, dass im gewerblichen Bereich seit Jahren die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen steigt und die der Kleingewerbebegründungen sinkt. Zugleich erhöht sich seit 2004 kontinuierlich die Anzahl der Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung.

Die Fragen stellte Silke Wrona.



Dr. André Pahnke



Kleinere Unternehmen unterliegen mehr Ressourcenbeschränkungen als größere Unternehmen.

Dr. André Pahnke



Sonja Vieth in ihrer Buchhandlung in Arnsberg.

„Unser kleines Team funktioniert großartig“

Für Sonja Vieth ist es ein großer Schritt gewesen: Von ihrem Job als Betriebswirtin (VWA) in einem Industrieunternehmen hin zur Selbstständigkeit als Inhaberin einer Buchhandlung in Arnsberg, die seit 2016 ihren Namen trägt. Inzwischen ist die Arnsbergerin Chefin von fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hat mit ihrem kleinen Betrieb ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht.

2016 Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

„Das ist wirklich ein großer Break gewesen“, berichtet sie auf diese Zeit zurückblickend. Sie habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, habe viele Meinungen eingeholt – darunter die eines IHK-Gründungsexperten und einer unabhängigen Unternehmensberaterin, und

sie habe sich selbst mehr als einmal die Frage gestellt: „Schaffe ich das? Auch finanziell?“. Dann aber stand für sie fest: „Es ist besser, es zu versuchen und zu scheitern, als es gar nicht versucht zu haben.“ Und so übernahm sie 2016 eine Buchhandlung, in der sie zuvor einige

Jahre mitgearbeitet hatte.

Heute liegt der Schwerpunkt in ihrer Buchhandlung auf Belletristik und Kinderbüchern. „Wir möchten eine Buchhandlung für jeden sein“, sagt Sonja Vieth, die sich über viele Stammkunden freut, die ihr sowohl während der Corona-Pandemie als auch in Zeiten steigender Energiepreise und hoher Inflation die Treue halten. „Mit unserem Standort in der Altstadt von Arnsberg können wir nicht von einer hohen Passantenfrequenz wie zum Beispiel in Neheim profitieren“, berichtet die Buchhändlerin. Sie sei damit trotzdem sehr zufrieden, kommen doch Kunden fast jeden Alters zu ihr – „bei den Jugendlichen spüren wir allerdings eine gewisse Zurückhaltung“, berichtet sie. Ergänzt haben sie und ihr Team das Buchsortiment in der Vergangenheit mit Veranstaltungen und der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen.

In der Pandemie haben sich die Stärken des kleinen Teams gezeigt

Mit Beginn der Corona-Pandemie hat Sonja Vieth, wie viele andere Unternehmen auch, die volle Wucht der Lockdowns zu spüren bekommen. „Wir haben dann versucht, das Beste daraus zu machen, und haben Buchbestellungen online oder per Telefon entgegengenommen und im Stadtgebiet von Arnsberg – mit Abstand und Maske – persönlich ausgeliefert. In dieser Ausnahmesituation hat sich nicht zum ersten Mal gezeigt, wie großartig unser kleines Team funktioniert und wie wichtig der persönliche Kontakt zu den Kunden ist“, freut sich Sonja Vieth. Aber sie sagt auch: Für kleine Unternehmen wie ihres, können kleine Teams auch zur Herausforderung werden. „Die Gefahr ist sicherlich die, dass es im betrieblichen Ablauf sehr schnell sehr eng werden kann, wenn mehrere Mitarbeiter gleichzeitig ausfallen“, sagt die Unternehmerin. Während der Corona-Pandemie habe sie sich durchaus Sorgen über dieses

Worst-Case-Szenario gemacht. „Eingetreten ist es zum Glück nicht“, sagt sie.

Sie selbst habe in ihrer Rolle als Chefin erst lernen müssen, bestimmte Aufgaben zu delegieren.

Mitarbeitende entlasten die Chefin

„Ich habe zum Beispiel spätabends noch selbst die Schaufenster dekoriert“, berichtet sie aus den Anfängen ihrer Selbstständigkeit. Inzwischen entlasten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Chefin an vielen Stellen im Tagesgeschäft. „Je besser wir uns kennengelernt haben, desto mehr haben sich die Stärken des und der Einzelnen herauskristallisiert. Und dementsprechend sind inzwischen einige Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt und nicht mehr nur auf meinen. Das funktioniert sehr gut.“

Trotzdem, sagt Sonja Vieth, liege – anders als in großen Betrieben – in kleinen und Kleinstunternehmen eine höhere Aufgabendichte oft bei nur einer Person: „Ich bin Unternehmerin, Personalerin, Einkäuferin, Verkäuferin und Veranstaltungsmanagerin. Ich bin aber auch Privatperson und Mutter von zwei Kindern. Allen Bereichen will ich gerecht werden und oft vermischen sich Privatleben und Arbeitsleben.“

Motivation und Engagement an vielen Stellen

Die große Herausforderung für die Zukunft sieht Sonja Vieth aus der Perspektive einer stationären Einzelhändlerin: „Für Unternehmen wie meines wird es darauf ankommen, dass es uns gelingt, die Innenstädte attraktiv zu halten und damit die Kunden zu begeistern. Das kann ein Unternehmen allein – egal ob groß oder klein – nicht schaffen. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen. Und es ist schön zu sehen, dass das an vielen Stellen mit viel Motivation und Engagement bereits geschieht.“

**Gemeinsam
Innenstädte
attraktiv halten
und dafür an
einem Strang
ziehen**



Foto: CTS Schrage

Bevor Thorsten Schrage ein neues Produkt verkauft, testet er es.

„Ich bin Mitarbeiter und Chef in einer Person“

Einkauf, Verkauf, Beratung, Mitarbeiter, Chef: Thorsten Schrage ist in seinem Fachhandel für chemisch-technische Spezialprodukte – kurz CTS Schrage – alles in einer Person. „Die Kunden zu beraten und für jedes Problem die passende Lösung anbieten zu können, das liegt mir einfach“, sagt der Unternehmer aus Ense.

Vom Außen- dienstmitarbeiter zum Unternehmer

2013 hat sich Thorsten Schrage mit seinem Fachhandel für Reinigungsprodukte, Kleb-, Dicht-, Schmierstoffe und technische Sprays selbstständig gemacht. Zuvor hat der gelernte Schreiner eine Umschulung zum Industriekaufmann gemacht. „Aber ich habe schnell gemerkt, dass nur Büroarbeit allein nichts für mich ist. Ich habe viel mehr Spaß daran, die Kunden persönlich zu beraten – sei es telefonisch, in meinem Geschäft in Ense oder vor Ort.“

Über 10 Jahre ist er als angestellter

Außendienstmitarbeiter in diesem Metier im Einsatz gewesen und betreute überwiegend das Handwerk, die Industrie und den Fachhandel.

Für den Schritt in die Selbstständigkeit hat sich Thorsten Schrage aus Überzeugung entschieden. Ganz einfach, erinnert er sich an die Gründungsphase zurück, sei es allerdings nicht gewesen. „Insbesondere die Finanzierungsgespräche mit der Bank waren eine Herausforderung. Deshalb bin ich froh gewesen, dass ich in

diesem Bereich Unterstützung durch den Mentoren-Service der IHK bei den Bankgesprächen erhalten habe.“

Zehn Jahre liegt das nun schon zurück. In der Zwischenzeit hat sich das Ein-Mann-Unternehmen stetig weiterentwickelt. Am Anfang hatte Thorsten Schrage sich mit seinem Betrieb auf einer kleinen Fläche bei einem Kunden eingemietet. Es folgte ein erstes eigenes Geschäft, bevor er 2016 in die aktuellen Räumlichkeiten im Industriegebiet in Ense-Höingen mit 270 Quadratmetern für Büro, Lagerfläche, Verkaufsraum und Vorführraum eingezogen ist. Unterstützung auf 450-Euro-Basis hat er in der Vergangenheit im Bereich Buchhaltung von seiner Ehefrau erhalten, sein Schwiegervater unterstützt ihn beim Ausliefern und Abholen von Waren.

Gut 500 Produkte hat Schrage auf Lager, viele weitere werden auch vom Hersteller direkt versendet. „Und bevor ich ein neues Produkt verkaufe, teste ich es – und sortiere es auch sofort aus, wenn es mich nicht überzeugt. Schließlich erkennt man Qualität daran, dass der Kunde zurückkommt und nicht das Produkt.“ Besonders gefragt sind bei seinen Kunden aus Industrie, Handwerk und Gastronomie Reinigungsmittel für Werkstätten im Innen- und Außenbereich sowie Kleb- und Dichtstoffe. Diese können für den Kunden von den Herstellern auch speziell für ihre Anwendungen hergestellt werden. „Einige Probleme lassen sich oft telefonisch lösen. Manchmal schicken mir Kunden auch Fotos. Ich fahre aber auch gerne selbst in die Betriebe, um mir einen Eindruck zu verschaffen, damit ich vernünftig beraten kann“, berichtet Thorsten Schrage, in dessen Kundendatei sich inzwischen gut 400 Stammkunden finden. Die meisten kommen aus der Region und dem Ruhrgebiet, aber auch aus anderen Regionen Deutschlands.

In seiner Selbstständigkeit sieht Thorsten Schrage viele Vorteile: „Ich bin sehr flexibel – und dadurch für meine Kunden im Notfall auch außerhalb unserer Öffnungszeiten und am Wochenende tele-

fonisch zu erreichen. Außerdem arbeite ich überwiegend mit Produktherstellern aus Deutschland zusammen. Dies bedeutet kurze Wege für Informationen und die Warenbeschaffung. Oft ist nur ein Anruf nötig, um dann schnell das benötigte Produkt zu beschaffen. Da ich Kundenbetreuer und Chef in einer Person bin, werden Entscheidungen sofort getroffen und umgesetzt.“

Die großen Krisen bekommt das Ein-Mann-Unternehmen aus Ense allerdings ebenso zu spüren wie die „Großen“: Hatte Schrage im ersten Jahr der Corona-Pandemie noch den Vorteil, durch seine Kontakte zu Herstellern und die kurzen Wege auch bei damals begehrten Produkten wie Desinfektionsmittel und Hygienepapier immer lieferfähig zu sein, bekommt er die aktuelle Energiekrise bereits durch ein verändertes Kaufverhalten der Kunden zu spüren. „Das betrifft hauptsächlich die Privatkunden, die aktuell weniger kaufen“, berichtet Schrage. Auf seine Stammkunden treffe das bisher noch nicht so stark zu.

Dass er seine Öffnungszeiten etwas verkürzt hat, sei nicht einem veränderten Kaufverhalten geschuldet. Im Gegenteil. Thorsten Schrages Expertise ist immer mehr auch vor Ort in den Betrieben gefragt. „Wenn ich zu einem Kunden fahre, ist das Zeit, in der ich nicht in meinem Geschäft sein kann.“

Deshalb würde der Enser Unternehmer gerne einen Außendienstmitarbeiter einstellen. „Aber es ist schwierig, geeignete Kandidaten zu finden“, sagt Thorsten Schrage. Zweimal hat er bereits einen Mitarbeiter eingestellt. Gepasst hat es beide Male nicht. Und auch diese Erfahrung teilt Schrage mit großen Betrieben: Qualifizierte Fachkräfte zu finden, wird immer schwieriger.

Und so fährt der Unternehmer weiterhin persönlich zu den Kunden, die seine Hilfe vor Ort benötigen. „Das positive Feedback hierbei ist für mich gleichzeitig eine schöne Bestätigung und Ansporn, so weiterzumachen wie bisher.“

**Qualifizierte
Mitarbeiter zu
finden, wird zur
Herausforderung**

sil



Katja Fredebeul produziert aus Ziegenmilch Weich- und Frischkäse sowie Eis.

„Ich muss alles im Blick haben“

Als ihre Mutter auf dem Ziegenhof der Familie in Rütthen die Herstellung und den Verkauf von Ziegenmilchprodukten einstellen wollte, stand für Katja Fredebeul fest: Sie möchte in eigener Verantwortung die Tradition fortführen. 2021 hat sie sich im Nebenerwerb ein eigenes kleines Unternehmen aufgebaut.

Selbstständigkeit im Nebenerwerb

Die letzte Etiketten-Rolle wollte ihre Mutter noch aufbrauchen und dann nur noch die Milch der gut 500 Ziegen verkaufen, aber keine weiteren Produkte mehr daraus herstellen. Denn durch die Vergrößerung des landwirtschaftlichen Betriebs über die letzten Jahre, war die Herstellung der Produkte zeitlich nicht mehr zu schaffen. „Ich bin mit dem Hof, den Tieren und den Produkten aufgewachsen“, sagt Katja Fredebeul. „Die Vorstellung, dass kein Käse und kein Eis mehr hergestellt werden, fand ich sehr schade. Zu diesem Zeitpunkt habe ich die Idee entwickelt, mich nebenberuflich selbstständig

zu machen.“

Das war 2020. Und schließlich setzte sie ihr Vorhaben in die Tat um: Katja Fredebeul schrieb einen Businessplan, ließ sich bei ihren Schritten in die Selbstständigkeit von der IHK unterstützen und erhielt für ihre Existenzgründung einen Förderkredit der NRW.Bank. Seit 2021 ist die 30-Jährige mit ihrer Marke „Meister Ziegenhof by Katja“ selbstständig. Hauptberuflich arbeitet die gelernte Einzelhandelskauffrau und Textilbetriebswirtin weiterhin als Assistentin der Geschäftsführung in einem Gastronomiebetrieb.

Obwohl für ihre Selbstständigkeit vieles

bereits vorhanden gewesen sei – die Molkerei und das Know-how für die Produkte – sei der Start des eigenen kleinen Unternehmens kein Spaziergang gewesen, berichtet Katja Fredebeul.

Vieles neu aufgebaut

„Das Investment war überschaubar“, sagt sie. „Aber dadurch, dass meine Mutter die Herstellung und den Verkauf der Produkte bereits stark reduziert hatte, musste ich vieles neu aufbauen, wie zum Beispiel meinen Kundenstamm.“ Hinzu kamen zu Beginn doch beachtliche Kosten unter anderem für neue Verpackungen, Etiketten, das Logo und eine Internetseite. „Heute bin ich allerdings sehr froh darüber, dass ich vor eineinhalb Jahren insbesondere Verpackungen und Eisbecher in großer Stückzahl eingekauft habe. Denn mit den gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe sind diese Dinge inzwischen deutlich teurer geworden“, berichtet die Unternehmerin.

Ihren ursprünglichen Plan, ihre Ziegenmilchprodukte in vorrangig regionalen Supermärkten zu verkaufen, hat Katja Fredebeul inzwischen ausgeweitet: „Heute gehören zu meinen Kunden neben regionalen Supermärkten auch Bauern- und Bioläden sowie Gastronomiebetriebe aus der Region“, berichtet sie. „Außerdem nehmen ich mit einem eigenen Stand an Aktionsmärkten teil.“

Zeit ist knappe Ressource

Das Geschäft mit den Ziegenmilchprodukten laufe gut, berichtet Katja Fredebeul. Das sei in erster Linie ein Grund zur Freude. Aber gleichzeitig spüre sie an dieser Stelle auch die Grenzen, die ihr dadurch gesetzt werden, dass sie alles alleine stemme. „Ich habe einen Arbeitstag in der Woche, an dem ich die von meinen Kunden bestellten Produkte herstelle, oft bin ich auch am Wochenende in der Molkerei. Das funktioniert sehr gut. Aber

ich habe keine Zeit, neue Produkte, wie zum Beispiel Joghurt, auszuprobieren, in meine Produktpalette aufzunehmen und dann regelmäßig herzustellen“, erläutert die 30-Jährige, die in einer Woche zirka 400 Liter Ziegenmilch zu Weichkäse verarbeitet. Hinzu kommen Frischkäse und Eis auf Bestellung.

„Überhaupt“, sagt Katja Fredebeul, „muss ich als Unternehmerin und gleichzeitig einzige Mitarbeiterin in meinem Betrieb immer alles im Blick haben. Das betrifft dann auch so etwas wie den Aufbau einer Internetseite und den richtigen Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung. Das größte Risiko ist sicherlich, dass ich einmal ausfallen könnte.“ Hinzu kommen aktuelle Herausforderungen, zu denen die stark gestiegenen Preise gehören – wie zum Beispiel für Speiseöl. „Ich lege meinen Ziegenweichkäse in Sonnenblumenöl ein. Im vergangenen Frühjahr gab es so gut wie keines mehr zu kaufen. Ich bin dann auf Rapsöl ausgewichen. Inzwischen gibt es zwar wieder Sonnenblumenöl, aber es kostet eben sehr viel mehr“, schildert Katja Fredebeul. „Für mich bedeutet das, dass ich regelmäßig durchrechne, ob mein Unternehmen weiterhin finanziell gut aufgestellt ist und meine Kalkulation noch passt.“

Die Herausforderungen, die sie ganz allein meistern muss, werden für Katja Fredebeul aber ausgeglichen durch den Spaß, den ihr die Arbeit macht: „In der Herstellung und dem Verkauf meiner Produkte steckt viel Leidenschaft. Und es ist immer wieder schön, wenn ich über den Verkauf mit anderen kleinen Betrieben, Marktstandbetreibern und mit Kunden in Kontakt komme. Aus vielen Begegnungen sind schon fast freundschaftliche Verbindungen entstanden und ich habe die Gelegenheit, mich auszutauschen.“ Dann fügt die Chefin des kleinen Betriebes noch hinzu: „Und wer weiß: Wenn sich mein Unternehmen weiterhin so gut entwickelt, dann kann ich mir für die Zukunft auch vorstellen, in Vollzeit Unternehmerin zu sein.“



Es ist immer wieder schön, wenn ich mit anderen kleinen Betrieben, Marktstandbetreibern und mit Kunden in Kontakt komme.

Katja Fredebeul

sil

IHK-Service (nicht nur) für kleine Unternehmen

Die IHK Arnsberg vertritt das Gesamtinteresse von 32.000 Mitgliedsbetrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistung gegenüber Politik und Verwaltung. In Gremi-

en wie Ausschüsse und der Vollversammlung können Unternehmerinnen und Unternehmer aktiv die IHK-Arbeit mitgestalten. Darüber hinaus bietet die IHK ihren Mitglie-

dern – kleinen Unternehmen ebenso wie großen – ein umfangreiches Serviceangebot. Dazu gehören unter anderem:

Berufsausbildung

- Fünf IHK-Ausbildungsberater bieten praxisnahe Unterstützung für Unternehmen, Ausbilder und Auszubildende. Sie beraten zu Qualifizierungswegen und vermitteln zwischen allen Akteuren im dualen Bildungssystem.

Kontakt: www.ihk-arnsberg.de/ausbildungsberatung

- Das Team der IHK-Azubi-Finder hilft Betrieben, freie Ausbildungsplätze passgenau zu besetzen und unterstützt sie beim Azubi-Marketing

Kontakt: Florian Krampe, Lisa Plum

(Tel. 02931/878-300,

krampe@arnsberg.ihk.de, plum@arnsberg.ihk.de)

- Ausbildungsbotschafter: Azubis aus den IHK-Mitgliedsbetrieben berichten in Schulen über ihre Ausbildung

Kontakt: Helle Sönnecken (03931/878-139,

soennecken@arnsberg.ihk.de)

- Informationen und Beratung rund um die Zwischen- und Abschlussprüfungen in den Bereichen Erstausbildung und Fortbildung

Kontakt: Carina Schulte (Tel. 02931/878-158,

schulte-c@arnsberg.ihk.de)

Unternehmensfinanzierung

- Förderberatung zu Darlehen, Bürgschaften und Zuschüssen
- Finanzierungssprechtage mit der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW

Kontakt: Michael Rammrath

(Tel. 02931/878-172,

rammrath@arnsberg.ihk.de)

Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten

- Carnet ATA, (Elektronisches) Ursprungszeugnis und weitere Bescheinigungen für den Außenwirtschaftsverkehr

Kontakt: Jens Bürger,

(Tel. 02931/878-141,

buerger@arnsberg.ihk.de),

Brigitte Goeke, (Tel. 02931/878-140,

goeke@arnsberg.ihk.de),

Dennis Pimenta, (Tel. 02931/878-108,

pimenta@arnsberg.ihk.de)

Unternehmensnachfolge

- Beratung von Unternehmen, die einen/eine Nachfolger/-in suchen
- Beratung von Nachfolgerinnen und Nachfolgern
- IHK-Nachfolgeclub und nexxt-change-Börse

Kontakt: Michael Rammrath

(Tel. 02931/878-172,

rammrath@arnsberg.ihk.de),

André Berude (Tel. 02931/878-142,

berude@arnsberg.ihk.de)

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Grundlageninformationen und Veranstaltungen zu Klimaschutzmaßnahmen
- Umweltberatung

Kontakt: N.N. (Tel. 02931/878-209)

Existenzgründung

- Beratung und Unterstützung von Gründerinnen und Gründern
- Gründermeetings im HSK und Kreis Soest
- Gründungswerkstatt Deutschland
- Längerfristige Begleitung durch den Mentoren-Service der IHK

Kontakt: André Berude,
(Tel. 02931/878-142, berude@arnsberg.ihk.de),

Michael Ramrath, (Tel. 02931/878-172,
rammrath@arnsberg.ihk.de)

Allgemeine Rechtsauskünfte

- Bei allen rechtlichen Fragen rund um die unternehmerische Tätigkeit, wie zu Verträgen, Gewährleistung, Wettbewerb, Rechtsformen, Erlaubnissen etc. können sich Mitgliedsbetriebe an die Juristen der IHK wenden.

Kontakt: Christoph Strauch
(Tel. 02931/878-144,
strauch@arnsberg.ihk.de)

Maja Puppe (Tel. 02931/878-149,
puppe@arnsberg.ihk.de)

Berufskraftfahrer- Qualifikation

- Durchführung der vorgeschriebenen Grundqualifikation (theoretische und praktische Prüfung) sowie der beschleunigten Grundqualifikation (theoretische Prüfung nach Besuch eines anerkannten Lehrgangs)

Kontakt: Sabine Voigt
(Tel. 02931/878-253,
voigt@arnsberg.ihk.de)

Unternehmen in Schwierigkeiten

- Beratung und Begleitung von Unternehmen, die in (finanzielle) Schwierigkeiten geraten sind
- Längerfristige Betreuung durch den IHK-Mentoren-Service

Kontakt: André Berude,
(Tel. 02931/878-142,
berude@arnsberg.ihk.de)

Forschung, Entwicklung, Innovationen, Technologie, Energie

- Beratung zu Fördermitteln und Finanzierungshilfen
- Vermittlung von Kooperationspartnern in einzelbetrieblichen FuE-Projekten
- Innovationsberatung – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Vermarktung
- Herstellung von Kontakten zu Technologiegebern

Kontakt: Michael Beringhoff (Tel. 02931/878-148, beringhoff@arnsberg.ihk.de)

Tourismus, Handel, Innenstadtentwicklung

- Workshops und Informationsveranstaltungen zu branchenbezogenen und branchenübergreifenden Themen
- Organisation und Durchführung von Projekten, zum Beispiel zum Erhalt vitaler Innenstädte wie das Einzelhandelslabor Südwestfalen und das City Lab Südwestfalen

Kontakt: Stephan Britten
(Tel. 02931/878-271,
britten@arnsberg.ihk.de)

Gefahrgutfahrer

- Anerkennung von Lehrgängen für Gefahrgutfahrer und Gefahrgutbeauftragte, Überwachung der Einhaltung von Schulungsplänen und Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme an einer Abschlussprüfung

Kontakt: Sabine Voigt
(Tel. 02931/878-253,
voigt@arnsberg.ihk.de)

Raumplanung

- Beratung und Interessenvertretung zu Bauleitplanungen

Kontakt: Sina Sossna
(Tel. 02931/878-161,
sossna@arnsberg.ihk.de)

Sachkundenachweis im Straßenverkehrsgewerbe

- Durchführung der vorgeschriebenen Sachkundeprüfungen für Unternehmen des Güterkraftverkehrs-, Omnibus-, sowie Taxen- und Mietwagen-gewerbes

Kontakt: Sabine Voigt
(Tel. 02931/878-253,
voigt@arnsberg.ihk.de)

Noch mehr IHK-Service, aktuelle Informationen und Termine sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gibt es unter www.ihk-arnsberg.de sil

Mitgestalten

Die IHK-Vollversammlung – das Parlament der Wirtschaft – hat zu ihrer Unterstützung verschiedene Ausschüsse eingerichtet. Dazu gehören der Berufsbildungsausschuss, der Ausschuss für Handel und Innenstadtentwicklung, der Ausschuss für Industrie und Umwelt, der Ausschuss für Verkehr und Mobilität, der Ausschuss International, der Haushaltsausschuss sowie der Rechts- und Steuerausschuss. In die Arbeit dieser Gremien fließt die Praxiserfahrung der Mitglieder ein und sie bereiten die Meinungsbildung zu fachpolitischen Fragen für die Vollversammlung kompetent vor. Alle Infos und Kontakte zur Ausschussarbeit gibt es unter www.ihk-arnsberg.de/ausschuesse.

Windkraftausbau: Mit Konzentrationsflächen Gäste-Akzeptanz erhöhen

Die IHK Arnsberg setzt sich für einen Ausbau der Windenergie in der Region Hellweg-Sauerland ein. Um diesen gleichzeitig für den Tourismus verträglich zu gestalten, soll mittels planerischer Steuerung eine Standortkonzentration von Anlagen gewährleistet werden. Diese Grundsatzposition zu allen künftig anstehenden Standort-Entscheidungen des Ausbaus der Energieversorgung hat die IHK-Vollversammlung am 18.11.22 beschlossen

Ganz gleich, ob man sie aus dem Blickwinkel von Klimaschutz oder Versorgungssicherheit betrachtet: Die Energiewende muss weiter vorangetrieben werden. Will man die dazu notwendigen Ausbauziele der Erneuerbaren Energien erreichen, führt auf regionaler Ebene kein Weg an der Windenergie auch auf Waldflächen vorbei. Weil das aber Tagesausflügler und Übernachtungsgäste vergraulen könnte, hat die IHK bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres eine repräsentative Akzeptanzbefragung unter 1.000 potenziellen Gästen aus ganz NRW beauftragt. Ergebnis: 80 Prozent der Befragten stimmen einem Windkraftausbau im Sauerland zu oder würden diesen zumindest akzeptie-



Foto: Massimo Cavallo - stock.Adobe.com

ren, bevorzugt auf Freiflächen und unbewaldeten Höhenzügen, aber auch auf Waldschadensflächen. 20 Prozent der Befragten stehen einem



Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.
goldbeck.de/plus5

Design - Bau - Service
**Immobilien
mit System**

design@design.de



Eine kontrovers geführte Diskussion mit einem auf Steuerung von Windkraftanlagen ausgerichteten Ergebnis. Michaela Padberg moderierte die Runde mit (v.l.) Michael Beckmann, Dr. Volker Verch, Stephan Britten, Andreas Deimann, Christian Schlösser und Dr. Daniel Duben.

Ausbau der Windkraft kritisch gegenüber.

Welche Schlüsse sind daraus zu ziehen und wie kann man auf die

Vorbehalte der windkraftkritischen Gäste reagieren? Darüber diskutierten Ende Oktober Vertreter aus Industrie, Tourismuswirtschaft, Energieerzeugung und der IHK Arnberg unter Leitung von WDR-Moderatorin Michaela Padberg. „20 Prozent sind eine signifikante Gästegruppe, die wir nicht einfach abschreiben dürfen“, plädierte IHK-Vizepräsident und Hotelier Andreas Deimann für eine Rücksichtnahme auf touristische Belange. Unterstützung erhielt er von Winterbergs Bürgermeister Michael Beckmann, der auf die hohe touristische Bedeutung seiner Gemeinde verwies: „65 Prozent der städtischen Einnahmen kommen aus dem Tourismus, da können auch wir nicht einfach auf 20 Prozent verzichten.“ Sensibilität bei der Standortplanung von Windkraft-Anlagen sei daher unverzichtbar. Zwar wollen die Betreiber des Skikarussells künftig den Bedarf an klimaneutral erzeugter Energie über Photovoltaik- und Biogasanlagen decken, müssen aber auch am Markt zukaufen.

Auf den an der Küste und im Binnenland zu beobachtenden „Gewöh-

nungseffekt“ setzt Dr. Daniel Duben von der ABO-Wind AG aus Wiesbaden. Er berichtete zudem über neu entstandene Lehr-Wanderpfade, die Gästen die Bedeutung der regenerativen Energie-Erzeugung näherbrächten. Aber auch Investitionen in die touristische Infrastruktur könnten die Akzeptanz steigern: „Die Geierlay-Hängebrücke im Hunsrück, die aus den Erträgen eines Windparks finanziert wurde, ist zu einem Ausflugsmagnet erster Klasse geworden.“ Solche und andere Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung in der Region verfolgt auch Christian Schlösser aus Ense, der als Betreiber und Investor von Windkraftanlagen an mehreren Standorten der Region tätig ist. Er sprach sich dafür aus, „Windkraftplanungen zu kommunizieren und zu erklären“, um den Bürgern und Gästen den Nutzen durch vergünstigten Energiebezug oder die Beteiligung an Bürgerwindparks zu eröffnen. In diesem Punkt bestand Einigkeit zwischen Schlösser und Beckmann, die beide dafür eintraten, „die Wertschöpfung in der Region zu lassen“. Michael Beckmann: „Wir sollten hier vor allem auf regionale Investoren mit Verantwortung für die Region setzen.“

Dass die „von Windkraftanlagen erzeugte Energie als Teil einer perspektivisch klimaneutralen Wertschöpfung unverzichtbar“ ist, daran ließ Dr. Volker Verch keinen Zweifel. Der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte e.V. berichtete über gleich mehrere Beispielfälle, bei denen Industriebetriebe auf eine zeitnahe Genehmigung von Windparks hofften. Sie wollten dort selbst investieren oder Lieferverträge mit den Betreibern abschließen.

„Windenergie kann als relevanter Baustein einer möglichst hohen Energie-Autarkie auch in der

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG



PRODUKTION



MONTAGE

Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 www.wolfsystem.de



Tourismusregion Sauerland nicht ausgeklammert werden“, ergänzte Stephan Britten. Der mit Standort- und Tourismusfragen betraute IHK-Experte sprach sich dafür aus, die Sorgen der Tourismusbetriebe ernst zu nehmen und eine Überfrachtung, insbesondere „Umzingelung“ touristisch bedeutsamer Standorte zu vermeiden. Gerade ein bewusster Umgang im Tourismusmarketing mit dem Thema erneuerbare Energien könne am Ende auch dazu beitragen, Gäste zu halten und vielleicht sogar neue Touristen zu gewinnen.

Einig waren sich die Diskussions Teilnehmer, dass der Windkraftausbau nicht zuletzt angesichts der

klima- und geopolitischen Lage kommen wird. Wie wichtig dabei aber eine Steuerung ist, die auf Konzentration von Anlagen setzt und einer flächendeckenden, mehr oder weniger ungesteuerten Ausbreitung vorbeugt, machte Hotelier Andreas Deimann deutlich: „Die zwangsläufig eintretende Veränderung des Landschaftsbildes muss eingeschränkt werden.“ Es könne nicht sein, dass der Gast, der wegen der intakten Landschaft ins Sauerland komme, keine Ruhepunkte mehr finde. „Wenn in jeder Himmelsrichtung Windräder den Blick verstellen, dann ist das eindeutig zu viel“, sagte er.

„Der Schlüssel zur Vereinbar-

keit der unterschiedlichen Interessen liegt eindeutig in einer ausgewogenen Planung“, bilanzierte IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte die Diskussion. Er sprach sich dafür aus, über die Regionalplanung Windparks zu realisieren und damit auch die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Einzelanlagen außerhalb dieser Konzentrationsflächen verhindert werden. Die daraus abgeleitete gesamtwirtschaftliche Position (s. Kasten) verabschiedete die IHK-Vollversammlung nach kurzer Diskussion auf ihrer November-Sitzung.

---autor-----

Thomas Frye, IHK

IHK-Leitbild zum Windkraftausbau: Beschlusstext der IHK-Vollversammlung

Die IHK Arnsberg setzt sich nachdrücklich für einen Ausbau der Windenergie in der Region Hellweg-Sauerland ein. Dabei wird eine Steuerung über Raumordnungspläne erforderlich, bei der das Prinzip der Eingriffsminimierung mit einem Ausschluss von Standorten in intakten Laub- und Mischwäldern gelten muss. Es ist eine Standortkonzentration anzustreben, um eine flächendeckende Verteilung von Einzelanlagen zu vermeiden. Auf diese Weise sollten die touristischen Interessen an einem weitgehenden Erhalt der Mittelgebirgs-Landschaft des Sauerlandes und die gewerblichen Interessen zur Nutzung von Industriegebieten und des Rohstoffabbaus berücksichtigt werden.

INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.
FÜR JEDE ANFORDERUNG DIE RICHTIGE LÖSUNG.

Wir machen Ihr Projekt

althoff
Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:
info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de

Industriebau | Hallenbau | Verwaltungsbau | Gewerbebau



Mit vielen Ideen ist das City Lab Südwestfalen 2019 gestartet.

City Lab Südwestfalen – Einsatz für attraktive Innenstädte

Die Innenstädte in Südwestfalen stehen durch Online-Konkurrenz, demografischen Wandel und Nachfolgeprobleme unter erheblichem Wettbewerbsdruck mit sichtbaren Strukturveränderungen. Um die Städte bei der Transformation zu unterstützen, wurde im Oktober 2019 federführend durch die IHK Arnsberg und zusammen mit der SIHK Hagen, der FH Südwestfalen, des Competence Center E-Commerce (CCEC), der TU Dortmund und 25 Partnerkommunen das Projekt City Lab Südwestfalen ins Leben gerufen, das Ende 2022 abgeschlossen worden ist. Gefördert wurde das City Lab aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem Land Nordrhein-Westfalen.

Mit dem City Lab sollte die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität für Einwohner, Besucher, Touristen und zuzugswillige Fachkräfte in den Innenstädten Südwestfalens gesteigert werden. Dabei stand vor allem die digitale und betriebswirtschaftliche Stärkung der innenstadtrelevanten Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie, Ladenhandwerk und Dienstleistern im

Fokus. War das Vorhaben zu Projektbeginn bereits herausfordernd, kam mit der Corona-Pandemie ein weiterer Faktor hinzu, welcher den Druck auf die Innenstädte und deren Akteure erheblich erhöhte.

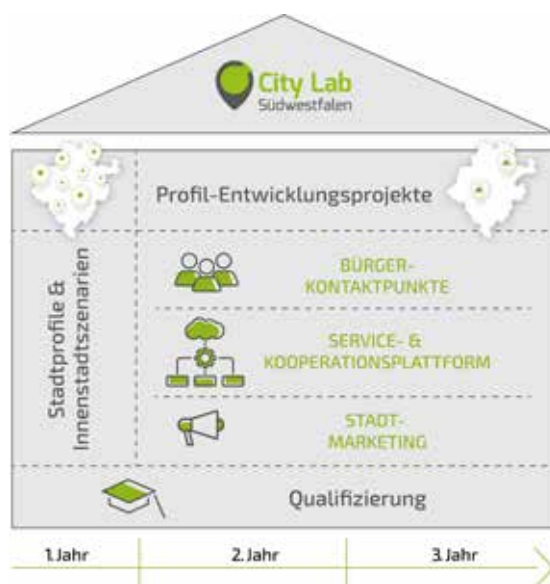
Zu Beginn wurde der Ist-Zustand der Partnerkommunen ermittelt. Gleichzeitig wurde eine Studie mit möglichen Zukunftsszenarien entwickelt. Im abschlie-

ßenden Abgleich zwischen Ist- und Soll-Zustand erfolgte für die Partnerkommunen dann die zukünftige strategische Ausrichtung der jeweiligen Stadt. Im zweiten Schritt wurden aus den projektbeteiligten Städten zwei Modellkommunen ausgesucht, die vom City Lab bei der Entwicklung und Verbesserung ihrer individuellen Profile unterstützt wurden. Dabei

stand kontinuierlich das Thema Digitalisierung im Fokus. Während der gesamten Projektlaufzeit gab es für die innenstadtrelevanten Unternehmen zielgerichtete Qualifizierungsangebote, welche das Know-how im Bereich Digitalisierung erhöhen sollten. Zur Stärkung der digitalen Kompetenz wurden im City Lab in über 25 Workshops mehr als 880 Teilnehmer in Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Social-Media, Markenbildung, Storytelling, Websiteerstellung, IT-Sicherheit, digitalen Services, Online-Shops und Verkaufsplattformen geschult. Hinzu kamen diverse Leitfäden und Handouts. Ebenfalls gehörte ein webbasierter kostenfreier SEO-Online-Kurs zum Qualifizierungsangebot.

Im Rahmen des City Lab hat der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (LS WI) der TU Dortmund den 25 Partnerkommunen verschiedene digitale Services vorgeschlagen, um Vernetzung und Digitalisierung in der Praxis zu fördern. Auf besonderes Interesse stieß dabei das „digitale Schaufenster“, das online und offline verknüpft. Mit Hilfe eines QR-Codes kann der Kunde, der vor einem Geschäft steht – unabhängig davon, ob es gerade offen oder geschlossen ist – eine digitale Version des Schaufensters aufrufen und sich gezielt über einzelne Produkte aus

dem Schaufenster informieren sowie auf Wunsch sogar reservieren und später zu den Öffnungszeiten abholen. Es geht darum, einen zusätzlichen Kommunikationskanal zwischen Einzelhandel und Interessenten auch außerhalb der Öff-



Übersicht über das Projekt City Lab.

nungszeiten zu schaffen und einen Mehrwert durch Hintergrund- und Zusatzinformationen zu bieten.

Alle Partnerkommunen hatten die Möglichkeit, sich als Modellkommune des City Lab Südwestfalen zu bewerben. Insgesamt 15 haben sich um einen der beiden zu vergebenen Plätze mit Projektvorschlägen bemüht.

Ein Gremium bestehend aus den IHKs Arnsberg und Hagen, der FH Südwestfalen, dem Competence Center E-Commerce (CCEC), der TU Dortmund sowie dem Fraun-

hofer Institut, der Gesellschaft Bee-SmartCity, dem Sauerland-Tourismus und dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen/Südwestfalen bewertete die eingegangenen Bewerbungen in einem mehrstufigen Auswahlverfahren. Die Fachjury wählte am 15. März 2021 schließlich Iserlohn und Werl zu den Modellkommunen des City Lab Südwestfalen. Das Stadtmarketing Iserlohn und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Werl mbH (GWS Werl) erhielten als Initiatoren der Bewerbung ab dem 1. April 2021 jeweils eine „Kümmerin“, welche die Kommunen bei den geplanten Projekten zur Förderung der Innenstadtattraktivität vor Ort unterstützten.

Werl hat sich unter anderem mit dem Projekt „Entdecke Dein Werl! – Schaffung einer digitalen Erlebniswelt“ beworben, das gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH Werl umgesetzt wurde. Das Projekt beruht auf der bereits bestehenden Imagekampagne „Entdecke Dein Werl!“, die auf Instagram und Facebook schon länger existierte und nun ausgebaut werden sollte. Die „Kümmerin“ Lisa Zölzer vom City Lab Südwestfalen begleitete das Projekt. Es wurden bestehende und neue Stadtmarketingmaßnahmen in Verbindung mit dem Thema Digitalisierung weiterentwickelt.

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!



Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

www.stanzabfaelle.de

info@allermann-gmbh.de



SPIEKERMANN

Wir bringen Metall in Form

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de

www.spiekermann-metall.de



FOBA Technik

MANITOU
HANDLING YOUR WORLD

www.FoBaTechnik.de
Tel.: 02924 974730

Das Entwicklungsprojekt zielte auf die Integration von stationären und digitalen Maßnahmen ab, um die Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen und Handwerker besser für die Zukunft aufzustellen sowie die Innenstadt insgesamt attraktiver zu gestalten. Konkret wurde im Laufe der Projektlaufzeit die Webpräsenz von „Entdecke Dein Werl!“ ausgebaut, die über das gesamte Angebot von Werl – von den Händlern, über die Gastronomie bis zu den Vereinen, Freizeit- und Kulturangeboten – informieren soll. Dafür wurde eine digitale Erlebniswelt aufgebaut (zukünftig zu finden unter: www.entdeckedeinwerl.de).

Als zweite Modellkommune wählte die Jury Iserlohn aus. Die Bewerbung der Stadt beinhaltet isolierte und differierende Projektbausteine, die miteinander verknüpft werden sollten. Aufgeteilt in vier Kategorien war das Ziel, die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone mit Hilfe von Blumenschmuck zu verbessern, die Gastronomie fahrradfreundlicher zu gestalten, das Engagement der Innenstadtakteure zu steigern sowie einen digitalen Erlebnisraum on- und offline zu gestalten. Durch die hohe Anzahl der losen Einzelprojekte lag der Fokus auf der Einbindung der Innenstadtakteure sowie den digitalen Erlebnisräumen im Rahmen eines „smarten Innenstadtplans“. Das auf diesem Wege geschaffene Wald | Stadt | Panorama, erreichbar unter www.waldstadtpanorama-iserlohn.de, ermöglicht Bürgern und Besuchern der Stadt eine Übersicht des innerstädtischen Angebotes. Die „Kümmerein“ Anja Schulte unterstützte Iserlohn bei der Umsetzung.

„Mit dem City Lab konnten wir den Partnerkommunen und ihren Innenstadtakteuren nicht nur kon-

krete Unterstützung anbieten, das Projekt hat auch gezeigt, dass der Erhalt oder die Schaffung lebendiger Innenstädte künftig nur möglich ist, wenn in einer Stadt alle an einem Strang ziehen und Innenstadtentwicklung Chefsache ist“, zieht Handelsexperte und Projektleiter Stephan Britten von der IHK Arnsberg nach drei Projektjahren ein Fazit. Denn viele kommunale Entscheidungen, wie zum Beispiel die Nutzungssteuerung, Grünflächen- oder Verkehrsplanung hätten Einfluss auf eine positive Entwicklung der Innenstadt.

Weiterhin komme es auf klare Positionierung und individuelle Entwicklungskonzepte in den Städten an. Digitale Services müssten zudem Mehrwerte für alle bieten: „Die digitale Transformation bietet für Innenstädte und deren Akteure vielfältige Chancen“, betont Stephan Britten. „Die Erfahrungen aus den Modellkommunen haben außerdem gezeigt, dass jede Innenstadt einen Kümmerein braucht. Das Projekt ‚Attraktive Innenstadt‘ kann nur gelingen, wenn es langfristig einen zentralen Ansprechpartner gibt, bei dem die Fäden zusammenlaufen, der die Projekte zur Profilentwicklung anstößt und begleitet und die Akteure vernetzt und kontinuierlich anspricht und motiviert. Am Ende gilt es für jede Stadt, individuell zu ermitteln, was in der Zukunft ihr Alleinstellungsmerkmal, ihre DNA, ihr Herzblut ist und mit welchen Instrumenten man dieses Ideal erhalten bzw. erreichen kann. Die IHK Arnsberg wird die Betriebe und Kommunen auch über das City Lab hinaus weiter auf diesem Weg begleiten.“

---mehr-----
www.citylab-swf.de



Foto: Michael Bahr

Akteure aus der Region stellten die Ideen vor.

Ein Standortsicherungspakt für Südwestfalen

Die Sperrung der A 45-Talbrücke Rahmede belastet große Teile Südwestfalens enorm. Deshalb setzt die Region auf einen starken Schulterschluss und hat Maßnahmen zur Standortsicherung verfasst. Unter dem Titel „Südwestfalen startet durch“ ist ein Ideenkatalog mit mehr als 20 Projekten und politischen Forderungen entstanden.

Jeder Tag der Vollsperrung verursacht nach einer Untersuchung des Verkehrsverbandes Westfalen einen volkswirtschaftlichen Schaden in Höhe von einer Million Euro in der Region. Logistikketten reißen, Fachkräfte wandern ab, Handel und Gastronomie erleiden teils massive Umsatzausfälle und an den Umleitungsstrecken sorgen Stau, Lärm und Abgase Tag und Nacht für eine massive Einschränkung der Lebensqualität für die Anwohner.

„In dieser unverschuldeten Notlage braucht die Region neben Maßnahmen zur Senkung der verkehrlichen Belastung einen Nachteilsausgleich. Er soll dazu beitragen, die über den Zeitraum der Sperrung hinausgehenden volkswirtschaftlichen Schäden auszugleichen“, unterstreicht IHK-Präsident Andreas Rother das Anliegen. Er verweist auf die mas-

siven Hilfen für die Kohleregionen in Folge der Energiewende, die dort strukturelle Veränderungen abfedere. Darauf zielt der Kern des „Standortsicherungspaktes“, der Mitte November in Iserlohn den heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten vorgestellt wurde. Quer durch alle Parteien begrüßten die Politiker den gewählten Ansatz und sagten unisono die Unterstützung für die Projekte bei Bund und Land zu.

Die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen wird als gemeinsame, regionale Aufgabe verstanden. Andreas Rother betont, dass die intensive Beteiligung und Unterstützung der IHK Arnsberg, obwohl der IHK-Bezirk nicht unmittelbar von den Folgen der Sperrung bedroht sei, der beste Beweis für den südwestfälischen Zusammenhalt sei. Auf Initiative und unter Moderation der IHKs

Hagen, Siegen und Arnsberg sind in sechs Arbeitsgruppen konkrete Projektvorhaben entstanden: Die Bildungs- und Forschungslandschaft zu stärken, die klimaschonende Mobilität der Zukunft zu fördern und die Fachkräfte der Zukunft zu gewinnen. Politische Forderungen auf Beseitigung infrastruktureller Defizite insbesondere im Schienennetz runden das Gesamtpaket ab.

Beim „Parlamentarischen Abend“ stellten Ingo Degenhardt (DGB Südwestfalen) Ideen für den Bereich Bildung, Thomas Frye (IHK Arnsberg) das Thema Mobilität, Marie Ting (Südwestfalen Agentur) das Thema Fachkräfte und Marco Voge, Landrat im Märkischen Kreis, die politischen Forderungen dar.

---mehr-----
www.suedwestfalen-agentur.com

Corona-Pandemie im Rücken, Energiekrise vor der Brust: Sauerland-Tourismus zieht Bilanz für das Jahr 2022

Wo steht der Tourismus im Sauerland aktuell? Wie entwickelt sich die Region? Welche Herausforderungen hat die Branche aktuell zu meistern? Um diese und weitere Fragen drehte sich die jährliche Mitgliederversammlung des Sauerland-Tourismus.

Vorgestellt wurde in diesem Rahmen Dr. Jürgen Fischbach als neuer Geschäftsführer, der die Nachfolge von Thomas Weber an der Spitze des Tourismusverbands angetreten ist. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bedanke mich noch einmal für die langjährige Arbeit meines Vorgängers, der die Region und den Tourismus durch sein Engagement wesentlich mitgeprägt hat“, betont Fischbach. „Gemeinsam als Team wollen wir an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen und den Weg zu einer deutschlandweit inspirierenden Outdoorregion konsequent weitergehen.“

Für die Touristiker im Sauerland ist Fischbach kein Unbekannter. Der promovierte Diplom-Geograph ist für den Sauerland-Tourismus seit der Gründung im Jahr 2004 tätig. Die Position des stellvertretenden Geschäftsführers übernimmt Jannik Müller.

Gästepzahlen in der Region normalisieren sich stetig

Durchaus positiv fällt der Blick auf die Gästeankünfte und -übernachtungen der ersten acht Monate des Jahres 2022 aus. Hier liegt „Deutschlands inspirierende Outdoorregion“ im Zeitraum von Januar bis August mit 1.536.846 Gästeankünften und 4.926.293 Gästeübernachtungen zwar noch unter den Werten aus



Dr. Jürgen Fischbach (3.v.l.) als Geschäftsführer und Jannik Müller (2.v.l.) als stv. Geschäftsführer bilden das neue Führungsduo des Sauerland-Tourismus - hier gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Frank Linnekugel (1.v.l.) und seinem Stellvertreter Philipp Scharfenbaum (4.v.l.).

dem Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, die Zahlen normalisieren sich aber stetig und zeigen, dass das Sauerland auch weiterhin eine gefragte Urlaubsregion ist. Große Unbekannte bleiben aber die weiterhin akute Corona-Pandemie und die Energiekrise in Deutschland, welche mit Besorgnis in der Gastronomie- und Übernachtungsbranche aufgenommen werden.

Förderprogramm REACT-EU prägt Arbeit des Tourismusverbandes

Besonders prägend für die Arbeit des Tourismusverbandes war und ist aktuell die Umsetzung des landesweiten Förderprogrammes REACT-EU zur Abfederung der bisherigen Einschnitte und Abminderung kommender Effekte im Tourismus.

In Gemeinschaft mit dem Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. liegt hierbei der Schwerpunkt auf dem Aspekt der Digitalisierung. Insgesamt 26 Projektbausteine in Handlungsfeldern wie Content-Produktion, Content-Marketing, Initiierung neuer Kommunikationsformate, Schaffung neuer Services oder digitale Infrastruktur sollen einen nachhaltigen Effekt erzielen und die beiden Destinationen langfristig in ihrer Arbeit stärken.

Der Vorstandsvorsitz des Sauerland-Tourismus liegt 2023 weiter in den Händen von Frank Linnekugel, Leiter des Fachdienstes Regionalentwicklung beim Hochsauerlandkreis und Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises. Sein Stellvertreter bleibt Philipp Scharfenbaum, Kreisdirektor des Kreises Olpe. „Ich möchte mich in diesem Rahmen

auch noch einmal ausdrücklich beim Vorstand und allen Mitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, natürlich auch bei Thomas Weber für seine enormen Verdienste für unsere Tourismusregion“, so Linnekugel. Diesem Dank an Thomas

Weber schließt sich Stephan Britten, Tourismusreferent der IHK Arnsberg und Vertreter der Wirtschaft im Vorstand des Sauerland-Tourismus an: „Thomas Weber hat es zusammen mit seinem Team geschafft, das Sauerland zu einer der Top-Mittelgebirgsdestinationen zu entwickeln

und dabei stets die Betriebe des Tourismus und Gastgewerbes im Blick gehabt. Auch die IHK Arnsberg bedankt sich daher bei Thomas Weber für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Tourismusregion Sauerland.“

A 46-Lückenschluss: IHK kritisiert Negativ-Beschluss des Arnsberger Stadtrates

Mit Unverständnis hat die IHK Arnsberg auf den ablehnenden Beschluss des Arnsberger Stadtrates zur A 46/B7-Linienfindung zwischen Hemer und Neheim reagiert. Es fehlten die notwendigen Grundlagen für eine aktuelle Positionierung und der reine Blickwinkel aus Arnsberger Sicht sei zu eingeschränkt.

Seit Anfang 2019 läuft unter externer Moderation ein informelles Dialogverfahren mit Bürgern, Interessengruppen und Stadtverwaltungen. Es schafft Transparenz über planerische und verkehrstechnische Zwänge und eröffnet die Möglichkeit, im Vorfeld des Verfahrens die neue Linienführung mitzugestalten. „Es gibt aktuell überhaupt keinen Anlass, sich jetzt für oder gegen eine bestimmte Trasse zu positionieren“, kritisierte IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte die Entscheidung im Arnsberger Rathaus. Die für die Raumwiderstandsanalyse notwendigen Daten lägen noch nicht vor und deshalb könne eine Entscheidung nur auf unzureichender Grundlage getroffen werden.

Die IHK hält auch große Teile der Argumentation gegen den Lückenschluss in dem betroffenen Raum für diskussionsbedürftig. So werde mit der Nachhaltigkeitsstrategie argumentiert, dabei aber das Zieldreieck der Nachhaltigkeit auf die Umweltaspekte verkürzt. Auch ökonomische und soziale Themen seien dabei einzubeziehen. „Unsere starke Industrie braucht eine leistungsfähige Verkehrsanbindung auf



Schiene und Straße“, betonte Nolte. Straßen werden künftig eben nicht für Verbrenner-PKW und -LKW konzipiert, sondern auch für batterie-elektrisch oder mittels Brennstoffzelle angetriebene Fahrzeuge. Nolte: „Wir müssen uns von überholten Gedankenmustern lösen.“

Allein die Verkehrseffekte auf Arnsberg in den Mittelpunkt der Betrachtung zu stellen, greife zu kurz. Schließlich diene die Planung einer Bundesfernstraße zunächst dem überregionalen Verkehr. Darü-

ber hinaus werde von den Planern nachvollziehbar auch von einer Bündelung der Verkehre im nachgeordneten Netz mit erheblicher Entlastungswirkung für die Ortsdurchfahrten ausgegangen. „Neheims tolle Entwicklung als Einkaufsstadt ist der beste Beweis für diese These“, erläuterte Nolte. Sein Fazit: „Die Region braucht den Lückenschluss zur Verbesserung der regionalen Anbindung und muss sich von einer rein lokalen Betrachtung lösen.“



Foto: Deemerwha studio - stock.Adobe.com

Verwaltungsprozesse müssen digitaler werden

E-Government „notwendiger Wegbereiter“ für Unternehmenserfolg

Die Digitalisierung und Modernisierung der öffentlichen Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen in Deutschland muss dringend Fahrt aufnehmen: Das fordern die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft in einem gemeinsamen Positionspapier zum Verwaltungsdigitalisierungsgesetz.

Das 2017 verabschiedete Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtete Bund und Länder, bis Ende 2022 alle relevanten Verwaltungsleistungen deutschlandweit digital anzubieten und miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Es konnte die geweckten Erwartungen und selbstgesteckten Ziele jedoch nicht erfüllen.

Auslaufen der OZG-Frist als Chance nutzen

Nun schlagen die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Deutsche Industrie- und Handels-

kammertag (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) vor, das Auslaufen der OZG-Frist als Gelegenheit zu begreifen und ein neues Gesetz zu verabschieden, das die Schwachstellen des alten adressiert.

Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft

In ihrer gemeinsamen Position zum Verwaltungsdigitalisierungsgesetz plädieren sie unter anderem dafür, die Unternehmen als „Poweruser“ der Verwaltungsdigitalisierung in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen ein Recht auf eine vollständig digitale Abwicklung von Verwaltungsleistungen einzuräumen.

„Der Erfolg unserer Unternehmen hängt auch von einer leistungsfähigen Verwaltung ab“, unterstreicht DIHK-Hauptgeschäftsführungsmitglied Ilja Nothnagel die Bedeutung eines funktionierenden E-Government. „Nur wenn Baugenehmigungen rechtzeitig erteilt, Planungs-

verfahren zügig durchlaufen und Maschinen und Fahrzeuge schnell zugelassen werden, kann der Betrieb reibungslos funktionieren. Und nur dann kann auch eine Transformation wirklich funktionieren.“

Nothnagel verweist auf Umfragen, denen zufolge derzeit rund jedes zweite Unternehmen in Deutschland mit der öffentlichen Verwaltung unzufrieden ist: „Täglich erreichen uns Berichte von Firmen, die über langsame und analoge Prozesse mit der Verwaltung klagen.“ Dies sei in vielen Fällen zu einer Hürde für die betriebliche Praxis geworden.

„Die Digitalisierung der Verwaltung muss von ihr selbst wie aber auch vor allem in der Politik viel stärker begriffen werden als notwendiger Wegbereiter für wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe“, so das DIHK-Hauptgeschäftsführungsmitglied. „Daher brauchen wir schnellstmöglich ein politisches Konzept, das Verwaltungshandeln schneller und digitaler macht, damit es den Bedürfnissen der Unternehmen gerecht wird.“

Wirtschaft braucht eine „Ermutigungsstrategie“ zu Asien

Die Bundesregierung entwickelt derzeit eine China-Strategie, die insbesondere übermäßige wirtschaftliche Abhängigkeiten verringern soll. DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier sieht in den bislang bekannten Inhalten einen „äußerst defensiven Ansatz“.

Laut Treier komme eine neue China-Strategie grundsätzlich „zur rechten Zeit“. Denn: „Die vielen auslandsaktiven deutschen Unternehmen brauchen Planungssicherheit und Leitplanken für ihr künftiges Engagement in China.“

Die vom DIHK mit organisierte Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft (APK) in Singapur habe gezeigt, dass die Karten im Asien-Pazifik-Raum gerade neu gemischt würden. „China ist aktuell mit 9,5 Prozent des deutschen Handelsvolumens der wichtigste Handelspartner für die deutsche Wirtschaft“, erinnerte der DIHK-Außenwirtschaftschef. Zudem sei Deutschland wie auch die übrigen G7-Länder bei Rohstoffen stark abhängig von China – beispielsweise bei Silizium oder Seltenen Erden.

Zwar plane ein Drittel der Betriebe hierzulande eine Diversifizierung seiner Lieferketten weg von der Volksrepublik, berichtete Treier. „Für viele Unternehmen ist es aber keine Option, ganz auf China zu verzichten. Vielmehr geht es für die deutsche Wirtschaft darum, sich breiter aufzustellen. Keiner der anderen asiatischen Staaten könnte als einzelnes Land die Bedeutung des chinesischen Marktes aufwiegen.“

Daher sei es wichtig, „dass die neue China-Strategie der Bunderegierung das Ziel einer weiterhin engen wirtschaftlichen Verflechtung



Foto: Dmitry Rukhlenko - stock.Adobe.com

Es braucht eine Ermutigungsstrategie, zukunftsfähige wirtschaftliche Beziehungen insbesondere im Asien-Pazifik-Raum auf- und auszubauen, fordert der DIHK.

zwischen Deutschland und China sowie eine Fortführung der Handelsbeziehungen betont“.

Bei den Plänen der Bundesregierung handele es sich den aktuellen Informationen zufolge jedoch „zu sehr um eine Entmutigungsstrategie“, bedauerte der DIHK-Außenwirtschaftschef. Dabei fehle es derzeit vielmehr „an einer Ermutigungsstrategie, zukunftsfähige wirtschaftliche Beziehungen insbesondere im Asien-Pazifik-Raum auf- und auszubauen“. So könnten auch einseitige Abhängigkeiten vermieden werden.

„Außerdem mangelt es in der Strategie an Schnittstellen, wo auch wir als deutsche Wirtschaft mit China sogar noch enger zusammenarbeiten sollten“, so Treier weiter, „insbesondere, wenn es um die Vermeidung von CO₂-Emissionen, die weltweite Ernährungssituation oder die Gesundheitsversorgung geht.“

In der Strategie gehe es dagegen

vor allem um Verbote, neue Berichts- oder Meldepflichten sowie Stresstests – viele administrative Belastungen also. Treier: „Es erschließt sich uns bisher nicht, wie den Unternehmen das Geschäft erleichtert wird oder die notwendige Diversifizierung von Bezugs- und Absatzmärkten jenseits von China regierungsseitig konkret unterstützt wird.“

Aus Sicht der Betriebe ist es nach Worten Treiers wichtig, „dass im neuen China-Strategie-Papier viele Ansätze enthalten sind, das künftige Verhältnis zum Reich der Mitte vermehrt im europäischen Kontext zu denken“ – das gelte auch für die Wirtschaftspolitik. „Zugleich aber darf die geplante Mitteilungspflicht bis hin zu möglichen Stresstests für gegenüber China als besonders exponiert geltende Unternehmen nicht zur zusätzlichen bürokratischen Belastung für die Betriebe werden.“

Aus Berlin und Brüssel

„Mit weniger Vorschriften mehr erreichen“

In der aktuellen Lage kann die Wirtschaft keine weiteren bürokratischen Lasten stemmen – das hat Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), klar gestellt. Dabei verwies er auch auf das von der Bundesregierung versprochene Belastungsmoratorium.

„Fast täglich berichten uns Unternehmen, dass sie in zunehmendem Maße mit bürokratischen Belastungen konfrontiert sind“, sagte Wansleben. Besonders betroffen seien kleine und mittlere Unternehmen, weil sie in vielen Fällen nicht über die erforderlichen Ressourcen verfügten, um die Belastungen zu bewältigen. „Dort müssen sich die Inhaber oder Führungskräfte oft selbst um wachsende Bürokratielasten kümmern“, verdeutlichte der DIHK-Hauptgeschäftsführer. „Das kostet wertvolle Ressourcen, die gerade jetzt ins Kerngeschäft gehen müssen.“



Die Wirtschaft kann keine weiteren bürokratischen Lasten stemmen, betont der DIHK.

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer seien „ernüchtert“ darüber, dass sie selbst in der aktuellen Krise keine spürbaren Vereinfachungen und Entlastungen erleben“, fuhr er fort. „Im Gegenteil: Die Anforderungen steigen weiter.“ Als Beispiele nannte er das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Berichtspflichten zu Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der

EU-Taxonomie, Genehmigungsverfahren bei der Umsetzung der betrieblichen Klimaschutzstrategie, die Novellierung des Verpackungsgesetzes sowie die Ausweitung von Registrierungsspflichten. Und: „Zumindest der größere Mittelstand ist außerdem gezwungen, sich mit einer umfassenden Neuordnung des internationalen Steuersystems zu befassen.“

DIHK pessimistischer als Wirtschaftsweisen

„Die Stimmung der Unternehmen ist sehr pessimistisch“, kommentiert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben das Gutachten der „Wirtschaftsweisen“. „Ganz akut kämpfen die Unternehmen mit den dramatisch gestiegenen Energiepreisen. Das führt zu Kostensteigerungen bei jedem Schritt in der Wertschöpfungskette.“ Zusätzlich drohe angesichts der Rekordinflation auch noch

eine Konsumzurückhaltung seitens der Verbraucher.

„Deshalb sind unsere Erwartungen für 2023 sehr viel skeptischer als die des Sachverständigenrats“, stellt Wansleben klar. „Der DIHK geht von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von rund 3 Prozent aus. Uns berichten die Unternehmen von massiv zurückgefahrenen Investitionsplänen, und auch der Export

droht im kommenden Jahr schlechter auszufallen als noch in diesem Jahr.“

Die vom Sachverständigenrat zur Gegenfinanzierung der Energiepreisentlastungen vorgeschlagene temporäre Erhöhung des Spitzensteuersatzes wäre nach Wanslebens Worten „für die Millionen von mittelständischen Unternehmen, die gerade jeden Tag darum kämpfen,

zukunftsfähig zu bleiben, ein Schlag ins Kontor“.

Doch auch die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft blieben gewaltig: „Strukturwandel, Demografie, Digitalisierung und Diversifizierung der Lie-

ferketten wollen die Unternehmen angehen. Dazu bedarf es immenser privater und öffentlicher Investitionen in die Zukunft. Jeder Euro, der in dieser Situation nicht im Unternehmen für Investitionen eingesetzt werden kann, schwächt die deutsche

Wirtschaft.“ Denn Deutschland habe „als Standort über die akute Krise hinaus noch ein massives Wettbewerbsproblem“. Es müsse alles dafür getan werden, dass Unternehmen wieder Vertrauen fassten und hier in die Zukunft investierten.

Deutsche Unternehmen setzen auf US-Investments

„In einem schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld bauen die deutschen Unternehmen ihr Engagement in den USA merklich aus“, berichtet DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier unter Bezugnahme auf den AHK Business Outlook Herbst 2022, eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

Demnach seien die Investitionspläne deutscher Betriebe in den Vereinigten Staaten expansiver als in vielen anderen Weltregionen, so Treier: „39 Prozent der Unternehmen in den USA wollen in den kommenden Monaten höhere Investitionen tätigen, lediglich 17 Prozent verringern (Saldo 22). Weltweit planen im Schnitt zwar immerhin 32 Prozent mit höheren Investitionen, aber 23 Prozent mit geringeren (Saldo 9).“

Dass der US-amerikanische Markt für deutsche Unternehmen attraktiver werde, berichteten auch die deutsch-amerikanischen Handelskammern von ihren Standorten, so Treier weiter: „Dort mehren sich die Ankündigungen für Investitionen, insbesondere dort wo Clusterstrukturen der Automobilindustrie vorhanden sind.“

Auch die aktuelle DIHK-Konjunkturumfrage zeige, dass in der deutschen Kfz-Zulieferindustrie jedes fünfte Unternehmen insbesondere wegen der in Deutschland

besonders gestiegenen Energiepreise, Produktion im Ausland aufzubauen. „Die Höhe der Energiepreise wird damit zu einem entscheidenden Standortfaktor“, stellt der DIHK-Außenwirtschaftschef fest: „Während laut AHK World Business Outlook in der Eurozone 57 Prozent der Unternehmen in hohen Energiepreisen ein Geschäftsrisiko sehen, sind es in den USA lediglich 22 Prozent.“

Ein weiterer wichtiger Pluspunkt der USA: Der Ausbau von Wertschöpfung wird laut Treier „in den Vereinigten Staaten derzeit in hohem Maße begünstigt – zum Teil auch in diskriminierender Art und Weise“: Zu den Instrumenten einer „eindeutigen Industriepolitik“ gehörten der Inflation Reduction Act

mit Beihilfen zum Vorteil von Wertschöpfung in den USA, die großen Infrastrukturprogramme auch zur Elektrifizierung der USA sowie der Chips-Act.

Treier: „Ganz aktuell sind viele Unternehmen hierzulande besorgt über neue US-Steueranreize im Automobil- und Umweltbereich, die nur für die Produktion in den USA gelten und somit deutsche Firmen diskriminieren und laut Experten klar gegen WTO-Recht verstoßen. Der Abbau von bilateralen Handelshemmnissen – inklusive Zöllen – und der Einsatz für Handelserleichterungen wären angesichts der geopolitischen Umbrüche dabei gerade für kleine und mittelständische Unternehmen von großer Bedeutung.“



Foto: weyo - stock.Adobe.com



Die Sieger und Nominierten des Südwestfalenawards 2022 wurden von Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg (5.v.r.), mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet.

IHKs zeichnen beste Webseiten in Südwestfalen aus

Sie sind „Das Beste im Web“: Unter diesem Motto haben die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern aus Arnsberg, Hagen und Siegen wieder den Südwestfalenaward für die besten Webseiten in der Region vergeben. Als Kooperationspartner und Multiplikatoren unterstützten die Marketingclubs Hochsauerland, Siegen und Südwestfalen den Wettbewerb. Bewerben konnten sich Unternehmen, Agenturen, Vereine, Freiberufler und Organisationen aus der Region mit ihren Internetauftritten, die von einer Jury bewertet wurden.

Dass gut gestaltete Internetseiten für Unternehmen weiterhin eine große und wichtige Bedeutung haben, machte Jörg Nolte, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg, in seiner Begrüßung deutlich. „Wir wollen mit diesem Award Unternehmen auszeichnen, die sich verdient gemacht haben in Sachen Markenbildung, Sichtbarkeit und Erfolgsorientierung von Webseiten. Das ist den Preisträgern in sehr guter Weise gelungen und zeigt, dass wir kommunikationsstarke Unternehmen in Südwestfalen haben“, sagte Nolte bei der Verleihungsveranstaltung im Seminargebäude der IHK in Arnsberg. Durch die Preis-

verleihung führte Moderator Dirk Hildebrand, der mit den jeweiligen Gewinnern Interviews führte und dabei viele interessante Informationen entlocken konnte. Dabei erfuhren die Gäste unter anderem, dass beispielsweise der Sieger des Kunden-Awards aus dem polnischen Krakau zur Veranstaltung angereist war.

In insgesamt vier Kategorien gab es für die Bewerber die Möglichkeit, den Südwestfalenaward zu erhalten. Beim „Kunden-Award“ setzte sich der Internetauftritt www.berghaus-tinyhouse.com der Isella Deutschland GmbH aus Kierspe gegen die Mitbewerber

durch. „Man kann es kaum besser machen. Die Webseite für ein super Trend-Produkt macht Lust auf mehr. Sie glänzt mit einer guten Kundenansprache und ist sehr ansprechend gestaltet. Auch in den Bereichen Mehrwert und Tiefgang hat der Auftritt gepunktet“, begründete die Jury ihre Auswahl.

Sieger im Bereich „Design“ wurde die Homepage www.cowolo.de, die von Finn Tielke (Cowolo) aus Winterberg eingereicht wurde. Die Südwestfalenaward-Jury erklärte dazu: „Ein Coworking-Space im Sauerland ist schon eine originelle Idee. Die Homepage steht dieser in keiner Weise nach. Sie ist sehr

ansprechend, gut und ausgefallen gestaltet. Die Navigation ist darüber hinaus super durchgestylt und etwas Besonderes. Das kommt vor allem auf mobilen Endgeräten sehr eindeutig zur Geltung.“

Mit ihren abwechslungsreichen Aktivitäten in den sozialen Medien (Facebook, Instagram, YouTube) siegte die Wagyu Sauerland GbR aus Arnsberg-Wennigloh in der Kategorie „Social Media“. Nach Aussage der Jury „bringt Wagyu Sauerland durch eine gute Vielfalt auf den einzelnen Kanälen die Qualität für ein regionales Produkt zielgruppengerecht herüber. Die Inhalte für den Kunden sind hochqualitativ“. Zudem wirken laut Jury die geteilten Fotos von der Natur im Einklang mit glücklichen Tieren sehr authentisch.

Auch 2022 gab es beim Südwestfalenaward ein Jahresmotto. Dieses lautete „Gegen den Mangel“. In dieser Kategorie stand als Kriterium im Mittelpunkt, wie Unternehmen zum Beispiel mit dem Mangel an Fachkräften, Energie oder Rohstoffen umgehen. Durch-

gesetzt hat sich die Online-Präsenz karriere.deimann.de der Hotel Deimann GmbH & Co. KG aus Schmallenberg. Einer der ausschlaggebenden Gründe war der ganzheitliche Ansatz, mit dem die Webseite die Jury begeistern konnte. „Auf dieser Homepage stehen potenzielle Azubis im Mittelpunkt. Der Auftritt ist sehr stimmig gestaltet, so dass man als Jugendlicher direkt das Gefühl bekommt, dort mitmachen zu wollen. Es ist einfach nur eine Top-Seite“, hieß es in der Entscheidungsbegründung.

Eine zusätzliche Kategorie wurde kurzfristig noch ins Leben gerufen, und zwar der Award „Agentur“. Hier durfte sich „dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH“ über die Auszeichnung freuen. Die Marketingagentur aus Kreuztal-Buschhütten war in allen Kategorien mit einer nominierten Webseite vertreten, erhielt aber jeweils nicht einmal einen Preis. „Die großartige Arbeit der Agentur muss mit diesem Award belohnt werden“, war sich die Jury einig.

In eigener Bewertung vergab au-

ßerdem die Südwestfalen Agentur in Person von Marie Ting (Prokuristin und Leitung Regionalmarketing) ihren Sonderpreis, den die Günther Spelsberg GmbH + Co. KG aus Schalksmühle mit ihrer Webseite www.spelsberg.de/wallbox erhielt. Der Preis ging in den Märkischen Kreis, weil das Unternehmen „auf inspirierende Weise ihre Produkte modern, ansprechend und authentisch dargestellt hat. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfahrbarkeit und Repräsentation der attraktiven, modernen und starken Wirtschaftsregion Südwestfalen“.

Die Sieger in den jeweiligen Kategorien erhielten traditionell als Preise Kunstobjekte und somit Unikate des Künstlers Hartmut F. K. Gloger aus Hagen. Auch im Jahr 2023 wird der Südwestfalenaward verliehen. Weitere Informationen dazu folgen noch. Alle Nominierten, Gewinner bei der diesjährigen Auflage sowie weitere Informationen können unter www.suedwestfalenaward.de eingesehen werden. **amp**

Die Gewinner und Nominierten des Südwestfalenawards 2022

Kategorie „Kunde“

Sieger: www.berghaus-tinyhouse.com (eingereicht von der Isella Deutschland GmbH aus Kierspe)

Nominierte: www.implantatesiegen.de und www.hermes-fassadenreinigung.de (beide eingereicht von dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH aus Kreuztal-Buschhütten)

Kategorie „Design“

Sieger: www.cowolo.de (eingereicht von Cowolo/Finn Tielke aus Winterberg)

Nominierte: www.kuechenart-siegerland.de (eingereicht von der dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH) und karriere.deimann.de (eingereicht von der Hotel Deimann GmbH & Co. KG aus Schmallenberg)

Kategorie „Social Media“

Sieger: www.wagyu-sauerland.de (eingereicht von der Wagyu Sauerland GbR aus Arnsberg-Wennigloh)

Nominierte: www.hermes-fassadenreinigung.de (eingereicht von der dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH) und horseland-mk.de (eingereicht von beright GmbH aus Iserlohn)

Jahresmotto 2022: „Gegen den Mangel“

Sieger: karriere.deimann.de (eingereicht von der Hotel Deimann GmbH & Co. KG)

Nominierte: www.schneiders-talentschmiede.de (eingereicht von der Walter Schneider GmbH & Co. KG aus Siegen) und www.karriere-bei-hering.de (eingereicht von der dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH)

Kategorie „Agentur“

Sieger: dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH



Vollversammlung positioniert sich zur Verkehrspolitik und zum Windkraftausbau

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer Herbstsitzung am 18. November ein verkehrspolitisches Leitbild beschlossen und eine Positionierung zum Ausbau der Windkraft in der Region. Außerdem haben die Unternehmerinnen und Unternehmer den Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 aufgestellt.

Ein breit angelegter Beteiligungsprozess ist dem verkehrspolitischen Leitbild vorausgegangen. Bereits zu Beginn des Jahres 2022 hatten sich 950 Unternehmen an einer Befragung beteiligt. „Sie hat eine Einschätzung der Unternehmen zu allen verkehrspolitischen Themenfeldern geliefert, die die Wirtschaft betreffen. Das war nicht in allen Fällen einheitlich, aber ohne Zweifel hilfreich für die Positionsfindung in der Zukunft“, stellte IHK-Präsident Andreas Rother heraus. Die Befragungsergebnisse

wurden anschließend im IHK-Ausschuss für Verkehr und Mobilität beraten. Zum Entwurf des Leitbilds konnten die IHK-Mitglieder im August noch einmal Stellung nehmen. Mit einer Beschlussempfehlung des Ausschusses versehen wurde das Leitbild dann der Vollversammlung vorgestellt und von dieser einstimmig beschlossen (siehe auch S. 38). Mit dem Leitbild ist die IHK gerüstet, um im Interesse der Mitgliedsunternehmen zu Verkehrsprojekten und politischen Diskussionen Stellung zu

nehmen.

„Die Energiewende und die angestrebte Erhöhung der Autarkie machen einen Ausbau der Windenergie auch im Sauerland erforderlich“, führte Andreas Rother in die zweite Positionierung ein. Windräder auf Höhenzügen und auf Waldflächen ließen allerdings einen Konflikt mit dem Tourismus erwarten. Den Leitsätzen zum Windkraftausbau vorausgegangen sind darum eine Akzeptanzbefragung bei 1.000 potenziellen Gästen aus NRW und eine Diskussi-

on mit Vertretern der betroffenen Branchen. Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye legte dar, warum abgestimmte Leitsätze notwendig sind: „Die IHK Arnsberg muss als gesamtwirtschaftliche Interessenvertretung in den zu erwartenden Planungsverfahren aber auch in politischen Diskussionen klar und ausgewogen Stellung beziehen.“ Dabei müsse die IHK zwischen den an einem Windkraft-Ausbau interessierten Unternehmen aus Energiewirtschaft und Industrie einerseits und den auf den Erhalt des Landschaftsbildes gerichteten Interessen der Tourismuswirtschaft andererseits abwägen. Die vom Präsidium empfohlenen Leitlinien wurden von der Vollversammlung mit großer Mehrheit angenommen (siehe auch S. 21).

Haushalt 2023 mit stabilem Beitrag

Der Haushaltsausschussvorsitzende Alexander Koch stellte den Wirtschaftsplan 2023 vor. Bei geplanten Erträgen von 8,2 Millionen Euro und einem Betriebsaufwand von 8,7 Millionen Euro steht ein negatives Betriebsergebnis von 496.000 Euro. Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein geplanter Jahresverlust von 663.000 Euro. Der Jahresverlust wird durch den voraussichtlichen Gewinnvortrag aus dem Jahr 2022 und durch Entnahmen aus verschiedenen Rücklagen ausgeglichen.

Die IHK plant 2023 mit 7,1 Millionen Euro an Beiträgen. „Trotz der zuletzt pessimistischen Ergebnisse der Konjunkturumfrage können die Grundbeiträge und die Umlage zum IHK-Beitrag stabil gehalten werden“, stellte Koch heraus. 2023 werden insbesondere die Gewerbeertragszahlen aus den

Jahren 2020 und 2021 als Basis für die Beitragsvorauszahlungen vorliegen. Inwieweit die aktuellen Entwicklungen durch die Energiekrise und weitere wirtschaftliche Risiken die Ertragssituation der Unternehmen und damit die Beitragserträge beeinflussen werden, sei jedoch noch nicht absehbar, erläuterte Koch. Es freue ihn als Unternehmer, „dass auch angesichts der aktuell unsicheren und teilweise auch schwierigen Lage für viele Unternehmen, der Beitragsbonus auch im kommenden Jahr unverändert beibehalten werden kann.“ Das bedeutet, dass der seit 2019 bei 0,20 Prozent liegende Umlagehebesatz auch 2023 gilt. Durch die Senkung des Umlagehebesatzes im Jahr 2019 von 0,24 auf 0,20 Prozent wurden die beitragszahlenden Unternehmen seitdem im Durchschnitt um 1,5 Millionen Euro jährlich entlastet (siehe auch S. 53).

Rückblick auf 2022

Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte stellte in seinem Tätigkeitsbericht die besonderen Ereignisse des Jahres 2022 vor. Er betonte die Bedeutung von Umfragen: „Sie geben wichtige Impulse und verleihen der IHK-Arbeit Legitimation, wie etwa bei der Erarbeitung des neuen verkehrspolitischen Leitbilds.“ Weiter erläutert er die Aktivitäten unter anderem im Bereich Klimaschutz- und Nachhaltigkeit. So wurde die Veranstaltungsreihe fortgesetzt und das Unternehmensnetzwerk auf 150 Mitglieder ausgebaut. Bei der Ausbildungstour im Sommer wurden wieder vier Ausbildungsbetriebe besucht. Besondere Veranstaltungen waren zudem der NRW-Handelstag in Soest, eine Vortragsveranstaltung

mit Professor Clemens Fuest und der E-Mobilitätstag bei Infineon in Warstein, bei dem NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer zu Gast war.

„Von besonderer Bedeutung war und ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine“, betonte Jörg Nolte. Es habe zahlreiche Anfragen im Geschäftsbereich Außenwirtschaft zu Import-/ Export-Themen sowie von der Presse gegeben. Zudem wurde ein Informationsangebot aufgebaut und es wird zu Wirtschaftshilfen für betroffene Unternehmen beraten.

Zu Beginn des Jahres 2022 fanden Gespräche mit den Landtagskandidaten von CDU, SPD, FDP und Grünen statt. In den Hintergrundgesprächen wurde mit den Politikern die Arbeit der IHK und wichtige Themen der Unternehmen besprochen. Außerdem wurden gemeinsam mit den IHKs aus Siegen und Hagen die Europaabgeordneten Birgit Sippel und Peter Liese zu einem Hintergrundgespräch zum geplanten EU-Lieferkettengesetz eingeladen. Jörg Nolte berichtete, dass Liese das Gespräch zum Anlass genommen habe, gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der EVP-Fraktion Änderungsvorschläge zum Gesetzentwurf zu formulieren. Dies sei ein IHK-Erfolg.

Vor eine besondere Herausforderung stellte der Hackerangriff die IHK-Organisation. Infolge des Angriffs Anfang August auf die zentrale IT-Infrastruktur der IHK-Organisation war die IHK Arnsberg über zehn Wochen offline und nur telefonisch erreichbar. Jörg Nolte: „Ein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Engagement und Kreativität die Handlungsfähigkeit der IHK sichergestellt haben.“ **bec**

Mobilität ist Zukunft: Neues verkehrspolitisches Leitbild

Wie positioniert sich die regionale Wirtschaft zu den verkehrspolitischen Herausforderungen der Zukunft? Die Antwort auf diese Frage liefert jetzt in verbindlicher Form das neue verkehrspolitische Leitbild der IHK Arnsberg. Es wurde nach einem intensiven Prozess der Meinungsbildung von der IHK-Vollversammlung einstimmig verabschiedet.

„Wir müssen weiterhin für den Ausbau der überregionalen und auch der regionalen Infrastruktur von Straße und Schiene eintreten“, erklärt IHK-Verkehrsausschuss-Vorsitzender Hubertus Gössling. Das entbinde aber nicht davon, sich auch für den Unterhalt der zu oft vernachlässigten Verkehrswege einzusetzen. Die Reaktivierung früherer Bahnstrecken an Röhr, Wäster und Alme für den Personenverkehr helfe, Sundern, Warstein oder Brilon besser für den Nahverkehr zu erschließen. „Generell muss einem leistungsfähigen und attraktiven öffentlichen Nahverkehr mehr Bedeutung eingeräumt werden“, betont IHK-Geschäftsleiter Thomas Frye, der das Papier federführend verantwortet. Bei der Beschaffung der Fahrzeuge müsse noch mehr Augenmerk auf Qualität gelegt, Tarife und Fahrpläne



Foto: Tanja Esser - stock.Adobe.com

digitalisiert und On-Demand-Verkehre in unterversorgten Gebieten mit geringer Nachfrage etabliert werden. Um attraktive Innenstädte zu erhalten, müsse dem Kunden und Besucher die Wahl des Verkehrsmittels überlassen bleiben, gleichwohl mehr in die Attraktivität des Radverkehrs investiert werden. Weil Mobilität für den Erhalt des Wohlstands unverzichtbar bleibe, dürfe beim Klimaschutz nicht auf Verbote gesetzt werden. Frye: „Das gilt auch für die Technologieoffenheit bei den Fahrzeugen.“ Ob Elektromotor, Brennstoffzelle oder E-Fuels-Verbrenner die richtige Antriebsform sei, hänge von der jeweiligen Anwendung und der technologischen Entwicklungen der nächsten Zeit ab.

Das verkehrspolitische Leitbild der IHK Arnsberg wurde in enger Ab-

stimmung zwischen IHK-Verkehrsausschuss und Geschäftsführung entwickelt. Die Grundlage dafür bildete eine breit angelegte Befragung zum Jahresbeginn 2022, bei der sich die IHK-Mitgliedsbetriebe zu 34 verkehrspolitischen Thesen positionieren konnten. Diese floss in eine Entwurfsfassung des Leitbildes ein, die über das IHK-Magazin vorgestellt und über den Sommer auf der IHK-Webseite zur Kommentierung bereitgestellt wurde. Mit dem finalen Beschluss der Vollversammlung am 18.11.22 wurde das neue Leitbild nun zur verbindlichen Richtschnur für alle verkehrspolitischen Positionen der IHK Arnsberg.

---mehr-----
www.ihk-arnsberg.de/verkehrspolitisches_leitbild

Wir bringen jedes Blech in Form

HARTMANN
Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg
 Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de

Neu berufener Berufsbildungsausschuss

Am 26. Oktober 2022 ist der Berufsbildungsausschuss (BBA) der IHK Arnsberg zu seiner konstituierenden Herbstsitzung zusammengekommen. Die Landesregierung hat die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder zum 1. August 2022 neu berufen.

Die anwesenden Ausschussmitglieder wählten erneut Ingo Degenhardt zum Vorsitzenden. Der Geschäftsführer des DGB Region Südwestfalen vertritt die Arbeitnehmerseite. Zu seinem Stellvertreter wurde das neue Mitglied Dr. Christian Dresel von dem Unternehmen Condensator Dominit GmbH in Brilon gewählt. Er vertritt die Arbeitgeberseite.

Beiden liegt die berufliche Bildung am Herzen und es ist ihr erklärtes Ziel, die Attraktivität der beruflichen Bildung deutlich zu stärken und bei jeder Gelegenheit zu betonen. Dr. Dresel möchte sich zum Beispiel dafür einsetzen, die vorgestellte AzubiCard, die Vergünstigungen für Auszubildende beinhaltet, auszuweiten. Ingo Degenhardt geht sogar so weit, dass unter anderem mit der Card Auszubildende und Studenten gleichgestellt werden sollen. Beide Vorschläge werden von den Anwesenden sehr begrüßt. Marius Grotmann, Ausbildungsberater der IHK Arnsberg, freut sich über viele weitere Unternehmen, die in Verbindung mit der AzubiCard Vergünstigungen gewähren möchten und berät diese gerne (Tel. 02931 878-160 oder grotmann@arnsberg.ihk.de).

Dresel und Degenhardt wurden für die Berufungsperiode 2022-2026 gewählt. Wie üblich werden sie sich im Vorsitz und der Stellvertretung abwechseln. Der Vorsitz alterniert, da dem Ausschuss jeweils sechs Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer angehören. Hinzu kommen mit beratender Stimme sechs



Der Berufsbildungsausschuss der IHK Arnsberg.

Lehrkräfte von den berufsbildenden Schulen. Für jedes ordentliche Ausschussmitglied gibt es zudem einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin. Die Landesregierung beruft die Mitglieder der Arbeitgeberseite auf Vorschlag der IHK-Vollversammlung, die Mitglieder der Arbeitnehmerseite auf Vorschlag der Gewerkschaften sowie die Lehrkräfte auf Empfehlung der Bezirksregierung. Die Berufung erfolgt jeweils für vier Jahre.

Neu im Ausschuss sind für die kommende Berufungsperiode:

Mitglieder Arbeitgeber: Dr. Christian Dresel (Condensator Dominit GmbH; Brilon), Lars Scholand (Neue Werbung GmbH; Arnsberg)

Mitglieder Arbeitgeber stellv.: Daniel Gade (ARTADA GmbH; Werl), Dr. Arnd Hermann (HELLA Corporate Center GmbH; Lippstadt)

Mitglieder Arbeitnehmer: Ralf Beltermann (DGB-Region Dortmund-Hellweg; Dortmund), Sven Schumann (IG Metall Arnsberg)

Mitglieder Arbeitnehmer stellv.: Mona Manhal El-Tahwagi

Mitglieder Lehrkräfte: Dr. Rita Brand (Börde-Berufskolleg des Kreises Soest; Soest)

Mitglieder Lehrkräfte stellv.: Hubertus Gosmann (Hubertus-Schwartz-Berufskolleg; Soest)

Die IHK-Geschäftsführung muss den BBA in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung unterrichten und anhören. Angelegenheiten, bei denen der Ausschuss zu hören ist, sind zum einen Erlasse von Verwaltungsgrundsätzen oder -richtlinien, etwa für die Eignung der Ausbildungsstätte, Führung von Berichtsheften, Kürzung oder Verlängerung von Ausbildungszeiten, Durchführung von Zwischenprüfungen, Regelung der Prüfungsordnung oder die Durchführung von außer- und überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen. Weitere Gründe für eine Anhörung sind Stellungnahme oder Vorschläge der IHK zur Durchführung des Berufsbildungsgesetzes gegenüber anderen Stellen und Behörden, die Aufstiegsfortbildung sowie der Bau überbetrieblicher Ausbildungsstätten.

Wichtige Angelegenheiten, bei denen der Ausschuss zu unterrichten ist, sind Zahl und Art der Berufsausbildungs- bzw. Umschulungsverhältnisse; Zahlen, Ergebnisse und Erfahrungen bei Abschluss- und Zwischenprüfungen; Tätigkeit der Ausbildungsberater; Formen, Inhalte und Methoden der Berufsbildung sowie Veränderungen im beruflichen Bildungswesen.

CrossMentoring: Neuer Jahrgang gestartet

Das Mentoring-Programm ist im November in den achten Jahrgang gestartet. 23 Nachwuchsführungskräfte (Mentees) haben während der Auftaktveranstaltung ihre ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren kennengelernt. Sebastian Rocholl, der bei der IHK Arnsberg das CrossMentoring koordiniert, hat sich bei den Anwesenden, besonders bei den Mentorinnen und Mentoren, für ihr Engagement bedankt. Gleichzeitig galt sein Dank auch den Unternehmen, die mit der Stärkung ihrer Nachwuchsführungskräfte einen großen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen.

Burkhard Schrage, kaufmännischer Geschäftsführer der EWH Holding GmbH & Co. KG und Mentor seit dem ersten Jahrgang des

Programms, berichtete über seine Erfahrungen und die Perspektiven im CrossMentoring. Bei der Vorstellung der Tandems – bestehend aus jeweils einem Mentee und einem/einer Mentor/-in – wurden bei der Auftaktveranstaltung die ersten Gemeinsamkeiten gefunden, die beim anschließenden Austausch bereits vertieft werden konnten.

Stärkster Jahrgang

Der achte Jahrgang des CrossMentorings ist der stärkste Jahrgang der Programmreihe und findet erstmalig in Eigenregie der IHK Arnsberg statt. Mit Lisa Plum und Nina Woelke konnten jetzt zwei neue Mitglieder für das Team gefunden werden, die das Programm

inhaltlich begleiten und Erfahrungen im Mentoring und Coaching haben. Mit Petra Kersting und Anne-Christine Kloep sind weiterhin zwei Expertinnen im Team, die über langjährige Expertise im CrossMentoring sowie in der Akquise und Begleitung des Programms verfügen.

Für alle organisatorischen Belange sind bei der IHK Sebastian Rocholl und Miriam Obertriffter zuständig.

Mit dem CrossMentoring werden Mentoren/Mentorinnen und Mentees aus unterschiedlichen Unternehmen/Institutionen dabei unterstützt, unabhängig vom beruflichen Alltag alle Herausforderungen rund um das Thema Führung anzusprechen.

Praxisnahe und vertrauensvolle Zusammenarbeit

In Tandems wird praxisnah und vertraulich an den Führungsherausforderungen sowie den Zielen der Mentees gearbeitet. Der Mentor oder die Mentorin steht ihnen dabei mit seinem/ihrer Erfahrungsschatz, Reflexion und Feedback zur Seite. Auf diesem Weg werden Unternehmen und Institutionen in Südwestfalen bei der Entwicklung ihrer (Nachwuchs-) Führungskräfte unterstützt. Mehr zum CrossMentoring gibt es im Internet unter www.crossmentoring-suedwestfalen.de beziehungsweise bei der IHK Arnsberg.

---kontakt-----

Sebastian Rocholl

Tel. 02931/878-107

rocholl@arnsberg.ihk.de



Foto: Wolfgang Detemple

Das CrossMentoring-Programm ist mit dem achten Jahrgang gestartet. Beim Matching haben sich die Tandems gefunden.

241 beste Auszubildende aus NRW geehrt

Die 241 besten Auszubildenden aus den 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen sind bei der Landesbestenehrung 2022 in der Historischen Stadthalle in Wuppertal geehrt worden, darunter auch drei Azubis, die ihre Ausbildung in der Region Hellweg-Sauerland mit Bravour abgeschlossen haben. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung in diesem Jahr von der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid. Unter dem Motto „Die Besten zu Gast im Bergischen“ zeichneten IHK-Präsident Henner Pasch und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge die Top-Azubis aus ganz NRW persönlich aus.

Pasch sprach nicht nur den Auszubildenden ein großes Lob aus. Er wandte sich auch an die Ausbildungsbetriebe, deren Ausbilderinnen und Ausbilder sowie an die Lehrkräfte in den Berufskollegs: „Ihr Engagement trägt dazu bei, dass die dringend benötigten Fachkräfte hervorragend ausgebildet werden.“ Die berufliche Ausbildung bleibe eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. „Wir freuen uns deshalb sehr, dass die besten Auszubildenden des Jahres 2022 heute bei uns zu Gast sind, und wir gemeinsam Ihren Erfolg feiern können“, so Wenge.

Neben den 241 Preisträgern, deren Angehörigen sowie Unternehmensvertretern und Berufsschullehrern nahmen an der NRW-Landesbestenehrung auch Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien teil, insgesamt etwa 750 Personen.

Die drei Auszubildenden, die vor der IHK Arnsberg ihre Abschlussprüfungen mit herausragenden Leistungen abgelegt haben, sind:



Marvin Becker (re.) und Kai Fraser (li.) gehören zu den besten Azubis in NRW. Klaus Bourdick, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung bei der IHK Arnsberg, gratulierte beiden bei der Landesbestenehrung in Wuppertal.

Marvin Becker aus Bad Wünnenberg, der seine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker Glastechnik bei der Ritzenhoff AG in Marsberg absolviert hat, Marcel Scherwing aus Brilon, der bei der REMBE GmbH in Brilon zum Fertigungstechniker ausgebildet worden ist, sowie Kai Fraser aus Warstein, der bei der Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG in Warstein seine Ausbildung zum Brauer und Mälzer abgeschlossen hat.

Die NRW-IHKs zeichnen die Landesbesten seit 1992 jährlich aus, um die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg Nordrhein-Westfalens ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die persönliche Leistung der Auszubildenden zu würdigen. Ausgezeichnet wurden die landesweit zwei besten Absolventinnen oder Absolventen in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf, die mindestens 92 von 100 möglichen Punkten in der IHK-Abschlussprüfung erreicht haben.

Stichwort: Landesbeste NRW

Die 241 „IHK-Landesbesten NRW 2022“ sind die jeweils zwei Prüfungsbesten in den fast 150 Ausbildungsberufen samt Fachrichtungen, die die IHKs prüfen. Sie sind damit die „Besten der Besten in NRW“ unter den 69420 jungen Frauen und Männern, die ihre Abschlussprüfung im Jahr 2022 absolviert haben. Manche Leistungen lagen so dicht beieinander, dass erst die zweite Stelle hinter dem Komma den Ausschlag für die Platzierung gab. In wenigen Fällen waren zwei Personen zweitplatziert. Das Spektrum der über 120 Ausbildungsberufe, in denen die IHKs die Prüfung abnehmen, reicht von A wie Anlagenmechaniker über Industriekaufleute bis Z wie Zerspanungsmechaniker, darunter auch eher weniger bekannte wie: Brauerin und Mälzerin, Mathematisch-technischer Softwareentwickler/-in, Verfahrenstechnologe, Textil- und Modeschneider/-in sowie Süßwarentechnologin.

Prüfungs- und Handlungsbedarf bei GbR, OHG und KG?

Ein erster Überblick über die Modernisierung des Personengesellschaftsrechts

Im Personengesellschaftsrecht stehen ab 2024 zahlreiche Veränderungen für Unternehmen an: Die Rechtsfähigkeit einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die am Rechtsverkehr teilnehmen soll, wird ausdrücklich anerkannt und viele Regelungen für die Personengesellschaften geändert. Ein neues Gesellschaftsregister soll für mehr Transparenz bei Gesellschaften bürgerlichen Rechts sorgen. Und Personenhandelsgesellschaften werden grundsätzlich auch für Angehörige freier Berufe geöffnet. Für Unternehmen könnte also Anpassungs- und Ergänzungsbedarf ihrer Gesellschaftsverträge bestehen.

Eine wichtige Veränderung im Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts ist, dass der Gesetzgeber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ausdrücklich Rechtsfähigkeit verliehen hat. Die GbR verfügt damit, wenn sie nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll, über eigenes Vermögen. Neben der rechtsfähigen GbR wird es weiterhin eine nicht rechtsfähige GbR geben, die den Gesellschaftern zur Ausgestaltung ihres Rechtsverhältnisses untereinander dient, nicht am Rechtsverkehr teilnehmen soll und über kein Vermögen verfügt.

Alles Neu bei der GbR?

Manche der bestehenden rechtsfähigen GbR werden sich künftig in einem noch neu zu schaffenden öffentlichen Gesellschaftsregister

am Amtsgericht registrieren lassen. GbR, die selbst Gesellschafter in einer Personengesellschaft oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sind oder Namensaktien einer Aktiengesellschaft (AG) halten, werden ihre Rechte ansonsten nicht ausüben oder Änderungen an diesen Rechten nicht eintragen lassen können. Will eine GbR Gesellschafterin werden oder Namensaktien erwerben, so bedarf es einer Registrierung der GbR, um im jeweiligen Register beziehungsweise in der Gesellschafterliste eingetragen werden zu können. Hat eine GbR Rechte an Grundstücken oder an eingetragenen Schiffen und will diese ändern oder solche erwerben, so sieht das Gesetz ebenfalls eine Registrierung der GbR vor.

Eine Registrierung der GbR – durch alle Gesellschafter gemeinsam unter Einbindung eines Notars – führt u. a. grundsätzlich dazu, dass die GbR den Rechtsformzusatz „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder „eGbR“ zu führen hat, neben ihrem Verwaltungssitz auch einen abweichenden Vertragssitz haben kann und den entsprechenden Regelungen zur Firmierung unterliegt. Veränderungen am Gesellschafterbestand etc. sind nach der Registrierung beim Gesellschaftsregister über einen Notar anzumelden. Wichtig ist auch, dass die GbR mit ihrer Registrierung verpflichtet wird, den bzw. die wirtschaftlich Berechtigten beziehungsweise Änderungen dieser im Transparenzregister einzutragen.

Alle anderen GbR können sich freiwillig in das Gesellschaftsregister eintragen lassen – vor einer solchen Eintragung sollten sie sich jedoch mit den damit verbundenen Folgen und Pflichten befassen. Das Gesellschaftsregister ist ein separates Register, nicht zu verwechseln mit dem Handelsregister, in welchem nur Kaufleute eingetragen werden. Eine eingetragene GbR kann sich dann mittels eines Statuswechsels zu einer Personenhandelsgesellschaft weiterentwickeln oder nach der Liquidation gelöscht werden. Die Rückkehr der registrierten GbR zu einer nicht registrierten GbR ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen, um Transparenz und Verkehrsschutz zu wahren.

Bestehende GbR sollten prüfen, ob die geänderten gesetzlichen Regelungen zu Stimmkraft, Beschlussfassung, Geschäftsführungsbefugnis, Vertretungsbefugnis, Ausscheiden eines Gesellschafters etc. Änderungen oder Ergänzungen ihres Gesellschaftsvertrags erfordern. Der Gesetzgeber hat zudem Gesellschaftern einer GbR die Möglichkeit gegeben, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2024 schriftlich gegenüber der GbR verlangen können, dass die bislang geltenden gesetzlichen Regelungen zur Kündigung und Auflösung der Gesellschaft (z. B. Auflösung bei Versterben eines Gesellschafters), die für sie bisher maßgeblich waren, §§ 723 BGB bis 728 BGB a. F. weiter für die GbR angewendet werden, vgl. § 61 EGBGB.



Im Personengesellschaftsrecht stehen ab 2024 Veränderungen an. Für Unternehmen könnte Anpassungs- und Ergänzungsbedarf ihrer Gesellschaftsverträge bestehen.

Änderungen auch für Personenhandels-gesellschaften

Darüber hinaus wurden auch für Personenhandelsgesellschaften, das heißt für Offene Handelsgesellschaften (OHG) und Kommanditgesellschaften (KG), einige gesetzliche Vorgaben geändert. Künftig ist es Angehörigen freier Berufe – soweit berufsrechtlich zulässig – möglich, eine Personenhandelsgesellschaft zu gründen. Für Anwälte und Steuerberater hat der Gesetzgeber diese Zuläs-

sigkeit bereits eröffnet. Zudem haben Personenhandelsgesellschaften künftig die Möglichkeit, neben ihrem Verwaltungssitz einen Vertragssitz festzulegen.

Das neue Beschlussmängelrecht, die Informationsrechte des Kommanditisten, die Vorgaben zur Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses, die Regelungen zur Anteilsquote am Gewinn/Verlust etc. lohnen einen vertieften Blick für bestehende OHG und KG in die künftigen Regelungen des HGB. Bestehende Offene Handelsgesellschaften und Komman-

ditgesellschaften sollten ebenfalls die Zeit nutzen und etwaigen Anpassungs- und Ergänzungsbedarf ihrer Gesellschaftsverträge prüfen.

Das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts tritt überwiegend am 1. Januar 2024 in Kraft.

---autorin-----
Annika Böhm

---kontakt-----
Christoph Strauch
Tel. 02931/878-144
strauch@arnsberg.ihk.de

Print

Online

Textil | Workwear

Der nächste Anzeigenschluss ist am

10. Februar 2023

PRIOTEX
MEDIEN GMBH
Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

45 ehrenamtliche Prüfende verabschiedet

Sie haben sich in der Industrie- und Handelskammer Arnsberg für die berufliche Zukunft junger Menschen und für die Qualität der dualen Ausbildung engagiert. Jetzt wurden 45 Prüferinnen und Prüfer aus ihrem Ehrenamt verabschiedet.

„Mit Sachverstand und Herz haben Sie uns in der wichtigen Aufgabe unterstützt, die Weichen für ganze Generationen von Fachkräften zu stellen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie in all den Jahren für die Prüfungen an unserer Seite waren“, würdigte IHK-Ausbildungsberaterin Angela Rademacher das Engagement der Frauen und Männer. Rund 1000 Ehrenamtliche in 130 Prüfungsausschüssen stellen durch ihre Arbeit als Prüfende sicher, dass Qualitätsstandards erfüllt und Ausbildung gelebt wird, betonte die erfahrene Ausbildungsberaterin. Ein Einsatz, der auch deshalb möglich sei, weil die Unternehmen Mitarbeitende dafür freistellten. Dem sei insbesondere in Zeiten, in denen es für Betriebe immer schwieriger werde, Mitarbeitende für die umfangreiche Tätigkeit in Prüfungsausschüssen zu entbehren, auch Dank und Anerkennung geschuldet.



Foto: Wolfgang Detemple

Geehrte Prüferinnen und Prüfer, die über 25 Jahre ehrenamtlich für die IHK tätig waren und eine Ehrenurkunde erhielten.

Für die Verabschiedeten endet eine Zeit, an die sie gerne zurückdenken. In lockeren Gesprächen erinnerten sich die ehemaligen Prüferinnen und Prüfer an Herausforderungen, die sie gemeistert und

an junge Menschen, denen sie die Nervosität genommen haben. Und natürlich an tolle Leistungen der Prüflinge, über die sie sich gemeinsam mit dem Fachkräftenachwuchs gefreut haben.

Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichte: Übermittlung an Unternehmensregister

Zum 1. Januar 2023 tritt eine neue Regelung für Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichte, die bisher beim Bundesanzeiger einzureichen waren, in Kraft: Diese müssen nun – abhängig vom Geschäftsjahresbeginn – an das Unternehmensregister übermittelt werden (vgl. dazu § 325 HGB und das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG)). Für Geschäfts-

jahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, ist das Unternehmensregister der richtige Einreichungsadressat. Dies gilt auch für die Hinterlegung der Rechnungslegungsunterlagen von Kleinunternehmen. Vor der erstmaligen Einreichung beim Unternehmensregister muss der Einreicher sich (rechtzeitig) beim Unternehmensregister elektronisch identifizieren. Das XML-Format ist

das amtliche Übermittlungsformat für die Offenlegung nach DiRUG, es sei denn, es handelt sich um Inlandsemittenten. Weitere Informationen, unter anderem auch zur möglichen Konvertierung und zur Unterstützung, oder dazu, welche Unterlagen an welche Stelle eingereicht werden müssen (einen „Bilanznavigator“), bietet die Publikations-Plattform (www.publikations-plattform.de).



Alena Luig, Stefan Schmidt, Benedikt Hümmler, Jörg Nolte, Burkhard Tigges und Klaus Bourdick (v.li.)

Sicherung der Fachkräfte mit Aus- und Weiterbildung

Mit zwölf Auszubildenden ist die transfluid Maschinenbau GmbH in Schmallenberg ins neue Ausbildungsjahr gestartet. Insgesamt bildet das Unternehmen aktuell 34 junge Menschen aus und hat sein Ausbildungsengagement sogar erweitert. Diese Zahlen und ihr Aus- und Weiterbildungsengagement stellten die Geschäftsführer Burkhard Tigges und Benedikt Hümmler gemeinsam mit Prokurist Stefan Schmidt und Personalerin Alena Luig vor. Zu Besuch in Schmallenberg waren IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte und Klaus Bourdick, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung.

„Die Ausbildung eigener Fachkräfte hat für uns eine enorm hohe Bedeutung“, betonte transfluid-Geschäftsführer Burkhard Tigges. „Unsere Auszubildenden tauchen

ab Tag eins mit in die Praxis ein und sind Teil herausfordernder Projekte. Diese Art des praxisorientierten Lernens bietet uns den Vorteil, dass wir unsere eigenen Spezialisten ausbilden und diese während und direkt nach der Ausbildung selbstständig und erfolgreich einsetzen können.“

Das Portfolio des 1988 gegründeten Unternehmens, das über 200 Mitarbeitende beschäftigt, umfasst Rohrbiege-, Rohrumformung-, Rohrreinigungs- und Rohrtrennungsmaschinen sowie vollautomatische Fertigungszellen, in denen die transfluid-Maschinentypen durch moderne Automatisierung und Robotertechnik vereint werden. Zusätzlich hat der Betrieb eine eigene Softwarelösung zur Simulation von Biegegeometrien entwickelt. Ausgebildet wird in den Berufen In-

dustriemechaniker, Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Zerspanungsmechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik und Industriekaufmann.

Aufgrund der Digitalisierung werden die Bereiche Automatisierungstechnik und Informatik immer relevanter. Deshalb bildet transfluid seit August auch erstmals den Beruf Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung aus. „Wir sind ein junges, wachsendes Unternehmen, für das Fachkräfte ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs sind“, sagte Burkhard Tigges.

Bislang habe man freie Ausbildungsplätze immer besetzen können, aber es werde schwieriger – insbesondere in den Ausbildungsberufen Zerspanungsmechaniker und Fachkraft für Lagerlogistik.

„Wir stellen fest, dass immer weniger junge Menschen gewerbliche oder handwerkliche Berufe erlernen beziehungsweise dauerhaft in diesen Berufen arbeiten möchten“, berichtete Benedikt Hümmler. „Daher wird es eine große Aufgabe in den nächsten Jahren sein, die Ausbildung so interessant und spannend zu gestalten, dass wir weiterhin nachhaltig genügend Auszubildende und damit Fachkräfte für die Zukunft für uns gewinnen können.“ Ein Erfolgsweg bei der Suche nach Auszubildenden seien Schülerpraktika, erläuterte Stefan Schmidt. Trotz „Corona-Jahr“ waren bis November 75 Praktikanten im Haus. Für Januar bis März 2023 hat transfluid bereits 20 Praktikanten zugesagt. Auch der Anteil an Frauen in den gewerblichen Ausbildungsberufen ist dadurch gestiegen.

Diesen Sommer so zwei junge Frauen in das Berufsleben gestartet.

Zudem investiere man viel in eine attraktive Ausbildung und biete den Azubis neben Weiterbildungslehrgängen ein eigenes Prämiensystem sowie einen jährlichen Kennenlernetag zum Teambuilding und zur schnellen Integration neuer Azubis. Auch ein Auslandsaufenthalt über das europäische Programm Erasmus+. Darüber hinaus werden die Familien der Azubis nach Ausbildungsbeginn eingeladen, das Unternehmen persönlich kennenzulernen.

Die Weiterbildung der Mitarbeiter nimmt bei transfluid ebenfalls eine große Bedeutung ein. Jedem Mitarbeiter stehen pro Jahr 30 Stunden für die persönliche Weiterbildung zur Verfügung, stellte Alena Luig das transfluid-eigene Weiterbildungs-

dell vor. Während das Angebot an Kursen und Seminaren für kaufmännische Mitarbeiter sehr groß ist, sei es eine Herausforderung, für die gewerblichen Mitarbeiter passende berufsspezifische Weiterbildungen zu finden, schränkte sie jedoch ein. Klaus Bourdick nahm die Anregung auf und erklärte, dass die IHK gerne berufsbezogene Weiterbildungskonzepte entwickelt. Dazu sei eine möglichst konkrete Beschreibung des berufsspezifischen Bedarfs erforderlich. Dann könne ein konkretes Angebot konzipiert werden, das auch anschlussfähig ist an die Bedürfnisse anderer Unternehmen. Im Ergebnis entstehe dann eine tragfähige und hochwertige IHK-Weiterbildung. Gemeinsam mit dem IHK-Bildungsinstitut soll nun ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden. **sil/bec**

Azubi-Rekrutierung und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.



Florian Krampe (Kreis Soest)
Tel.: 02931/878-105
krampe@arnsberg.ihk.de

Lisa Plum (HSK)
Tel.: 02931/878-106
plum@arnsberg.ihk.de

www.azubi-finder.de

Anmeldeschluss / maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen

Gemäß §7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen gibt die IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland folgende maßgebende Termine bekannt:

Sommerprüfung 2023:

Alle Auszubildenden, die ihre Ausbildungszeit bis zum 30. September 2023 beenden, müssen von den Ausbildungsbetrieben bis spätestens zum **1. Februar 2023** für die Sommerprüfung 2023 angemeldet werden. Der maßgebende Termin ist der 31. Juli 2023. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Winterprüfung 2023/2024:

Für die Auszubildenden, die bis zum **31. März 2024** ihre Ausbildungszeit beenden, gilt der Anmeldeschluss der Winterprüfung 2023/2024. Dies

ist der 1. September 2023.

Der maßgebende Termin ist der 31. Januar 2024. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Die Anmeldung erfolgt unter Benutzung der vorgeschriebenen Anmeldeformulare und unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zur Prüfung. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der IHK. Dieser Anmeldetermin gilt sowohl für die vorzeitige Zulassung als auch für die Zulassung im Sonderfall. Die IHK Arnsberg bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die IHK wird die Anmeldevordrucke für die Prüfungen rechtzeitig zusenden. Betriebe, die drei Wochen vor dem Anmeldeschluss noch keine Vordrucke erhalten haben, werden gebeten, die Unter-



lagen unverzüglich bei der Hauptgeschäftsstelle der IHK, Königstr. 18-20, 59821 Arnsberg, Telefon (02931) 878-0, Telefax (02931) 878-249, anzufordern.

---kontakt-----

Carina Schulte

Tel. 02931 878-158

schulte-c@arnsberg.ihk.de



KINDERTAGESSTÄTTE



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.**

SO GEHT BAUEN HEUTE.



Sicher durch die Krise

Die steigenden Energiepreise und die anziehenden Zinsen stellen bereits viele Unternehmen vor große Herausforderung. Um diesen Herausforderungen möglichst gut begegnen zu können, bietet die IHK Arnsberg am 25. Januar um 14:30 Uhr die Onlineveranstaltung „Sicher durch die Krise“ an, bei der vier Expertinnen und Experten den Teilnehmenden Anregungen und Impulse geben werden. Im Fokus stehen dabei diese Themen:

- Haftungsrisiken für Geschäftsfüh-

rer, Risiken und Chancen für Einzelunternehmer,

- Krisenfrühwarnsysteme nach § 1 StaRUG,
- Die Hausbank als Partner im Kampf gegen die Krise,
- Alarmsignale erkennen und auf die Krise von Geschäftspartnern vorbereitet sein,
- Risiken der Insolvenzanfechtung erkennen und vorbereitet sein.

Als Expertinnen und Experten konnten für die Veranstaltung gewonnen

werden: Bettina Steden, Bankkauffrau und Rechtsanwältin (Meschede); Simone Geyer-Maas, Fachanwältin für Insolvenzrecht (Arnsberg); Christian Reiss, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensnachfolge (Köln, Arnsberg), sowie Oliver Schulte, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Insolvenzverwalter (Paderborn, Arnsberg).

Anmeldungen unter: www.ihk-arnsberg.de/anmeldung_webinar

„Betriebsgrün“: Neuer Podcast für unternehmerischen Klimaschutz

Energieeffizienz senkt in Unternehmen nicht nur die Kosten, sondern schafft auch einen echten Mehrwert für das Klima. Vor diesem Hintergrund engagieren sich das Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) der DIHK Service GmbH und der Verband Klimaschutz-Unternehmen (KSU) dafür, Best-Practice-Beispiele möglichst weit zu verbreiten. Neu im Portfolio hierfür ist jetzt „Betriebsgrün“, der neue Podcast

für unternehmerischen Klimaschutz: An jedem ersten Donnerstag im Monat berichten Unternehmerinnen und Unternehmer auf den gängigen Streaming-Diensten, wie sie ihre Emissionen verringern, Stoffe recyceln, Abwärme nutzen, Mobilität klimafreundlich gestalten und viele weitere Maßnahmen ergreifen.

In der ersten „Betriebsgrün“-Folge kommt Annika Roth zu Wort, Geschäftsführerin der traditions-

reichen Blechwarenfabrik Limburg GmbH und KSU-Vorstandsmitglied. Sie berichtet aus dem 1872 gegründeten Betrieb, der strategisch auf Nachhaltigkeit fokussiert und dessen Digitalisierung ihr und ihrem Bruder vor zwei Jahren den Deutschen Umweltpreis einbrachte.

---mehr-----
<https://www.klima-plattform.de/service/podcast>



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



**INTEGRATION
SCHAFFT
INNOVATION**

Mit einer modernen
Einwanderungspolitik stärken
wir das Fachkräfteland:
bmas.de/fachkraefteland

Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Büromanagement/zum Fachpraktiker für Büromanagement

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 26. Oktober 2022 als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 4 BBiG in der Fassung vom 04. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 591), in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2021, für die Berufsausbildung von behinderten Menschen nachstehende Regelung.

§ 1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Büromanagement/zum Fachpraktiker für Büromanagement erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

§ 2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG/§ 42r HwO für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

§ 3 Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

§ 4 Ausbildungsstätten

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungseinrichtungen statt.

§ 5 Eignung der Ausbildungsstätte

- 1) Behinderte Menschen dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.
- 2) Neben den in § 27 BBiG/§ 21 HwO festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von behinderten Menschen gerecht werden.
- 3) Es müssen ausreichend Ausbilderinnen und Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

§ 6 Eignung der Ausbilderinnen/Ausbilder

- 1) Ausbilderinnen und Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmalig tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u.a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.
- 2) Anforderungsprofil
Ausbilderinnen und Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:
 - Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
 - Psychologie
 - Rehabilitationskunde
 - Interdisziplinäre Projektarbeit
 - Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
 - Recht
 - MedizinUm die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.
- 3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.
- 4) Ausbilderinnen und Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG/§ 42r HwO bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraums von höchstens 5 Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilderinnen und Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

§ 7 Struktur der Berufsausbildung

- 1) Findet die Ausbildung in einer Einrichtung statt, sollen mindestens zwölf Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb/mehreren anerkannten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.
- 2) Inhalte der Ausbildung nach § 66 BBiG, die in der entsprechenden Ausbildung nach § 4 BBiG in Form überbetrieblicher Ausbildung vermittelt

werden, sind auch bei einer Ausbildung nach § 66 BBiG überbetrieblich zu vermitteln.

- 3) Eine Abweichung der Dauer der Erfüllung der betrieblichen Ausbildung ist nicht durch die Teilnahme an überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen zu ersetzen und nur in besonderen Einzelfällen zulässig, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheit die Abweichung erfordern.
- 4) Die Berufsausbildung gliedert sich in
 1. Pflichtqualifikationseinheiten gemäß § 8 Absatz 2 Abschnitt A,
 2. Zwei im Ausbildungsvertrag festzulegende Wahlqualifikationseinheiten,
 3. Wahlqualifikationseinheiten der Auswahlliste gemäß § 8 Absatz 2 Abschnitt B.

§ 8

Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

- 1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.
- 2) Die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Büromanagement/zum Fachpraktiker für Büromanagement gliedert sich wie folgt (Ausbildungsberufsbild):

Abschnitt A

Gemeinsame berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Pflichtqualifikationen:

1. Büroprozesse
 - 1.1 Informationsbeschaffung und -aufbereitung,
 - 1.2 computergestützte Informationsbearbeitung,
 - 1.3 bürowirtschaftliche Abläufe
 - 1.4 Koordinations- und Organisationsaufgaben
2. Geschäftsprozesse
 - 2.1 Kommunikation mit Kunden,
 - 2.2 Auftragsbearbeitung und -nachbereitung,
 - 2.3 Beschaffung von Material und externen Dienstleistungen,
 - 2.4 Unterstützung bei personalbezogenen Aufgaben,
 - 2.5 kaufmännische Steuerung.

Abschnitt B

Weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in zwei Wahlqualifikationen:

1. Auftragsbearbeitung:
 - 1.1 Auftragsinitiierung,
 - 1.2 Auftragsabwicklung,
 - 1.3 Auftragsabschluss,
 - 1.4 Auftragsnachbearbeitung;
2. kaufmännische Steuerung und Kontrolle:
 - 2.1 Finanzbuchhaltung,
 - 2.2 Kosten- und Leistungsrechnung,
 - 2.3 Controlling
3. Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen:
 - 3.1 laufende Buchführung,
 - 3.2 Entgeltabrechnung,
 - 3.3 betriebliche Kalkulation,
 - 3.4 betriebliche Auswertungen;
4. Beschaffungs- und Logistikprozesse:
 - 4.1 Bedarfsermittlung,
 - 4.2 operativer Einkaufsprozess,
 - 4.3 strategischer Einkaufsprozess,
 - 4.4 Lagerwirtschaft;
5. Marketing und Vertrieb:
 - 5.1 Marketing,
 - 5.2 Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen,
 - 5.3 Kundenbindung und Kundenbetreuung;
6. Unterstützung in der Personalwirtschaft:
 - 6.1 Personalsachbearbeitung,
 - 6.2 Personalbeschaffung und -entwicklung;
7. Assistenz- und Sekretariatsaufgaben:
 - 7.1 Sekretariatsführung,
 - 7.2 Terminkoordination und Korrespondenzbearbeitung,
 - 7.3 Organisation von Reisen und Veranstaltungen;
8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation:
 - 8.1 Öffentlichkeitsarbeit,
 - 8.2 Veranstaltungsmanagement;
9. Verwaltung und Recht:
 - 9.1 Kunden- und Bürgerorientierung,
 - 9.2 Rechtsanwendung,
 - 9.3 Verwaltungshandeln;
10. öffentliche Finanzwirtschaft:
 - 10.1 Finanzwesen,
 - 10.2 Haushalts- und Kassenwesen

Abschnitt C

Gemeinsame integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht,
2. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,
3. Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
4. Digitalisierte Arbeitswelt,
5. Produk - und Dienstleistungsangebot,
6. Qualitätsorientiertes Handeln in Prozessen,
7. Information, Kommunikation, Kooperation:
 - 7.1 Informationsbeschaffung und Umgang mit Informationen,
 - 7.2 Kommunikation,
 - 7.3 Kooperation und Teamarbeit.

§ 9

Zielsetzung und Durchführung der Berufsausbildung

- 1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Absatz 3 des BBiG befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den § 10 und 11 nachzuweisen.
- 2) Die Auszubildenden haben spätestens zu Beginn der Ausbildung auf der Grundlage des Ausbildungsrahmenplans für jeden Auszubildenden und für jede Auszubildende einen Ausbildungsplan zu erstellen.
- 3) Die Auszubildenden haben einen schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, den schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/der Auszubildende kann nach Maßgabe von Art und Schwere ihrer/seiner Behinderung von der Pflicht zum Führen eines schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweises entbunden werden.

§ 10

Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung

- 1) Die Abschlussprüfung besteht aus den beiden zeitlich auseinanderfallenden Teilen 1 und 2. Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen. Dabei sollen Qualifikationen, die bereits Gegenstand von Teil 1 waren, in Teil 2 nur so weit einbezogen werden, als es für die Festlegung der Berufsbefähigung erforderlich ist.
- 2) Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses wird Teil 1 mit 25 Prozent, Teil 2 mit 75 Prozent gewichtet.
- 3) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung soll zur Mitte des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.
- 4) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich
 1. auf die in der Anlage der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung für die ersten 15 Monate genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie
 2. auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- 5) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung findet im Prüfungsbereich „informationstechnisches Büromanagement“ statt.
- 6) Für den Prüfungsbereich „informationstechnisches Büromanagement“ bestehen folgende Vorgaben:
 1. der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, im Rahmen eines ganzheitlichen Arbeitsauftrages Büro- und Beschaffungsprozesse zu organisieren und kundenorientiert zu bearbeiten; dabei soll er nachweisen, dass er unter Anwendung von Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogrammen recherchieren, dokumentieren und realisieren kann;
 2. der Prüfling soll berufstypische Aufgaben schriftlich computergestützt bearbeiten;
 3. die Prüfungszeit beträgt 120 Minuten.

§ 11

Teil 2 der Gestreckten Abschlussprüfung

- 1) Teil 2 der Abschlussprüfung soll am Ende der Berufsausbildung stattfinden.
- 2) Der Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich
 1. auf die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach der Anlage der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung sowie
 2. auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- 3) Teil 2 der Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsbereichen:
 1. Kundenbeziehungsprozesse,
 2. Fachaufgabe in der Wahlqualifikation,
 3. Wirtschafts- und Sozialkunde
- 4) Für den Prüfungsbereich „Kundenbeziehungsprozesse“ bestehen folgende Vorgaben:
 1. der Prüfung soll nachweisen, dass er in der Lage ist, komplexe Arbeitsaufträge handlungsorientiert zu bearbeiten; dabei soll er zeigen, dass er Aufträge kundenorientiert abwickeln, personalbezogene Aufgaben wahrnehmen und Instrumente der kaufmännischen Steuerung fallbezogen einsetzen kann;
 2. der Prüfung soll berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten;
 3. die Prüfungszeit beträgt 150 Minuten.
- 5) Für den Prüfungsbereich „Fachaufgabe in der Wahlqualifikation“ bestehen folgende Vorgaben:
 1. der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist,
 - a) berufstypische Aufgabenstellungen zu erfassen, Probleme und Vorgehensweisen zur Lösung zu erörtern,
 - b) kunden- und serviceorientiert zu handeln,

- c) betriebspraktische Aufgaben unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökonomischer und rechtlicher Zusammenhänge zu planen und durchzuführen sowie
 - d) Kommunikations- und Kooperationsbedingungen zu berücksichtigen;
2. mit dem Prüfling soll ein fallbezogenes Fachgespräch durchgeführt werden, für das folgende Vorgaben bestehen:
- a) Grundlage für das fallbezogene Fachgespräch ist eine der festgelegten Wahlqualifikationen nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung, die der Prüfling festlegt,
 - b) bewertet werden die Leistungen, die der Prüfling im fachbezogenen Fachgespräch zeigt,
 - c) das Fachgespräch soll höchstens 20 Minuten dauern und
 - d) das Fachgespräch wird mit einer Darstellung von Aufgabe und Lösungsweg durch den Prüfling eingeleitet;
3. zur Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch soll der Prüfling
- a) für eine der beiden festgelegten Wahlqualifikationen nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung einen höchstens dreiseitigen Report über die Durchführung einer betrieblichen Fachaufgabe erstellen oder
 - b) eine von zwei praxisbezogenen Fachaufgaben, die ihm vom Prüfungsausschuss zur Wahl gestellt werden, bearbeiten und Lösungswege entwickeln; Grundlage für die Fachaufgaben ist eine der festgelegten Wahlqualifikationen nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung, die der Prüfling mit Antrag zur Prüfungszulassung zu bestimmen hat.
- Der Ausbildungsbetrieb teilt der zuständigen Stelle mit der Anmeldung zur Prüfung mit, welche Variante nach Satz 1 Nummer 3 und welche Wahlqualifikation gewählt wird. Wird die Variante nach Satz 1 Nummer 3 Buchstabe a gewählt, hat der Auszubildende zu bestätigen, dass die Fachaufgabe vom Prüfling eigenständig im Betrieb durchgeführt worden ist. Der Report ist dem Prüfungsausschuss spätestens am ersten Tag von Teil 2 der Abschlussprüfung zuzuleiten. Er wird nicht bewertet. Ausgehend von der Fachaufgabe und dem dazu erstellten Report entwickelt der Prüfungsausschuss für die zugrunde liegende Wahlqualifikation das fallbezogene Fachgespräch so, dass die in Satz 1 Nummer 1 genannten Vorgaben nachgewiesen werden können. Wird die Variante nach Satz 1 Nummer 3 Buchstabe b gewählt, ist dem Prüfling eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten einzuräumen. Ausgehend von der Fachaufgabe, die der Prüfling gewählt hat, entwickelt der Prüfungsausschuss für die zugrunde liegende Wahlqualifikation das fallbezogene Fachgespräch so, dass die in Satz 1 Nummer 1 genannten Vorgaben nachgewiesen werden können.
- 6) Für den Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ bestehen folgende Vorgaben:
1. der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darzustellen und zu beurteilen;
 2. der Prüfling soll fallbezogene Aufgaben schriftlich bearbeiten;
 3. die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

§ 12 Gewichtungsregelung

Die Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:

1. Prüfungsbereich informationstechnisches Büromanagement 25 Prozent,
2. Prüfungsbereich Kundenbeziehungsprozesse 30 Prozent,
3. Prüfungsbereich Fachaufgabe der Wahlqualifikation 35 Prozent,
4. Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde 10 Prozent.

§ 13 Bestehensregelung

- 1) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen wie folgt bewertet worden sind:
 1. im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“,
 2. im Ergebnis von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“,
 3. in mindestens zwei Prüfungsbereichen von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“ und
 4. in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 der Abschlussprüfung mit „ungenügend“.
- 2) Auf Antrag des Prüflings ist die Prüfung in einem der Prüfungsbereiche „Kundenbeziehungsprozesse“ oder „Wirtschafts- und Sozialkunde“ durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn
 1. der Prüfungsbereich schlechter als „ausreichend“ bewertet worden ist und
 2. die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Abschlussprüfung den Ausschlag geben kann.Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten.

§ 14 Zusatzqualifikation

- 1) Als Zusatzqualifikation kann eine im Rahmen der Berufsausbildung nicht festgelegte Wahlqualifikation nach § 8 Absatz 2 Abschnitt B der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung vermittelt werden.
- 2) Für die Vermittlung der Zusatzqualifikation gilt die zeitliche Gliederung der Anlage Abschnitt B der Büromanagementfachpraktiker-Ausbildungsregelung entsprechend.

§ 15 Prüfung der Zusatzqualifikation

- 1) Die Zusatzqualifikation wird im Rahmen von Teil 2 der Abschlussprüfung gesondert geprüft, wenn bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung mitgeteilt wird, dass diese Prüfung durchgeführt werden soll und glaubhaft gemacht wird, dass die erforderlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt worden sind.
- 2) Für die Prüfung der Zusatzqualifikation gilt § 11 Absatz 5 entsprechend.
- 3) Die Prüfung der Zusatzqualifikation ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden ist.

§ 16 Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG/§ 25 HwO ist von dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

§ 17 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Regelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ausbildungsregelung Fachpraktikerin/Fachpraktiker für Bürokommunikation vom 20. April 2012 außer Kraft.

Arnsberg, den 26. Oktober 2022

Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Jörg Nolte
Hauptgeschäftsführer

Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland für das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar - 31. Dezember 2023)

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland (IHK) hat am 18. November 2022 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 24. November 2017 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2023 (01.01.2023 bis 31.12.2023) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- | | |
|---|-------------|
| 1. in der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Plan-GuV) mit | |
| Erträgen in Höhe von | 8.589.000 € |
| Aufwendungen in Höhe von | 9.252.000 € |
| geplantem Vortrag in Höhe von | 27.000 € |
| Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von | 636.000 € |
| 2. im Finanzplan mit | |
| Institutionseinzahlungen in Höhe von | 27.000 € |
| Institutionsauszahlungen in Höhe von | 665.000 € |

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebsöffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- | | |
|---|-------|
| 2.1 IHK-Mitgliedern, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. greift, | |
| a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 19.000,00 €, | 40 € |
| b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 19.000,00 € bis 28.500,00 € | 80 € |
| c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 28.500,00 € bis 38.000,00 € | 140 € |

- 2.2 IHK-Mitgliedern, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb

- nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.000,00 € 140 €
- 2.3 allen IHK-Mitgliedern mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.000,00 € 240 €
- 2.4 allen IHK-Mitgliedern mit
- mehr als 50 Mio. € Umsatz 1.500 €
 - mehr als 100 Mio. € Umsatz 3.000 €
 - mehr als 175 Mio. € Umsatz 5.500 €
 - mehr als 250 Mio. € Umsatz 10.000 €
 - mehr als 375 Mio. € Umsatz 17.500 €
 - mehr als 500 Mio. € Umsatz 25.000 €
- auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.2. oder 2.3. zu ~~e~~ ranlagen wären.
- Bei Unternehmen gemäß Ziffer 2.4. wird der 240 € übersteigende Anteil des Grundbeitrages auf die Umlage angerechnet.
- 2.5 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer II.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.
3. Als Umlagen sind zu erheben 0,20 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag ~~w~~ n 15.340 € für das Unternehmen zu ~~l~~ rzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.
- Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1 a) durchgeführt.

Arnsberg, den 18. November 2022

Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Jörg Nolte
Hauptgeschäftsführer

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Donald Rex

Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen



bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com



Jetzt erst recht: Lassen Sie die Profis für sich arbeiten! High-Tech Blechbearbeitung in Brilon-Madfeld.



www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120

Satzung

betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland hat am 18.11.2022 aufgrund

- von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), in der jeweiligen Fassung,

- der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen (Gefahrgutbeauftragtenverordnung - GbV) vom 25. Februar 2011 (BGBl. I S. 341), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 2021 (BGBl. I S. 475), in der jeweiligen Fassung

folgende Satzung beschlossen:

INHALTSÜBERSICHT

I. Zuständigkeit

§ 1 Zuständigkeit

II. Schulungssystem

§ 2 Schulungssystem

III. Anerkennung der Schulungen

- § 3 Anerkennungs Voraussetzungen
- § 4 Lehrpläne
- § 5 Sachlicher und zeitlicher Umfang
- § 6 Lehrkräfte
- § 7 Schulungsmethoden
- § 8 Schulungsstätten und Schulungsmaterial
- § 9 Teilnehmerzahl
- § 10 Rechtswirkungen der Anerkennung

IV. Durchführung der Schulungen

- § 11 Pflichten des Veranstalters
- § 12 Befugnisse der IHK

V. Prüfungen

- § 13 Prüfungsarten
- § 14 Vorbereitung der Prüfung
- § 15 Grundsätze für alle Prüfungen
- § 16 Zulassung zur Prüfung
- § 17 Grundprüfung
- § 18 Ergänzungsprüfung
- § 19 Verlängerungsprüfung
- § 20 Rücktritt von der Prüfung
- § 21 Ausschluss von der Prüfung
- § 22 Niederschrift
- § 23 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

VI. Schulungsnachweis

- § 24 Voraussetzungen für die Erteilung und Erweiterung
- § 25 Geltungsdauer
- § 26 Verlängerung der Geltungsdauer

VII. Schlussvorschriften

§ 27 Inkrafttreten

I. Zuständigkeit

§ 1 Zuständigkeit

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland - im folgenden IHK genannt - ist zuständig für:

- die Anerkennung von Lehrgängen und die Überwachung von Schulungen, die Veranstalter in Schulungsstätten im Bezirk der IHK durchführen, bei Online-Schulungen ist die IHK zuständig, in deren Bezirk der Veranstalter seinen Sitz hat,

- die Durchführung von Prüfungen,
- die Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Schulungsnachweisen,
- die Umschreibung von Schulungsnachweisen gemäß § 7 Abs. 3 GbV,
- die Erteilung von Ausnahmen gemäß § 5 Abs. 3 und § 6 Abs. 3 GbV.

II. Schulungssystem

§ 2 Schulungssystem

Die Schulungen werden nach Verkehrsträgern unterteilt. Schulungen können einzeln oder kombiniert durchgeführt werden für:

- den Straßenverkehr,
- den Eisenbahnverkehr,
- den Binnenschiffsverkehr,
- den Seeschiffsverkehr.

III. Anerkennung der Schulungen

§ 3 Anerkennungsvoraussetzungen

- (1) Die Anerkennung wird auf schriftlichen Antrag des Veranstalters erteilt, wenn die vorgesehenen Schulungen den Anforderungen der GbV und den §§ 4 bis 9 dieser Satzung entsprechen.
- (2) Der Veranstalter muss in der Lage sein, die Schulungen ordnungsgemäß durchzuführen. Hierzu hat er auf Verlangen der IHK geeignete Nachweise vorzulegen. Insbesondere kann die IHK die Vorlage eines Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde, die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister sowie die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts verlangen. Diese Nachweise dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Monate sein.

§ 4 Lehrpläne

Der Veranstalter hat der IHK Lehrpläne vorzulegen. Die Lehrpläne müssen die Sachgebiete, die sich aus den Unterabschnitten 1.8.3.3 und 1.8.3.11 ADR/RID/ADN sowie aus § 8 GbV i. V. m. § 5 Abs. 1 ergeben und die geplanten Zeiteinsätze für die jeweiligen Sachgebiete enthalten. Dies gilt analog für den Seeschiffsverkehr. Die Methodik der Wissensvermittlung ist ebenfalls im Lehrplan darzustellen.

§ 5 Sachlicher und zeitlicher Umfang

- (1) Gegenstand der Schulung des ersten Verkehrsträgers müssen insbesondere folgende Sachgebiete sein:

- Nationale Rechtsvorschriften (insbesondere GbV, GGBefG, GGVSEB, GGVSee, GGAV, StVO, WHG),
- Klassifizierung,
- Anforderungen an Verpackungen, Großpackmittel, Großverpackungen,
- Kennzeichnung, Bezettelung von Versandstücken.

Gegenstand der Schulung des ersten Verkehrsträgers und jedes weiteren Verkehrsträgers müssen insbesondere folgende Sachgebiete sein:

- Aufbau und Systematik der besonderen Rechtsvorschriften für den Gefahrguttransport,
- Verantwortliche und Verantwortlichkeiten der am Transport gefährlicher Güter beteiligten Personen,
- Besonderheiten der Klassifizierung (freigestellte Güter und (bedingt) freigestellte Beförderungen),
- Dokumentation (Inhalt und Verwendung der Begleitpapiere),
- Anforderungen zur Beförderung an Fahrzeuge, Container, Tanks (insbesondere Zulassung, Prüfung und Kodierung),
- Besonderheiten bei Kennzeichnung, Bezettelung und orangefarbenen Tafeln,
- Durchführung der Beförderung (insbesondere Versandarten, Versandbeschränkungen, Verpacken, Befüllen, Beladen, Entladen, Ladungssicherung, Sicherheitsanforderungen und Beförderungsausrüstung).

- (2) Der Veranstalter hat seinen Schulungen mindestens folgende Zeiteinsätze zugrunde zu legen:

- 22 Stunden und 30 Minuten für den ersten Verkehrsträger (30 Unterrichtseinheiten [UE]),
- 7 Stunden und 30 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger (10 UE).

- (3) Eine UE beträgt 45 Minuten. Schulungen dürfen nicht mehr als 7 Stunden und 30 Minuten (10 UE) pro Tag umfassen. Nach längstens 3 UE ist eine Pause einzulegen. Onlineschulungen dürfen nicht mehr als 6 Unterrichtseinheiten pro Tag umfassen. Nach längstens 2 UE ist eine Pause einzulegen.

- (4) Der Unterricht darf in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr stattfinden.

- (5) Die Durchführung von Schulungen an Sonn- und Feiertagen ist nicht zulässig.

§ 6 Lehrkräfte

(1) Lehrkräfte müssen

- über allgemeine Kenntnisse der Zusammenhänge der Gefahrgutvorschriften verfügen und
- die zur Vermittlung des Lehrstoffs in ihrem Sachgebiet notwendigen besonderen Kenntnisse haben und
- zur erwachsenengerechten Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse befähigt sein und
- einen gültigen Gb-Schulungsnachweis für den/die zu schulenden Verkehrsträger besitzen.

Bei Online-Schulungen hat der Schulungsveranstalter sicherzustellen, dass die eingesetzte Lehrkraft im Umgang mit dem System, welches für die Onlineschulung genutzt wird, geschult ist und dieses sicher beherrscht.

(2) Der Veranstalter hat der IHK aussagefähige Schulungs- und Tätigkeitsnachweise vorzulegen. Die IHK soll ein Beurteilungsgespräch führen; sie kann dazu Sachverständige hinzuziehen.

§ 7 Schulungsmethoden

- (1) Die Schulungen sind in Form von Präsenzunterricht oder als Online-Schulungen durchzuführen. In die Vermittlung der Kenntnisse können elektronische Lernmedien unter Anleitung und bei durchgehender Anwesenheit einer Lehrkraft gemäß § 6 einbezogen werden.
- (2) Für Online-Schulungen werden die besonderen Schulungsanforderungen und -methoden in einer Verwaltungsvorschrift auf Grundlage der DIHK-Leitlinien - Online-Schulungen für Gefahrgutbeauftragte - geregelt. Die IHK gibt den Erlass der Verwaltungsvorschrift bekannt.
- (3) Die Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen.

§ 8 Schulungsstätten und Schulungsmaterial

- (1) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignete Räume verfügt. Diese müssen so beschaffen und gelegen sein, dass die Schulungen sachgerecht, ohne Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und ohne Störung der Teilnehmer / Teilnehmerinnen durchgeführt werden können.
- (2) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass für jeden Teilnehmer / jede Teilnehmerin ein ausreichender Arbeitsplatz vorhanden ist.
- (3) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass geeignete visuelle Hilfsmittel vorhanden sind, die in den zu nutzenden Räumen sachgerecht einsetzbar sind.
- (4) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignetes, aktuelles Schulungsmaterial und die einschlägigen Vorschriftenwerke verfügt.

§ 9 Teilnehmerzahl

Je Präsenz-Schulung sind höchstens 25 Teilnehmer / Teilnehmerinnen zulässig. Die IHK kann entsprechend der Beschaffenheit der für die Schulung genutzten Räume eine geringere Höchstzahl festsetzen. Bei Online-Schulungen ist die Anzahl der Teilnehmer / Teilnehmerinnen auf maximal 10 Personen begrenzt. Wird die technische Betreuung durch eine zweite Person sichergestellt, darf die Anzahl der Teilnehmer / Teilnehmerinnen maximal 15 Personen betragen.

§ 10 Rechtswirkungen der Anerkennung

- (1) Die schriftlich erteilte Anerkennung berechtigt den Veranstalter, die in ihr bezeichneten Schulungen gemäß § 2 und deren Kombinationen durchzuführen.
- (2) Die erstmalige Anerkennung wird auf längstens 3 Jahre befristet, die erneute Anerkennung auf längstens 5 Jahre.

IV. Durchführung der Schulungen

§ 11 Pflichten des Veranstalters

- (1) Die Schulungen müssen die Gewähr dafür bieten, dass die Teilnehmer / Teilnehmerinnen die vorgeschriebenen Kenntnisse erwerben können. Der Veranstalter hat sich bei jeder von ihm durchgeführten Schulung nach dem in § 2 beschriebenen Schulungssystem zu richten und die Anforderungen der §§ 4 bis 9 einzuhalten.
- (2) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin in der Schulung über aktuelle einschlägige Vorschriften verfügt.
- (3) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass dem aktuellen Stand der Entwicklung auf dem Gebiet des Gefahrguttransportrechts Rechnung getragen wird und dass sich die eingesetzten Lehrkräfte entsprechend der aktuellen Rechtsentwicklung in ihren Schulungsbereichen weiterbilden.
- (4) Der Veranstalter hat der IHK rechtzeitig vor Beginn der Schulung die Termine, den Unterrichtsplan, die Schulungsstätte (Räume) bei Präsenzschulungen, die Namen der jeweiligen Lehrkräfte sowie die Anzahl der Teilnehmer / Teilnehmerinnen zu übermitteln.
- (5) Der Veranstalter hat die Identität der Teilnehmer / Teilnehmerinnen mittels amtlichen Lichtbildausweises festzustellen und durch Führung von Anwesenheitslisten eine jeweils lückenlose Teilnahme zu belegen. Die Anwesenheitslisten sind der IHK nach Beendigung der Schulung zuzusenden.
- (6) Der Veranstalter hat für jeden Teilnehmer / jede Teilnehmerin, der / die ohne Fehlzeiten an einer Schulung von Gefahrgutbeauftragten im Rahmen einer anerkannten Schulung teilgenommen hat, eine Teilnahmebescheinigung, die den Vorgaben der IHK entspricht, auszustellen.
- (7) Bei Online-Schulungen ist der Veranstalter verpflichtet, einen uneingeschränkten direkten Zugang für alle virtuellen Umgebungen (Räume etc.)

bereitzustellen, der es der IHK ermöglicht, ihre Aufgabe zur Kontrolle und Prüfung der Schulungsveranstaltungen wahrzunehmen.

- (8) Will der Veranstalter nach Anerkennung einer Schulung Veränderungen hinsichtlich solcher Umstände vornehmen, die für die Anerkennung von Bedeutung waren, so hat er vorher die Zustimmung der IHK einzuholen; dies gilt insbesondere für die eingesetzten Lehrkräfte und die Schulungsstätten.

§ 12 Befugnisse der IHK

- (1) Um die Erfüllung der Anforderungen nach den §§ 4 bis 9 und Pflichten nach § 11 sicherzustellen, kann die IHK dem Veranstalter Auflagen erteilen, die mit der Anerkennung verbunden oder aufgrund eines in der Anerkennung enthaltenen Vorbehalts nachträglich angeordnet werden.
- (2) Die IHK kann verlangen, dass der Veranstalter seine Schulungen nach Aufforderung entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften modifiziert.
- (3) Die IHK ist befugt, die Durchführung der Schulungen - auch durch die Entsendung von Beauftragten - zu überprüfen.
- (4) Die Anerkennung kann unbeschadet der Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes NRW über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten entzogen werden, wenn der Veranstalter den in dieser Satzung festgelegten Anforderungen nicht genügt oder sie von vornherein nicht erfüllt oder den Pflichten oder den ihm erteilten Auflagen zuwiderhandelt.

V. Prüfungen

§ 13 Prüfungsarten

Prüfungen nach GbV sind

1. die Grundprüfung nach einer Schulung, die mindestens 22 Stunden und 30 Minuten (30 UE) umfasste,
2. die Ergänzungsprüfung nach einer Schulung, die mindestens 7 Stunden und 30 Minuten (10 UE) umfasste,
3. die Verlängerungsprüfung.

§ 14 Vorbereitung der Prüfung

- (1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich unter Angabe der Prüfungsart und unter Beachtung der Anmeldefrist auf einem Formular der IHK erfolgen. Die schriftliche Anmeldung kann auch in elektronischer Form erfolgen.
- (3) Die IHK soll den Teilnehmer / die Teilnehmerin rechtzeitig vor dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung einladen. Die schriftliche Einladung kann auch in elektronischer Form erfolgen. Die Einladung gibt dem Teilnehmer / der Teilnehmerin
 - den Ort und den Zeitpunkt der Prüfung,
 - die Art der Prüfung,
 - die Prüfungsdauer,
 - die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
 - die nach § 15 Abs. 8 zugelassenen Hilfsmittel,
 - sowie die in §§ 20 und 21 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Ausschluss von der Prüfungbesteht.
- (4) Der Teilnehmer / die Teilnehmerin soll spätestens bei Beginn der Prüfung nachweisen, dass er/sie die aufgrund der Gebührenordnung und des Gebührentarifs der IHK festgesetzte Prüfungsgebühr entrichtet hat.

§ 15 Grundsätze für alle Prüfungen

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung wird schriftlich durchgeführt. Die Prüfung kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren. Die Durchführung der Prüfung erfolgt gemäß 1.8.3.12.2 und 1.8.3.12.5 ADR/RID/ADN. Dies gilt analog für den Seeschiffverkehr.
- (3) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
- (4) Vor Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmer / Teilnehmerinnen mittels amtlichen Lichtbildausweises festgestellt. Teilnehmer / Teilnehmerinnen, deren Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, dürfen an der Prüfung nicht teilnehmen.
- (5) Vor Beginn der Prüfung werden den Teilnehmern / Teilnehmerinnen der Ablauf der Prüfung sowie der Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.
- (6) Die Teilnehmer / Teilnehmerinnen sind nach Bestätigung des Prüfers / der Prüferin zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers / einer Prüferin wegen Besorgnis der Befangenheit Gebrauch machen wollen. Über einen Ablehnungsantrag entscheidet die IHK.
- (7) Als Hilfsmittel sind ausschließlich die einschlägigen Vorschriftentexte in schriftlicher Form und ein netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner zugelassen.
- (8) Für die Prüfung werden die gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, verwendet. Die Fragen und Fallstudien berücksichtigen die in § 5 Abs. 1 genannten Sachgebiete.

- (9) Die Veröffentlichung, Verbreitung oder Veröffentlichung der Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern für Prüfungen nach der GbV oder in Teilen dieser Fragebögen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.
- (10) Bei den Fragen mit direkter Antwort sind je nach Schwierigkeitsgrad 1, 2, 3 oder 4 Punkte erreichbar. Bei jeder Fallstudie sind insgesamt 10 Punkte erreichbar.
- (11) Bei Multiple-Choice-Fragen ist ein Punkt erreichbar. Die Fragen enthalten vier Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine Antwort richtig ist.
- (12) Die Bewertung der Prüfungsleistung ist, außer bei Multiple-Choice-Fragen, in halben und ganzen Punkten zulässig.
- (13) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen [sechs] Jahre, die Prüfungsbögen selbst ein Jahr aufzubewahren.

§ 16 Zulassung zur Prüfung

- (1) Der Teilnehmer / die Teilnehmerin wird zur Grundprüfung nur zugelassen, wenn der Teilnehmer / die Teilnehmerin das Original einer vom Veranstalter ausgestellten Teilnahmebescheinigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Schulung, für die die Prüfung abgenommen werden soll, vorlegt.
- (2) Der Teilnehmer / die Teilnehmerin wird zur Ergänzungsprüfung nur zugelassen, wenn der Teilnehmer / die Teilnehmerin einen gültigen Schulungsnachweis gemäß § 4 oder § 7 Abs. 3 GbV i. V. m. 1.8.3.7 ADR/RID/ADN (gilt analog für den Seeschiffsverkehr) und das Original einer vom Veranstalter ausgestellten Teilnahmebescheinigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Schulung, für die die Prüfung abgenommen werden soll, vorlegt.
- (3) Der Teilnehmer / die Teilnehmerin wird zur Verlängerungsprüfung nur zugelassen, wenn der Teilnehmer / die Teilnehmerin einen gültigen Schulungsnachweis gemäß § 4 oder § 7 Abs. 3 GbV i. V. m. 1.8.3.7 ADR/RID/ADN (gilt analog für den Seeschiffsverkehr) für die die Prüfung abgenommen werden soll, vorlegt und der Prüfungstermin innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises liegt.
- (4) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK zurückgenommen.

§ 17 Grundprüfung

- (1) Die Prüfungsfragebogen für die Grundprüfung enthalten Fragen mit direkter Antwort, Multiple-Choice-Fragen und miteinander verknüpfte Fragen nach einer Aufgabenbeschreibung (Fallstudie).
- (2) Die Tabelle enthält die Regelungen zur Prüfungsdauer, zum Bestehen der Prüfung, zur maximal erreichbaren Punktzahl und zur Verteilung der Punkte.

Anzahl der Verkehrsträger	Prüfungsdauer in Minuten	Maximal erreichbare Punktzahl	Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung	Verteilung der Punkte
1	100	60	30	50 Punkte für Fragen (davon max. 13 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 10 Punkte für die Fallstudie
2	150	90	45	70 Punkte für Fragen (davon max. 18 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 20 Punkte für zwei Fallstudien
3	200	120	60	90 Punkte für Fragen (davon max. 23 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 30 Punkte für drei Fallstudien
4	250	150	75	110 Punkte für Fragen (davon max. 28 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 40 Punkte für vier Fallstudien

- (3) Nach der Grundprüfung vermerkt die IHK auf der Teilnahmebescheinigung gemäß § 11 Abs. 6 die Teilnahme an der Prüfung und händigt sie dem Teilnehmer / der Teilnehmerin aus.
- (4) Die Grundprüfung darf einmal ohne nochmalige Schulung wiederholt werden.

§ 18 Ergänzungsprüfung

(1) Die Tabelle enthält die Regelungen zur Prüfungsdauer, zum Bestehen der Prüfung, zur maximal erreichbaren Punktzahl und zur Verteilung der Punkte.

Anzahl der Verkehrsträger	Prüfungsdauer in Minuten	Maximal erreichbare Punktzahl	Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung	Verteilung der Punkte
1	50	30	15	20 Punkte für Fragen (davon max. 5 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 10 Punkte für die Fallstudie
2	100	60	30	40 Punkte für Fragen (davon max. 10 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 20 Punkte für zwei Fallstudien
3	150	90	45	60 Punkte für Fragen (davon max. 15 Punkte für Multiple-Choice-Fragen), 30 Punkte für drei Fallstudien

(2) § 17 Abs. 1, 3 und 4 gelten entsprechend.

§ 19 Verlängerungsprüfung

(1) Die Prüfungsfragebogen für die Verlängerungsprüfung enthalten Fragen mit direkter Antwort und Multiple-Choice-Fragen.

(2) Die Tabelle enthält die Regelungen zur Prüfungsdauer, zum Bestehen der Prüfung, zur maximal erreichbaren Punktzahl und zur Verteilung der Punkte.

Anzahl der Verkehrsträger	Prüfungsdauer in Minuten	Maximal erreichbare Punktzahl	Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung	Verteilung der Punkte
1	50	30	15	30 Punkte für Fragen (davon max. 7 Punkte für Multiple-Choice-Fragen)
2	75	45	22,5	45 Punkte für Fragen (davon max. 10 Punkte für Multiple-Choice-Fragen)
3	100	60	30	60 Punkte für Fragen (davon max. 13 Punkte für Multiple-Choice-Fragen)
4	125	75	37,5	75 Punkte für Fragen (davon max. 16 Punkte für Multiple-Choice-Fragen)

(3) Die Verlängerungsprüfung darf unbegrenzt wiederholt werden. Die Prüfung muss innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises abgelegt werden.

§ 20 Rücktritt von der Prüfung

(1) Tritt ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin vor Beginn der Prüfung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Das gleiche gilt, wenn ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin zu einer Prüfung nicht erscheint.

(2) Tritt ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin im Verlauf der Prüfung zurück, so gilt diese grundsätzlich als nicht bestanden. Der Rücktritt ist unverzüglich, unter Mitteilung der Rücktrittsgründe, zu erklären.

(3) Tritt ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin aus einem wichtigen Grund zurück, entscheidet die IHK über das Vorliegen eines solchen Grundes. Macht der Teilnehmer / die Teilnehmerin als wichtigen Grund geltend, dass er/sie wegen Krankheit die Prüfung nach Beginn abbrechen musste, so hat der Teilnehmer / die Teilnehmerin dies unverzüglich [, spätestens 3 Tage nach dem Prüfungstermin.] durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK hat das Recht, in begründeten Einzelfällen ein amtsärzt-

liches Zeugnis eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit einzufordern, damit entschieden werden kann, ob ein wichtiger Grund vorliegt. Liegt ein wichtiger Grund vor, gilt die Prüfung als nicht abgelegt.

§ 21 Ausschluss von der Prüfung

Unternimmt ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin Täuschungshandlungen oder stört er / sie den Prüfungsablauf erheblich, kann er / sie von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die IHK. Bei Ausschluss gilt die Prüfung als nicht bestanden.

§ 22 Niederschrift

Für jeden Teilnehmer / jede Teilnehmerin ist eine Niederschrift anzufertigen. Diese enthält folgende Angaben:

- Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Nationalität sowie Anschrift des Teilnehmers / der Teilnehmerin,
- Ort, Datum, Beginn und Ende der Prüfung,
- Name der aufsichtführenden Person,
- Art und Bestandteile der Prüfung,
- Feststellung der Identität des Teilnehmers / der Teilnehmerin sowie die Erkärung seiner / ihrer Prüfungsfähigkeit,
- die Belehrung des Teilnehmers / der Teilnehmerin über sein / ihr Recht, Prüfer / Prüferinnen wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen,
- Bewertung der erbrachten Prüfungsleistung,
- Prüfungsergebnis, Erkärung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung,
- Name und Unterschrift des Prüfers / der Prüferin.

§ 23 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

Bei nicht bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin einen schriftlichen Bescheid der IHK. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

VI. Schulungsnachweis

§ 24 Erteilung und Erweiterung

- (1) Die IHK erteilt den Schulungsnachweis, wenn die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 16 Abs. 1 erfüllt sind und die entsprechende Prüfung unter Einhaltung der Vorgaben der §§ 15 und 17 bestanden wurde.
- (2) Die IHK erweitert den Schulungsnachweis, wenn die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 16 Abs. 2 erfüllt sind und die entsprechende Prüfung unter Einhaltung der Vorgaben der §§ 15 und 18 bestanden wurde.
- (3) Schulungsnachweise nach § 7 Abs. 3 Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV werden auf Antrag von der IHK in einen (regulären) Schulungsnachweis nach § 4 GbV umgeschrieben.

§ 25 Geltungsdauer

Der Schulungsnachweis wird für fünf Jahre, beginnend mit dem Tag der bestandenen Grundprüfung erteilt. Bei Erweiterung des Schulungsnachweises ändert sich die Geltungsdauer des Schulungsnachweises nicht.

§ 26 Verlängerung der Geltungsdauer

Die IHK verlängert den Schulungsnachweis für den/die darin bescheinigten Verkehrsträger, wenn der Inhaber / die Inhaberin die Zulassungsvoraussetzung nach § 16 Abs. 3 erfüllt und die entsprechende Prüfung unter Einhaltung der §§ 15 und 19 bestanden wurde. Hat der Teilnehmer / die Teilnehmerin innerhalb der letzten zwölf Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises die Verlängerungsprüfung bestanden, wird der Schulungsnachweis um fünf Jahre ab Ablauf seiner Geltungsdauer verlängert. Hat der Teilnehmer / die Teilnehmerin mehr als zwölf Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises die Verlängerungsprüfung bestanden, so ist für die Verlängerung des Schulungsnachweises dieses Prüfungsdatum maßgebend.

VII. Schlussvorschriften

§ 27 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte vom 24.11.2017 außer Kraft.

Arnsberg, den 18. November 2022

Präsident
Andreas Rother

Hauptgeschäftsführer
Jörg Nolte

Der Tourismus im August 2022

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	August	August	+/-Vorjahr in	August	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	
NRW	4.720	2.162.908	30,8	5.050.260	21,0	12.672.481	139,4	30.211.637	94,0	
Sauerland*1	786	204.810	1,3	561.247	-21,1	1.294.502	120,9	4.121.929	74,0	
IHK-Bezirk Arnsberg	581	159.439	-2,0	452.416	-24,9	1.042.660	125,0	3.527.661	72,7	
HSK	429	113.854	-7,4	406.831	-9,5	776.726	138,3	2.596.667	99,8	
Arnsberg	21	7.591	15,1	16.759	25,8	47.492	92,7	116.804	68,5	
Bestwig	16	3.757	-1,2	11.364	3,4	19.529	89,1	56.018	48,9	
Brilon	34	6.019	-25,6	21.564	-10,4	35.118	69,3	127.038	52,2	
Eslohe	22	3.823	-0,4	16.390	7,9	22.996	100,3	97.015	106,5	
Hallenberg	11	2.359	-11,1	6.311	-14,0	16.935	125,6	41.375	109,5	
Marsberg	10	1.427	33,4	3.958	20,6	6.891	96,5	17.730	70,1	
Medebach	23	18.226	-14,3	91.086	-7,9	148.030	148,7	600.012	115,5	
Meschede	23	7.938	5,8	18.794	-29,3	43.479	125,2	102.170	74,0	
Olsberg	43	5.568	7,1	14.151	-4,0	30.500	141,9	79.713	105,2	
Schmallenberg	83	15.093	-18,9	66.796	-13,3	114.078	124,7	451.907	69,0	
Sundern	31	12.234	16,5	28.910	2,6	64.475	135,0	164.804	101,8	
Winterberg	112	29.819	-11,8	110.748	-14,9	227.203	191,0	742.081	141,6	
Kreis Soest	152	45.585	16,1	45.585	16,1	265.934	93,3	930.994	25,3	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	24	7.917	4,0	46.522	-1,6	52.220	81,4	329.760	18,5	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	16	4.069	4,7	19.297	0,0	27.008	87,9	127.574	43,4	
Geseke	4	2.669	44,0	4.295	42,6	15.561	125,5	28.970	136,3	
Lippetal	4	696	33,1	1.290	17,9	3.340	81,9	7.369	57,0	
Lippstadt	23	7.529	38,2	25.597	6,6	41.649	103,1	164.404	40,7	
Möhnesee	22	8.838	9,8	28.299	7,5	46.141	92,2	161.172	47,6	
Rüthen	13	2.510	53,4	5.344	30,2	13.253	196,3	40.153	178,7	
Soest	15	6.597	8,1	14.505	23,6	37.507	81,4	80.400	96,9	
Warstein	16	1.605	8,7	8.122	5,7	9.216	80,5	56.173	47,3	
Welver	3	214	*	560	*	*	*	*	*	
Werl	5	2.063	4,5	3.365	-5,1	14.066	82,7	22.353	69,5	
Wickede/Ruhr	4	522	43,0	3.154	8,9	2.786	106,7	18.978	37,5	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.

Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.

Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf, und Berechnungen der IHK Arnsberg.

*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt---

Fabian Ampezzan

Tel. 02931 878-155

ampezzan@arnsberg.ihk.de

Sichern Sie sich Ihren Bildungsschëck!

Anzeige

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanziele_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2022			
	August	September	Oktober	November
FÜR DEUTSCHLAND				
2015 = 100	118,8	121,1	122,2	121,6
FÜR NRW				
2015 = 100	119,2	121,4	122,9	121,9

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr---

<http://www.destatis.de>

Tel. 0611 754777

verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

Power-Days – Fachmesse für Elektrotechnik vom 8. bis 10. März 2023 in Salzburg/Österreich

LIGHT - Lightfair – Internationale Messe für Beleuchtungstechnik vom 15. bis 17. März 2023 in Warschau/Polen

EnergyMed – Fachmesse für erneuerbare Energien und Energieeffizienz vom 30. März bis 1. April 2023 in Neapel/Italien

Bundesrepublik Deutschland

Ambiente – Internationale Leitmesse für Konsumgüter vom 3. bis 7. Februar 2023 in Frankfurt am Main

Intec – Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik vom 7. bis 10. März 2023 in Leipzig

Fastener Fair Global – Internationale Fachmesse für die Verbindungs- und Befestigungsbranche vom 21. bis 23. März 2023 in Stuttgart



Ansprechpartner:

Jens Bürger

Tel. 02931 878-141

buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

---mehr---

www.auma.de

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter www.auma.de. Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.

WEITERBILDUNGSTERMINE

Januar – Februar 2023

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

**Kompetenztraining kompakt: Soft-Skills
für Auszubildende**
Termin: 15.02.2023, 09.00 Uhr

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

**Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
(IHK)**
Beginn: 30.01.2023, 08.30 Uhr

FRAUEN EXKLUSIV

**Das Lotus-Konzept: Weibliche Stressre-
sistenz steigern durch den Nano-Effekt!**
Termin: 01.02.2023, 09.00 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

**Führen auf Distanz! Virtuelle Teams
führen mit Erfolg**
Beginn: 16.01.2023, 09.00 Uhr

Agile/-r Projektmanager/-in (IHK)
Beginn: 31.01.2023, 08.30 Uhr

Interne/-r Auditor/-in (IHK)
Beginn: 01.02.2023, 08.30 Uhr

GESUNDHEITSMANAGEMENT/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

**Qualifizierung zum BEM-Beauftragten/
BEM Koordinator**
Beginn: 27.01.2023, 09.00 Uhr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Die Nebenkostenabrechnung
Termin: 06.02.2023, 09.00 Uhr

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

**Interkulturelle Sensibilisierung für den
Beruf: Mehr Gewinn bei internationalen
Begegnungen**
Beginn: 01.02.2023, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 365 Pivot-Tabellen für Kenner
Termin: 01.02.2023, 16.30 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Exportmanager (IHK) Online
Beginn: 16.01.2023, 08.30 Uhr

Buchführung (Basiswissen)
Beginn: 23.01.2023, 18.00 Uhr

New Work Manager/-in (IHK)
Beginn: 10.02.2023, 09.00 Uhr

**Betriebsverfassungsrecht für
Arbeitgeber**
Termin: 13.02.2023, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

**Online-Meetings und Besprechungen
effizient und sicher leiten**
Termin: 23.01.2023, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

**Geprüfte/r Immobilienfachwirt/-in (IHK)
– Online**
Beginn: 02.02.2023, 18.00 Uhr

TECHNISCHE WEITERBILDUNG

Fachkraft für LED-Beleuchtung (IHK)
Beginn: 16.01.2023, 09.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Vertriebspezialist (IHK) Online
Beginn: 26.01.2023, 18.00 Uhr



**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten,
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 10 Jahren

... durfte im Jahr 2013 mit einem weiteren – wenn auch kleinen – wirtschaftlichen Wachstum gerechnet werden. Seit Herbst 2012 legte der IHK-Klimaindikator um elf auf 113 Punkte zu. Eine branchenübergreifende positive Bewertung der Lage sowie gewachsener Optimismus beim Blick auf die nächsten zwölf Monate sorgten für ein erfreuliches Ergebnis der IHK-Konjunkturumfrage Anfang 2013. Unter anderem gab jedes dritte Unternehmen seiner Wirtschaftslage ein „gut“.

Vor 15 Jahren

... spürte die Tourismusbranche im Sauerland die Folgen des Orkans „Kyrill“ aus dem Vorjahr. So beurteilten lediglich 22 Prozent der Unternehmen im Hochsauerlandkreis und Kreis Soest ihre Geschäftslage im Rahmen der IHK-Umfrage zum Verlauf der Sommersaison mit „gut“. Jeder zweite Betrieb beklagte einen Umsatzrückgang durch ausbleibende Urlauber. Damit lief die regionale Entwicklung deutlich gegen den Bundestrend.

seiner Art in der Region war, gab es auf einer Fläche von 5500 Quadratmetern Fachmärkte. Komplettiert wurde das Angebot des 23 Millionen Euro teuren Gebäudes mit Büroflächen im Obergeschoss, die sich über 1000 Quadratmeter erstreckten.

Vor 25 Jahren

... stand im IHK-Magazin, dass die Wirtschaft in der Region Hellweg-Sauerland das Jahr 1997 mit einem zweistelligen Lehrstellenzuwachs abgeschlossen hatte. Insgesamt wurden 2028 neue Berufsausbildungsverträge registriert. Das waren 11,6 Prozent mehr als noch im Jahr 1996. Der Anstieg betraf sowohl die industriell-technischen (10 Prozent) als auch die kaufmännischen Berufe. Damit wurde der positive Landestrend von 9,2 Prozent noch übertroffen.

Vor 20 Jahren

... berichtete das IHK-Magazin über die Eröffnung des neuen Freizeit- und Fachmarktzentrums am Süder- tor in Lippstadt. Neben dem Cineplex-Kino, das mit mehr als sieben Leinwänden und mehr als 1600 Sitzplätzen das größte sowie modernste



Gerade in der weißen Jahreszeit zeigt sich das Hochsauerland von seiner schönsten Seite. Hier ein Foto vom verschneiten Winterberg Anfang der achtziger Jahre.

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25 +) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100
E-Mail:
becker@arnsberg.ihk.de

35 Jahre

Franken GmbH Zerspaltungstechnik, Warstein
Annette Gastl

25 Jahre

GMW GmbH, Möhnesee
Holger Seck

Hillebrand Chemicals
GmbH, Wickede (Ruhr)
Isabella Danielczyk

Herzlichen Glückwunsch!

**GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN
AUSLAND**



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

Print

Online

Textil | Workwear

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

**waagen
hoffmann**

Ruhrstraße 31 · 59821 Arnsberg
Tel.: 02931-10142 · Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

**RECYCLING-
BÖRSE**



**Angebote und Nachfragen zu
wiederverwertbaren gewerblichen
Produktionsrückständen**



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.
Weitere Angebote unter
www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

CHEMIKALIEN

Mangansulfamat-Lösung; 50L; Verpackung: Kanister; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Düsseldorf D-A-6898-1

Thor - SCT 2000 (Zinkoxidgemisch); ca. 800kg; Verpackung: nach Absprache (aktuell IBC); Anfallstelle: Bayern PA-A-6916-1

KUNSTSTOFFE

1.) PELD 62 (Schaumstoff) 2.) EPDM Zellkautschuk; 100 St; Verpackung: nach Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: 33758 Schloß Holte-Stukenbrock; Kontakt: Herr Möser; Tel.: 05207/99300 BI-A-6894-2

PVC, POM, Polyamid, GFK 30, Peek, PE, EPGC; siehe Tabelle; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Heilbronn HN-A-6891-2

METALL

Molybdän, Invar 1.3912; siehe Tabelle; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Heilbronn HN-A-6892-3

GLAS

ESG Scheiben 1420x535x4mm, Kante gesäumt; 3 St; Anfallstelle: Holzkombinat Chemnitz; Kontakt: Herr Salzmeser; Tel.: 0371 28 30 08 57 C-A-6919-8

PAPIER/PAPPE

Akten + Dokumente zur kostenlosen Vernichtung; nach Bedarf; Verpackung: egal; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Sachsen; Kontakt: Herr Ruider; Tel.: 035053 414-12 DD-A-6913-4

VERPACKUNGEN

1000-Liter-IBC/120-Liter-Deckelfässer; Einzelstücke; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: HSK; Tel.: 02931 4651 AR-A-6909-11

Wellpappkarton verschiedene Ausführungen (s. Aufstellung); es handelt sich um original verpackte Kartons auf 22 Europaletten; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: 25917 Leck; Kontakt: Herr Schwennsen; Tel.: 04662 83330 FL-A-6902-11

gebrauchte IBC; 20 St; Verpackung; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: NRW; Kontakt: Herr Wedegärtner; Tel.: 02362 99 575 16 MS-A-6926-11

SONSTIGES

Airlessspritzgerät; 1 St; Verpackung: lose; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Düsseldorf D-A-6893-12

Relite Mischbettharz; 10x25L; Verpackung: Säcke; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Düsseldorf D-A-6895-12

3M Filterbeutel; jeweils 1-2 Karton mit je 4 St; Verpackung: Karton; Transport: Abholung; Anfallstelle: Düsseldorf D-A-6908-12

Stahl-Steckregalgestell FR0; 20 St; Verpackung: lose; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: 42655 Solingen; Kontakt: Herr Simon; Tel.: 0212-2209140 W-A-6903-12

Klappbodenbehälter Typ FB 1000, 1m³, blau, 1 St; Verpackung: lose; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 42655 Solingen; Kontakt: Herr Simon; Tel.: 0212-2209140 W-A-6906-12

NACHFRAGEN

KUNSTSTOFFE

ABS; 25 to; Verpackung: im Container;

Transport: nach Absprache; Anfallstelle: D und EU; Kontakt: Herr Huth; Tel.: 04141/659 3090 STD-N-6915-2

METALL

Zinn Ankauf: Lötzinn, Lotpasten, Stangenlote, Altlot/Zinnkrätze (auch im Schmelztiegel); bitte alles anbieten!; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschland; Kontakt: Herr Naderkorn; Tel.: 03601815112 EF-N-6889-3

PAPIER/PAPPE

Zeitungen, Papier, Kartonagen, Wellpappe, Pappen usw.; angeliefert egal; Verpackung: lose, als Ballen, in Kartons/Boxen, auf Paletten; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschlandweit; Kontakt: Herr Ruider; Tel.: 49 35053 414-12 DD-N-6914-4

BAUABFÄLLE/BAUSCHUTT

Gibs, Gibskarton, Gibsformen; offen; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: D, NL, B, A D-N-6924-10

SONSTIGES

Sekundärrohstoffe; offen; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: D, NL, B, A D-N-6925-12

**HANDELS-
REGISTER**



**Auszüge von den durch die
Amtsgerichte mitgeteilten Ein-
tragungen ins Handelsregister**



Ansprechpartnerin:
Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnberg

Für die Städte: Arnberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Röhren, Schmalleben, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Ansprechpartnerin: Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 8311 **Geschäftshaus Röhren, Wolf GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Quellenstr. 17. Sitz von Bad Wildungen nach Lippstadt verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: CBN Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8909 **Escape Room Winterberg, Inh. Jeanette Sylvia Louise Stutz e.Kfr.**, Winterberg, Renauweg 50. Inhaber Jeanette Sylvia Louise Stutz.

HRA 8911 **Adams e.K.**, Winterberg, Am Waltenberg 16. Inhaber: Maximilian Saupp.

HRA 8912 **SchollemavanDerWal GmbH & Co. KG**, Meschede, Mittelstr. 27a. Persönlich haftende Gesellschafterin: SchollemavanDerWal Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8913 **OKbauen GmbH & Co. Dohle KG**, Soest, Niederbergheimer Str. 217. Persönlich haftende Gesellschafterin: KD Bauträger Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8915 **Uhlenberg GmbH & Co. KG**, Werl, Büdericher Hellweg 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: Uhlenberg Verwaltungsgesellschaft mbH. 1 Kommanditist.

HRA 8914 **MiHuTec UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Ardeyweg 86. Persönlich haftende Gesellschafterin: MiHuTec Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 8916 **Bette & Gelhorn OHG**, Meschede, Poststr. 8. Persönlich haftende Gesellschafter: Jean-Philipp Bette und Rolf Emil Gelhorn.

HRA 8918 **E + K Wind OWL GmbH & Co. KG**, Soest, Doyenweg 7. Sitz von Detmold nach Soest verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: E + K Solar Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8919 **JRS Immobilien GmbH & Co. KG**, Sundern, Schillenbergweg 12. Persönlich haftende Gesellschafterin: JRS Immobilien Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8920 **Carsten Stratmann KG**, Olsberg, Rutsche 26. Persönlich haftende Gesellschafterin: Rita Stratmann. 1 Kommanditist.

HRA 8921 **Tischlerei Schnöde, Inh. Thomas Schnöde e.K.**, Sundern, Zur Eitmecke 6. Inhaber: Thomas Schnöde. Einzelprokuristin: Julia Schnöde.

HRA 8922 **empal UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Brilon, Willinger Str. 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: empal Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditisten.

HRB 8923 **Ambulanter Dienst Am Malerwinkel GmbH & Co. KG**, Bad Sassendorf, Wasserstr. 3. Persönlich haftende Gesellschafterin: Residenz Am Malerwinkel Pflege und Betreuung Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8925 **Andreas und Beatrix Ulrich Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG**, Arnberg, Ringstr. 207a. Persönlich haftende Gesellschafterin: Andreas und Beatrix Ulrich Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8927 **Köhler HST GmbH & Co. KG**, Arnberg, Hüstener Str. 11. Sitz von Holzwickede nach Arnberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Köhler HST Verwaltungs GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 8928 **Pellet Group Mitte GmbH & Co. KG**, Olsberg, Im Westfeld 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Pellet Group Mitte Verwaltungs-GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 8929 **Zweiradhaus Albers Inhaber Ludwig Weisgut e.K.**, Marsberg, Klosterstr. 2-4. Inhaber: Ludwig Weisgut.

HRA 8930 **Werner Tuschen Sanitär- und Heizungstechnik e.K.**, Marsberg, Am Bruch 23. Inhaber: Werner Tuschen.

HRA 8932 **Kurierdienst Mutar e.K.**,

Arnberg, Bergheimer Weg 6 a. Inhaber: Abdulsattar Yousif Mutar.

HRB 14522 **WIMA Dröghoff-BOUDON GmbH**, Arnberg, Hüstener Str. 11. Sitz von Holzwickede nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Andreas Bänder-Sökeland. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14530 **Wi.Sta Sundern – Sorpese GmbH**, Sundern, Rathausplatz 1. Geschäftsführerin: Dr. Jacqueline Bila; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14531 **4H Projekte GmbH**, Meschede, Freienohler Str. 31. Geschäftsführer: Martin Eugen Hütter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14532 **Lübben Haustechnik GmbH**, Möhnesee, Stemmweg 4. Geschäftsführer: Marvin Karl-Heinz Lübben; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14533 **Ajax Protect GmbH**, Arnberg, Apotheker Str. 34. Geschäftsführer: Salwar Hawiri; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14534 **WTG UG (haftungsbeschränkt)**, Schmalleben, Am Einheit 33. Geschäftsführer: Peter Richard Jones; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14535 **PoWeR Systems UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Arnberger Str. 87. Geschäftsführer: Frank Pommerening und David Wellie; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14537 **FABE Haustechnik GmbH**, Schmalleben, Wehrscheid 1. Geschäftsführer: Faton Bellaqa; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

HRB 14538 **Hausmeisterservice Simbt**

GmbH, Bad Sassendorf, In der Helle 11. Geschäftsführer: Mike-Oliver Simbt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14539 **FBO Forstbetrieb GmbH**, Sundern, Kloster-Brunnen 3. Geschäftsführerin: Doris Schwermann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14540 **Nickchen Immobilien GmbH**, Meschede, Hauptstr. 23. Geschäftsführer: Markus Nickchen und Katharina Adelheid Nickchen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14541 **MiHuTec Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Ardeyweg 86. Geschäftsführer: Michael Hummels; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14542 **Autohaus Steinke GmbH**, Arnberg, Am Bahnhof 6. Geschäftsführer: Marcel Grote; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristinnen: Marion Grote und Gerda Steinke.

HRB 14543 **ComputerPlus GmbH**, Warstein, Kreisstr. 90. Geschäftsführer: Elmar Bockey; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristen: Simone Brigitte Meier und Gennadi Koslowski.

HRB 14544 **Immobau Schwermer GmbH**, Brilon, Steinweg 16. Geschäftsführer: Markus Schwermer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Reiner Leife.

HRB 14545 **Medizinisches Versorgungszentrum HSK Arnberg GmbH**, Arnberg, Heinrich-Lübke-Str. 3. Geschäftsführerin: Britta Christina Männer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14546 **EKG-Verwaltungs GmbH**, Warstein, Domring 4-10. Geschäftsführer

rer: Hubertus Bräutigam. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der EKG GmbH & Co. KG Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 14547 **Uhlenberg Verwaltungsgesellschaft mbH**, Werl, Büdericher Hellweg 5. Geschäftsführer: Eckhard Uhlenberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14548 **Alltagshelfer On Tour GmbH**, Lippetal, Bröckstr. 14. Geschäftsführer: Britta Rauterkus und Hendrik Pachur; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14549 **Moventis GmbH**, Rütten, Windpothstr. 36. Geschäftsführer: Benedict Bäuerlein; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14550 **MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Meschede GmbH**, Meschede, Stiftsweg 1. Geschäftsführer: Alexander Rahn; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14551 **A. L. S. Logistik GmbH**, Arnberg, Heinrich-Lübke-Str. 8. Geschäftsführer: Christoph Dahlmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14552 **AD-Vertrieb UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Colonel-Adam-Weg 13a. Geschäftsführer: Alexander Diener; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14554 **Forstunternehmen Behme GmbH**, Eslohe, Franziskusstr. 28. Geschäftsführer: Manfred Behme; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14555 **Build Road GmbH**, Soest, Am Güterbahnhof 8. Geschäftsführer: Hakob Sasatjian; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Einzelprokuristen: Sukhdeep Singh und Georg Gorges.

HRB 14556 **Fehr UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Blumenthal 6. Sitz von Hagen nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Dominik Fehr; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14557 **SB Waschbox Hüsten UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Hüstenstr. 11. Geschäftsführer: Arndt Griesenbach; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14558 **H4 Leasing GmbH**, Winterberg, Bergfreiheit 63. Geschäftsführer: Erik Hendrikus Geerts und Jesse Liam Koster; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14559 **Solar-Traktor UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Düster Weg 1. Geschäftsführer: Heinz-Wilhelm Wegmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14560 **WaZ - Wohnen auf Zeit GmbH**, Arnberg, Auf der Alm 46. Geschäftsführer: Azra Causevic; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14561 **SunXperts Solartechnik GmbH**, Olsberg, Himmelreich 27. Geschäftsführer: Marian Bartels und Daniel Christian Slodowski; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14562 **BrickerBricks GmbH**, Möhnesee, Möhnestr. 2. Geschäftsführer: Helmut Naujokat; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14563 **Glücksbringer Soest UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Niederbergheimer Str. 205a. Geschäftsführer:

Michel Wagner; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14564 **DMEone GmbH**, Rütten, Lütke Haar 13. Geschäftsführer: Christian Oel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14565 **Thomas Otte Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Am Walde 1. Geschäftsführer: Thomas Otte; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14567 **HPD Immobilien Verwaltung GmbH**, Arnberg, Mühlenberg 23. Sitz von Berlin nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Hendrik Peter Desch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14568 **Pellet Group Mitte Verwaltungs-GmbH**, Olsberg, Im Westfeld 2. Geschäftsführer: Isabell Sophie Pieper und Heinrich Ahlert; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14569 **Ferienpark Neuastenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Winterberg, Dorfstr. 1. Sitz von Köln nach Winterberg verlegt. Geschäftsführer: Michael Vogel und Joachim Buhr; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14570 **Instalighting GmbH**, Brilon, Oststr. 14-16. Sitz von Lüdenscheid nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Philip Borbély. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14571 **empal Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Willinger Str. 6. Geschäftsführer: Jan Willem Louwes; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere

Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14573 **Jutta Trippe GmbH**, Schmallenberg, Kückelheim 16. Geschäftsführer: Martin Trippe; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14574 **HoMe One Immo GmbH**, Ense, HellwegForum 1. Geschäftsführer: Christian Bernhard Hofschroer und Peter Menge; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14575 **Andreas und Beatrix Ulrich Verwaltungs-GmbH**, Arnberg, Ringstr. 207a. Geschäftsführer: Andreas Ulrich und Beatrix Ulrich; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14576 **Schwarzenstein Capital UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Bürgerschützenweg 9. Sitz von Köln nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Thomas Beyer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14577 **RE Maschinenbau GmbH**, Eslohe, Am Hähchen 8. Geschäftsführer: Patrick Rickers; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14578 **Foodiot UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Bürgerschützenweg 9. Sitz von Köln nach Soest verlegt. Geschäftsführerin: Daniela Beyer; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14579 **Kibu Verwaltungs GmbH**, Soest, Steinkuhlenweg 65. Sitz von Lemgo nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Giacomo König; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14580 **ONIA Investment GmbH**, Arnberg, Hauptstr. 21. Geschäftsführer: Nicolas Brökelmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines

Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14581 **S & P ImmoMission GmbH**, Werl, Am Maifeld 9. Geschäftsführer: Francesco Perino; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14582 **Sternpark II. Beteiligungs GmbH**, Werl, Hammer Str. 101. Geschäftsführer: Friedrich-Wilhelm Graf von Wengersky; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14583 **Köfler Quality Solutions GmbH**, Arnsberg, Am Schneiderhaus 22. Sitz von Iserlohn nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführerin: Daniela Köfler; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14587 **HALtronic GmbH**, Soest, Coesterweg 45 (Halle D3). Geschäftsführer: Michael Hohaus; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14588 **Mester Holding GmbH**, Eslohe, Franziskusstr. 55. Geschäftsführer: Bernd Mester und Matthias Mester; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14589 **cmb17 ventures UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Kreuzberg 61. Geschäftsführer: Maximilian Wilhelm Blome; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14590 **Peekay Steel Castings Private Limited – Zweigniederlassung Deutschland**, Werl, Schlesienstr. 17b. Ständiger Vertreter: Thorsten Henkel; er ist einzelvertretungsberechtigt beschränkt auf die Zweigniederlassung.

HRB 14591 **Hanse-ecoPartner GmbH**, Soest, Werkstr. 6. Geschäftsführer: Mirko Coric; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14592 **Sauerlandbox GmbH**,

Arnsberg, Von-Siemens-Str. 6. Geschäftsführerin: Nina Krengel; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14593 **MediGuys GmbH**, Schmalenberg, Finkenweg 7. Geschäftsführer: Alexander Kersting; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14594 **Haase Verwaltungs GmbH**, Welver, Klotinger Str. 1b. Geschäftsführerin: Dunja Monika Haase; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14595 **Gottbrath Grundbesitz GmbH**, Rüthen, Hachtorstr. 6. Geschäftsführer: Werner Gottbrath und Mirko Gottbrath; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14596 **eco Powerhouse GmbH**, Eslohe, Franziskusstr. 55. Geschäftsführer: Bernd Mester und Matthias Mester; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14602 **Börü Holding GmbH**, Arnsberg, Weidenhang 20. Geschäftsführer: Bugra Börü; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14603 **Westerhaar Handels & Vertriebs GmbH**, Wickede, Westerhaar 27. Geschäftsführer: Daniel Fernandez Canete; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14604 **K&B Immobilien GmbH**, Werl, Am Scheideborn 2. Geschäftsführer: Christof Beckmann und Victoria König; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 8323 **NWM Wind GmbH & Co. KG**, Erwitte, Borgstr. 44. Persönlich haftende Gesellschafterin: NWM Wind Verwaltungsgesellschaft mbH. 5 Kommanditisten.

HRA 8330 **PROTALENT EWIV**, Erwitte, Klieverstr. 32. Geschäftsführer: Dennis

Stecker und Rene Käuper. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Vereinigung mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRA 8337 **Procooling e. K.**, Lippstadt, Ostlandstr. 2 -6. Inhaber: Fabian Struwe.

HRB 16065 **Korthaus GmbH**, Lippstadt, Lippertor 2. Geschäftsführerin: Annette Korthaus-Habig; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16070 **CapitalLiz Investments UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Am Bernhardbrunnen 1-3. Geschäftsführer: Pascal Siekmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16075 **BEDNAREK GmbH**, Lippstadt, Mastholter Str. 160. Geschäftsführer: Mateusz Patryk Bednarek und Dariusz Jan Bednarek; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16111 **Sternpark West Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Lipperoder Str. 71. Geschäftsführer: Friedrich-Wilhelm Graf von Wengersky; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16113 **Resi Bau GmbH**, Erwitte, Im Brok 52. Geschäftsführer: Achim Woi-talla; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Blerim Sinjari.

HRB 16118 **Labdesk GmbH**, Lippstadt, Kleiststr. 8. Geschäftsführer: Antonio Guida; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16119 **DornStein GmbH**, Erwitte, Schloßallee 14. Geschäftsführer: Arthur Steinbach und Artur Dorn; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16121 **GlasKlar! Geseke UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Hermannstr. 2 a. Geschäftsführer: Manuel Schulz; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16129 **PSGD HEERO Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Am Bernhardbrunnen 1 - 3. Geschäftsführer: Pascal Siekmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16136 **Maximaa UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Am Lülingbusch 11. Geschäftsführer: Justus Pohle und Niklas Hansjürgens; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 358 **Bürgerenergie Erwitte-Völinghausen eG**, Erwitte, Kapellenweg 14. Vorstandsmitglieder: Holger Sommer und Markus Kleine.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 1482 **Ortjohann KG Fliesenfachgeschäft und Verlegung**, Sundern. Firma wurde geändert in: **Ortjohann GmbH & Co. KG**.

HRA 1588 **Herbst & Karthaus GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Karin Schulte ist erloschen.

HRA 1598 **A. + E. Keller GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Marc-Peter Eickel ist erloschen.

HRA 2430 **Bedachungsgeschäft Hermann Aland GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Bernd Weber ist erloschen.

HRA 2740 **Aland Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Bernd Weber ist erloschen.

HRA 3404 **Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG**, Arnsberg. Die Prokura Andreas Wiepck ist erloschen. Gesamtprokuristen: Marco Schulze und Daniel Schulte.

HRA 3564 **HE Grundstücks-GmbH & Co. KG**, Warstein. Horst Enste ist nicht mehr Liquidator. Liquidator: Horst Enste jun..

HRA 4139 **Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG**, Brilon. Die Prokura Thomas Streichard ist erloschen.

HRA 5325 **Seniorenheim Haus Elisabeth GmbH & Co. KG**, Möhnesee. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 25.10.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 5411 **Beilke Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.**, Soest. Die Prokura Tim Beilke ist erloschen.

HRA 6017 **Thöne Pulverbeschichtung e.K.**, Rüthen. Georg Thöne ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Marcus Thöne. Firma wurde geändert in: **Thöne Pulverbeschichtung e.K., Inh. Thöne, Marcus.**

HRA 6850 **WIWE Grundbesitz GmbH & Co. KG**, Wickede. Die Prokura Andreas Knapp ist erloschen.

HRA 6966 **Wepa Deutschland GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Andreas Weise ist erloschen. Gesamtprokuristen: Boris Pfeifer, Benjamin Blunk, Jan Kastorf und Maximilian Hauertmann.

HRA 7177 **Humbach GmbH + Co KG Metallverarbeitung**, Schmalleberg. Gesamtprokurist: Thorsten Baier.

HRA 7787 **markenboden.de GmbH & Co. KG**, Rüthen. Einzelprokurist: Gregor Wallmeier. Firma wurde geändert in: **MeisterEnergie GmbH & Co. KG.**

HRA 7816 **HIG Objekt Bremervörde B. V. & Co. KG**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Holland Immo Group Beheer II B.V..

HRA 8285 **Kühnast Isoliertechnik GmbH & Co. KG**, Bestwig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Bianka Kühnast.

HRA 8408 **Moderna GmbH & Co. KG**, Rüthen. Einzelprokurist: Gregor Wallmeier.

HRA 8836 **Landgasthof Haus zur Sonne GmbH & Co. KG**, Hallenberg. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 26.08.2022 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.08.2022 das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Willi Wilfried Guntermann, unter der Firma Willi Guntermann e.K. in Hallenberg (Amtsgericht Arnsberg HRA 8834) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HRB 215 **Metablo Metallwarenfabrik GmbH**, Arnsberg. Sitz von Sundern nach Arnsberg verlegt. Davut Durak ist nicht mehr Liquidator. Liquidatoren: Joachim Krengel und Wolfgang Krengel. Firma wurde geändert in: **HMSS 20 Immobilien GmbH.**

HRB 251 **INTERPRINT Beteiligungs-GmbH**, Arnsberg. Stephan Igel ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 489 **Lübke GmbH**, Arnsberg. Wolfgang Lübke ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 917 **Manuel Santos Hoch- und Stahlbetonbau GmbH**, Sundern. Sebastian Santos ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tobias Feldkamp; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 931 **Feuerverzinkerei Picker VerwaltungsgmbH**, Arnsberg. Die Prokura Carsten Bücher ist erloschen.

HRB 1093 **Handelsmarkt Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Geschäftsführer: Victor Schlenkhoff; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 1194 **Trio Leuchten GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Carsten Pudwell ist erloschen.

HRB 1215 **Bauunternehmung Eisenberg GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 16.08.2022 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 1305 **Lübke Oberflächentechnik GmbH**, Sundern. Franz Josef Lübke und Matthias Lübke sind nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Peter Ronnacker.

HRB 1343 **Haus Flammberg Seniorenresidenz GmbH**, Arnsberg. Martina Jakowski ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Isabel Bart; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Karl-Heinz Jakowski ist erloschen.

HRB 1422 **Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland gGmbH**, Arnsberg. Dr. Ilona Lange ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jörg Nolte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1535 **Flender-Stahl Handelsgesellschaft mbH**, Sundern. Gesamtprokuristin: Lucia Grachová.

HRB 1645 **R.D.M. Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Nicole Rannacher und Johann Maximilian Seeböhm.

HRB 1700 **Rehatechnik Heymer GmbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **MAKE Holding GmbH.**

HRB 1782 **Aland GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Andrea Aland; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1857 **Kaiser & Waltermann GmbH**, Sundern. Bernhard Kaiser ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Janina Koger.

HRB 1949 **Lübke Geschäftsführungs- und Verwaltungen-GmbH**, Sundern. Matthias Lübke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Joachim Lübke-Nieder; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 1967 **Wepa Kraftwerk GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Michael Gronarz ist erloschen. Gesamtprokuristen: Benjamin Blunk, Jan Kastorf und Carsten Deichmann.

HRB 2084 **Watex Schutz-Bekleidungs-GmbH**, Marsberg. Geschäftsführer: Andre Watzke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Andre Watzke ist erloschen.

HRB 2123 **H & T Marsberg Verwaltungen-GmbH**, Marsberg. Tobias Ott ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2221 **IFEC GmbH**, Ense. Sitz von Arnsberg nach Ense verlegt.

HRB 2228 **BÖDEFELD – HUNAU – Lift – Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schmalleberg. Christian Linge- mann und Bernhard Habitzki sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Otmar Josef Hillebrand, Stefan Franz Gierse und Jörg Schmidt.

HRB 2236 **Witte Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schmalleberg. Peter Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2328 **H. Spiekermann Bohrtechnik GmbH**, Schmalleberg. Geschäftsführer: Sebastian Spiekermann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2438 **SchöKo GmbH**, Schmalleberg. Norbert Koch ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2440 **Neumann Krex und Partner GmbH**, Meschede. Till Reinhold ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokuristin: Marina Lohölder.

HRB 2477 **Borbet GmbH**, Hallenberg. Die Prokura Heike Weber ist erloschen.

HRB 2534 **Winterberg & Knapp GmbH**, Medebach. Geschäftsführer: Steffen Dessel und Fabian Dessel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2556 **COLLEG-Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Medebach. Die Prokura Berthold Sälzer ist erloschen. Einzelprokurist: Simon Wendt.

HRB 2574 **Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH**, Medebach. Franck André Gervais ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Oliver Patrick Garaialde; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im

eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2637 **Sauerland Getränke Verwaltungen-GmbH**, Brilon. Die Prokura Willi Funken ist erloschen.

HRB 2841 **Haus Cramer Service GmbH**, Warstein. Christian Gieselmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Römer.

HRB 2960 **H E Verwaltungs-GmbH**, Warstein. Horst Enste ist nicht mehr Liquidator. Liquidator: Horst Enste jun..

HRB 3024 **Pieper Bauunternehmen GmbH**, Rüthen. Geschäftsführer: Christian Pieper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3116 **Mönig Holding GmbH**, Meschede. Geschäftsführerin: Carina Mönig; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 3279 **Knoppik u. Maas Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Meschede. Rudolf Knoppik ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Knoppik; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3488 **Elektro-Maschinen Hegener Verwaltungen GmbH**, Bestwig. Die Prokura Ivonne Hegener ist erloschen.

HRB 3501 **Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH**, Meschede. Dirk Pfeiffer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stephan Laarmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Stephan Laarmann ist erloschen.

HRB 3557 **Kunz GmbH**, Olsberg. Sabine Diße ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Lars Joan Kamerling; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3602 **HOPPECKE Batterie Systeme GmbH**, Brilon. Die Prokuren Christoph Pohle und Dr. Andre Haubrock sind erloschen. Gesamtprokurist: Martin Wulf.

HRB 3619 **AEG Power Solutions GmbH**, Warstein. Die Prokura Peter Helmich ist erloschen.

HRB 3831 **ASLAN Kur-Institut Olsberg GmbH**, Olsberg. Sabine Klauke ist nicht mehr Geschäftsführerin. Firma wurde geändert in: **ASLAN Klinik Olsberg GmbH.**

HRB 3922 **Kaiser Energie GmbH**, Brilon. Gesamtprokurist: Benny Kree-Lange.

HRB 4018 **BBE DOMOFERM GmbH**, Brilon. Lisa Marie Oxnard ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jeremy Stephen Hoyle; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4296 **DFS Verwaltungsgesellschaft mbH**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Franz Neuhaus und Jochen Macha.

HRB 4429 **WISSNER-BOSSERHOFF GmbH**, Wickede. Gesamtprokurist: Dr. Florian Brinkel.

HRB 4441 **Sauerländer Edelbrand GmbH**, Rüthen. Julian Wellhausen ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dirk Wiemann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokurist: Julian Wellhausen.

HRB 4630 **Truck-Center Werneke GmbH**, Werl. Annette Werneke ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Bernd Werneke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Stephan Werneke.

HRB 5419 **Soester Steuerberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Soest. Firma wurde geändert in: **Soester Steuerberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**.

HRB 5460 **Beilke Vermögensverwaltung GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Tim Beilke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5542 **Heinz Leier, Montage-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Heinrich Josef Leier.

HRB 5794 **GMW GmbH**, Möhnesee. Hendrik Manderfeld ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6036 **Beilke Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Geschäftsführer: Tim Beilke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6171 **Vogel GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Frank Armin Vogel.

HRB 6220 **Meinolf Drees Sanitär- und Heizungsbau GmbH**, Möhnesee. Geschäftsführerin: Britta Maria Drees; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6387 **Hohoff Verwaltungs GmbH**, Lippetal. Geschäftsführer: Felix Hohoff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6613 **Josefsheim gGmbH**, Olsberg. Gerhard Freund ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Matthias Johannes Hartkamp; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 6784 **APLogistics GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Olaf Schulze. Die Prokura Olaf Schulze ist erloschen.

HRB 6891 **EuroTechnicsTrade GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: You-He Chang.

HRB 7036 **Kulle Verwaltungs GmbH**, Werl. Einzelprokuristin: Katrin Kulle.

HRB 7114 **Euro Anlageberatungsgesellschaft mbH**, Bestwig. Karl-Heinz Düllberg ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7214 **MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Bad Fredeburg GmbH**, Schmallenberg. Die Prokura Thomas Neuhaus ist erloschen. Einzelprokurist: Michael Gesenhues.

HRB 7336 **Medizinisches Versorgungszentrum Maria Hilf Warstein GmbH**, Warstein. Achim Schütz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Georg Heydn; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7512 **Reality Leuchten GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Carsten Pudwell ist erloschen.

HRB 7594 **Marwinski Verwaltungsgesellschaft mbH**, Wickede. Benjamin Dell ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7775 **Nino Leuchten GmbH**, Werl. Einzelprokuristin: Evelyn di Rienzo.

HRB 8075 **ALSO Deutschland GmbH**, Soest. Andreas Ruhland ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 8089 **Latzer Verwaltungs GmbH**, Arnsberg. Dieter Latzer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Christine Kampmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8264 **INTERPRINT GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Stephan Igel.

HRB 8302 **LaWi Logistik GmbH**, Werl. Einzelprokuristin: Evelyn di Rienzo.

HRB 8524 **UTS Products GmbH**, Lippetal. Firma wurde geändert in: **Anaergia Technologies GmbH**.

HRB 8591 **WohnenPlus GmbH**, Arnsberg. Frank Becker ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marcel

Becker und Andreas Hofstetter; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8639 **TC Objekt Bonn Beteiligungs-GmbH**, Soest. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 22.09.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8835 **WGS Management GmbH**, Schmallenberg. Geschäftsführer: Bastian Struwe; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Bastian Struwe ist erloschen.

HRB 8945 **WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH**, Wickede. Die Prokura Andreas Knapp ist erloschen.

HRB 9048 **DORV-Zentrum Völlinghausen GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Jutta Kunz.

HRB 9093 **MAGNA Immobilien Soest GmbH**, Soest. Lucy Holden und Christian Rohringer sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Philipp Herder; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9117 **ARO – Medizinleistung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Werl. Rosemarie Hartfiel ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Heinz Werner Hartfiel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9243 **Wepa Professional GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Andreas Kregel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Ralph Kaufmann ist erloschen. Gesamtprokurist: Benjamin Blunk, Jan Kastorf und Boris Pfeifer.

HRB 9239 **Wepa Deutschland Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Andreas Weise ist erloschen. Gesamtprokuristen: Boris Pfeiffer, Benjamin Blunk, Jan Kastorf und Maximilian Hauertmann.

HRB 9401 **Lübke Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH**, Arnsberg. Wolfgang Lübke ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 9483 **Schaefer Logistics GmbH**, Möhnesee. Sitz von Arnsberg nach Möhnesee verlegt. Geschäftsführer: Marvin Adrian Schaefer.

HRB 9671 **Trio International GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Carsten Pudwell ist erloschen.

HRB 9826 **Mesche Landtechnik GmbH**, Werl. Durch Beschluss des Amtsgerichts

Arnsberg vom 01.11.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 10163 **MNX Global Logistics GmbH**, Arnsberg. Paul Jay Martins und Thomas Belmont sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: John Labrie und Nathan Gesse; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10391 **Impaso Online Services GmbH**, Soest. Andreas Ruhland ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mike Rakowski; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10456 **Stadtwerke Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Ulrich K. Butterschlot ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jörg Freitag.

HRB 10835 **Engelhardt Maschinenbau GmbH**, Winterberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 27.10.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10887 **SMMP Berufskolleg Bergkloster Bestwig gGmbH**, Bestwig. Die Prokura Ursula Buschmann ist erloschen.

HRB 10905 **Lippetaler Zauntechnik GmbH**, Welver. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Bernd Kischel.

HRB 11015 **LET Meschede GmbH**, Meschede. Ralf Kuhlmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tim Kuhlman; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11179 **Metatube GmbH**, Lippetal. Firma wurde geändert in: **METATUBE GmbH**.

HRB 11235 **BodenBörse GmbH**, Rüthen. Firma wurde geändert in: **Lignumguard GmbH**.

HRB 11344 **Brugarolas Deutschland GmbH**, Möhnesee. Falk Busse ist nicht mehr Liquidator.

HRB 11498 **Hochsauerland Informatonstechnik GmbH**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **COMSYSTEM GmbH**.

HRB 11503 **Landfein UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **Landfein GmbH**.

HRB 11617 **K. Schmitt GmbH**, Möhnesee. Katharina Schmitt ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Peter Riethmüller.

HRB 11618 **PlanA Software UG (haf-**

tungsbeschränkt), Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Manuel Multhaupt.

HRB 11675 **NEXT BUTLER GmbH**, Werl. Regina Krampe ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 11769 **Wepa Reserve GmbH**, Arnberg. Gesamtprokuristen: Benjamin Blunk und Jan Karstorf.

HRB 11818 **Xolutions UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Geschäftsführer: Tobias Halil; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11895 **Valerius Logistik GmbH**, Sundern. Geschäftsführer: Luis Valerius; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12027 **Buchhandlung "DAS BUCH" AW GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Alexandra Wullkopf.

HRB 12036 **K & G UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Andreas Kappelhoff.

HRB 12042 **Menke Konstruktion GmbH**, Winterberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 01.11.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12104 **Immobau Schwermer Verwaltungen GmbH**, Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Markus Schwermer.

HRB 12177 **Whisky Warenhouse Verwaltungen GmbH**, Rüthen. Ulrich Wolfkühler ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Julian Wellhausen; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12183 **AMD Arbeitsmedizinische Dienste UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Firma wurde geändert in: **AMD Arbeitsmedizinische Dienste Soest GmbH**.

HRB 12250 **WOFI Verkaufsgesellschaft mbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: You-He Chang.

HRB 12271 **bistrodo GmbH**, Sundern. Marcus Johannes van Dooren ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Harry Buiten und Anna de Boer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12280 **Digital Vouchers GmbH**, Brilon. Christoph Homann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12285 **Arnsberger Logistik UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Geschäftsführer: Sebastian Dünnebacke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12476 **SOLO Solution GmbH**, Möhnesee. Dimitri Bakaev ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12480 **MeMateK GmbH**, Eslohe. Patrick Rickers ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Daniel Arlt.

HRB 12489 **Materio GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.07.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 12.07.2022 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 12.07.2022 mit der Soester Holzhaus GmbH mit Sitz in Soest (HRB 6073) verschmolzen.

HRB 12494 **Lamp for Less GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: You-He Chang.

HRB 12526 **Völlmeke GmbH**, Olsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Ulrike Völlmeke.

HRB 12557 **Bergwerktauchen Felicitas UG (haftungsbeschränkt)**, Schmallenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Wolfgang Röhr.

HRB 12648 **Sanitech Installations GmbH**, Meschede. Sitz von Soest nach Meschede verlegt.

HRB 12892 **Zakowski Architekten GmbH**, Arnberg. Firma wurde geändert in: **Architekturbüro Drüke Kiefer GmbH**.

HRB 12985 **Lehnert Automotive Consult GmbH**, Werl. Einzelprokuristin: Karina Aniela Lehnert-Walter.

HRB 12986 **Iupus Nr. 1 Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft mbH**, Soest. Annerose Eveline Petszok ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Bert Destrooper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12987 **Ovium GmbH**, Soest. Annerose Eveline Petszok ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Bert Destrooper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12995 **Klee Verwaltungs-GmbH**, Soest. Wolfgang Klee ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Nathalie von Ossowski; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines

Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13035 **FaktorEnergie GmbH**, Arnberg. Sebastian Schmöle ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13184 **Centrotec SE**, Brilon. Firma wurde geändert in: **CENTROTEC SE**.

HRB 13193 **WUNSCHGUTSCHEIN GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Dr. Andreas Betzer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13213 **Ingenieurbüro Lehnert GmbH**, Werl. Einzelprokuristin: Karina Aniela Lehnert-Walter.

HRB 13264 **ALTCOR GmbH**, Marsberg. Geschäftsführerin: Gabriela Vadas; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13320 **JOP Versicherungsmakler und Finanzanlagenvermittler UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg. Christian Braun ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13336 **Repartner Wind GmbH**, Arnberg. Die Prokura Roberto Ferrari ist erloschen. Gesamtprokurist: Ralf Truffer.

HRB 13356 **apomap UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg. Philipp Schäfer ist nicht mehr Geschäftsführer. Firma wurde geändert in: **apomap GmbH**.

HRB 13380 **Trockeneisstrahlen-Soest UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Firma wurde geändert in: **N. K. Vermietungs UG (haftungsbeschränkt)**.

HRB 13403 **Polaris 20 GmbH**, Möhnesee. Einzelprokuristin: Jennifer Gatan.

HRB 13485 **FALKE USA-Online GmbH**, Schmallenberg. Julia Willikovsky ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Gaylord Eicker.

HRB 13488 **WISHCARD Technologies Group GmbH**, Brilon. Christoph Homann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13500 **Christoph Schmitz Bauunternehmen GmbH**, Werl. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 01.10.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 13550 **ETL Schrader-Brennecke & Kramme GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Soest. Geschäftsführerin: Melanie Budde; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13636 **Maniam UG (haftungsbeschränkt)**, Bestwig. Firma wurde geändert in: **Maniam GmbH**.

HRB 13836 **ZULA24.DE UG (haftungs-**

beschränkt), Meschede. Pascal Bruno Schäfer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ramon Joshua Luges.

HRB 13841 **Eiskantoor GmbH**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Alexandra Gülfirat.

HRB 13930 **J & V Getränke GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Bastian Struwe; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Bastian Struwe ist erloschen.

HRB 13958 **Nosean Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH**, Arnberg. Gesamtprokuristen: Benjamin Blunk und Jan Karstorf.

HRB 13976 **G & M Automobile GmbH**, Warstein. Dennis Menke ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 14008 **Sinaveria UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Maximilian Krug ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Wall.

HRB 14012 **Pilgrim Landkaffee & Gasthaus UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Firma wurde geändert in: **Real Value Consulting UG (haftungsbeschränkt)**.

HRB 14058 **Antonius Wohnanlage GmbH**, Schmallenberg. Marcus Achtelek ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frank Schörmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14108 **SP-Planungsgesellschaft mbH**, Warstein. Rosa Galeano ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Antonio Manuel Fernandes Pereira; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14217 **Sauerland-Finanzkonzept UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Meriton Morina.

HRB 14296 **Clever Fit Werl GmbH**, Werl. Firma wurde geändert in: **C. F. Werl GmbH**.

HRB 14447 **Wortmann-Stockhausen Treppen GmbH**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **Stockhausen Treppen GmbH**.

HRB 14456 **AKHA Trading GmbH**, Arnberg. Eldin Agovic und Dylan Jordi Kienzler sind nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 14499 **Neheimer Rehatechnik GmbH**, Arnberg. Firma wurde geändert in: **Rehatechnik Heymer GmbH**.

GnR 117 **Volksbank Sauerland eG**, Schmallenberg. Sitz von Arnberg

nach Schmallenberg verlegt. Die Genossenschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.06.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Vertreterversammlung vom 23.06.2022 und der Vertreterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 21.06.2022 mit der Volksbank Bigge-Lenne eG (Amtsgericht Arnsberg GnR 129) verschmolzen. Vorstandsmitglieder: Andreas Ermecke, Bernd Griese und Michael Griese. Gesamtprokuristen: Meinolf Becker, Hans-Georg Bette, Markus Grobbel, Meinolf Grobbel, Volker Habel, Andreas Humberg, Stefan Hütte, Matthias Kleinod, Bernd Kramer, Folkert Matrose, Udo Mikloweit, Ralf Rickert und Wolfgang Rütter.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 3357 **Modehaus Hüskens Inhaber Oliver Hüskens**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Helen Hüskens.

HRA 3676 **Wochen-Tip Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Laumanns Medienservice GmbH & Co.KG**.

HRA 3725 **Hueck Industrie Holding GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Dr. Jürgen Behrend ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Die Prokura Roland Hammerstein ist erloschen.

HRA 5556 **Söbberinghoff OHG**, Lippstadt. Persönlich haftender Gesellschafter: Franziskus Albersmeier; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7620 **A.C. Facility Management GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **CURAM GmbH & Co. KG**.

HRA 8104 **advantage Tennis Akademie GmbH & Co. KG**, Geseke. Sitz von Lippstadt nach Geseke verlegt.

HRB 5291 **H. Risse Natursteinhandelsgesellschaft mbH.**, Anröchte. Einzelprokuristin: Lea Meschede.

HRB 5308 **Alljagd Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großhandelsgesellschaft für Jagd und Schießsport**, Lippstadt. Angelika Rüschkamp ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 5345 **DEUTSCHE INDUSTRIEBAU Gesellschaft für schlüsselfertigen Industriebau Lippstadt + Geseke mbH**, Lippstadt. Die Prokura Thomas Koppe ist erloschen.

HRB 5458 **Augenoptik & Hörakustik Schmidt GmbH**, Erwitte. Sitz nach Anröchte verlegt.

HRB 5462 **Alljagd-Versand GmbH** Versandhandelsgesellschaft für Jagd- und Schießsport, Lippstadt. Angelika Rüschkamp ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 5485 **Köhler Automobiltechnik GmbH**, Lippstadt. Die Prokuren Herbert Knabe, Michael Radina und Hans-Jürgen Zänger sind erloschen.

HRB 5531 **Küchenforum Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Oliver Jürgensmeier ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5685 **Luttmann & Co. GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Daniel Band. Die Prokura Daniel Band ist erloschen.

HRB 5836 **Metallbau Thöne GmbH**, Lippstadt. Franz-Josef Thöne ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Michaela Thöne; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5930 **Köhler Beteiligungs GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Hans-Jürgen Zänger ist erloschen.

HRB 6023 **S-Finanzdienste und Immobiliengesellschaft mbH**, Lippstadt. Frank Thomas Weber ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7503 **Enertec Ingenieurgesellschaft mbH**, Lippstadt. Einzelprokurist: Dominik Jäker.

HRB 8868 **WDS.estate GmbH**, Lippstadt. André Ruge ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Kai Oliver Hartelt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Kai Oliver Hartelt ist erloschen.

HRB 10670 **BE FIT & Wellness Group GmbH**, Lippstadt. Mehmet Demir ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Klaudia Katarzyna Cabaj; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **EMpower Fitness Lippstadt GmbH**.

HRB 11515 **mercato alimentare GmbH**, Geseke. Rosa Di Bari ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 11843 **Pema Construct GmbH**, Lippstadt. Frank Petermeyer ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 11862 **ÖKONOM Immobilien GmbH**, Geseke. Eva-Maria Kutschke-Peter ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 11885 **AHAK GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hakan Özasanlı.

HRB 13579 **ProOffice Document Systemhaus GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **ProOffice Digital GmbH**.

HRB 13860 **Kaminwelt Kirchoff UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Pa-

derborn vom 17.10.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 14800 **Bärlein Curry Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Bouarfa Douallal.

HRB 15117 **advantage Tennis Akademie Verwaltungs-GmbH**, Geseke. Sitz von Lippstadt nach Geseke verlegt.

HRB 15337 **Savox Germany UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Savox Germany GmbH**.

HRB 15884 **SB Brauer Gastro-Food Service Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Lars-Uwe Brauer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101

E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden.

Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de

Zahlen, bitte!



Foto: Brian Jackson - stock.Adobe.com

Weniger Haushalte verfügten über Sparguthaben als zehn Jahre zuvor

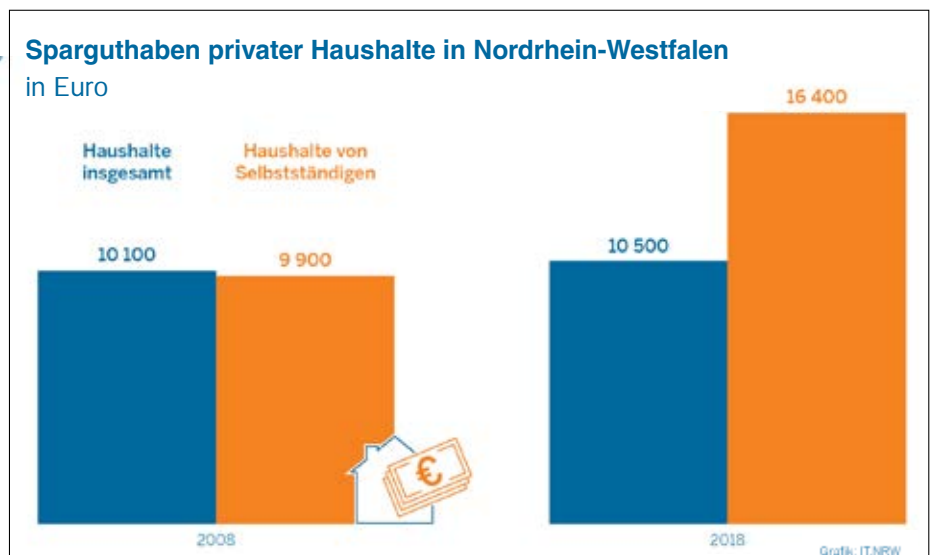
55,8 Prozent der nordrhein-westfälischen Privathaushalte verfügten im Jahr 2018 über Sparguthaben auf Bankkonten oder Sparbüchern. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das 15,2 Prozent weniger als 2008. Damals hatten 67,7 Prozent der Haushalte Sparguthaben. Die Höhe der Ersparnisse war 2018 mit durchschnittlich 10.500 Euro um 400 Euro höher als 2008.

Bei den Selbstständigen lag der Anteil der Haushalte mit Sparguthaben im Jahr 2018 bei 51,9 Prozent. Gegenüber 2008 waren das 24,3 Prozent weniger Haushalte. Die Höhe des durchschnittlichen Sparguthabens der Selbstständigen ist binnen zehn Jahren (2008: 9.900 Euro) um 6.500 Euro (2018: 16.400 Euro) über-

durchschnittlich gestiegen.

Die Ergebnisse stammen aus den Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) 2008 und 2018. Die nächste EVS findet 2023 statt und wird Antworten auf folgende Fragen

liefern: Gibt es tatsächlich immer weniger Haushalte, die über Sparvermögen verfügen? Wie entwickelt sich die Höhe des Sparguthabens vor dem Hintergrund der Inflation? Was bedeutet das für Selbstständige?



Betriebe im Ausland trotzen dem Abwärtsstrudel der Weltkonjunktur

Die international aktiven Unternehmen spüren in nahezu jedem Winkel der Erde große Herausforderungen in ihrem geschäftlichen Umfeld. Doch immerhin sind die wirtschaftlichen Perspektiven in vielen Regionen nicht so pessimistisch wie in Europa und Deutschland. Das zeigt der aktuelle AHK World Business Outlook, den der DIHK vorgestellt hat.

Die Befragung von mehr als 3.100 im Ausland aktiven deutschen Unternehmen verdeutlicht: Die Weltwirtschaft steht aus Sicht der internationalen deutschen Betriebe vor einem frostigen Winter. Hauptgründe sind die ökonomischen Konsequenzen des russischen Kriegs gegen die Ukraine sowie die Null-Covid-Politik Chinas.

Knapp jedes zweite Unternehmen (47 Prozent) rechnet der Erhebung zufolge mit einem konjunkturellen Abschwung an seinem jeweiligen Standort. Lediglich im Frühjahr 2020, zu Beginn der Corona-Pandemie, gingen mehr Betriebe (65 Prozent) von einer wirtschaftlichen Eintrübung aus. Demgegenüber erwarten nur noch 17 Prozent (Frühjahr: 21 Prozent), dass sich die Konjunktur in ihrem Gastland in den nächsten zwölf Monaten verbessern wird. Während sich die Perspektiven vor allem in Europa verschlechtern, sind die Unternehmen im Asien-Pazifik-Raum (ohne China), in Afrika, Nah- und Mittelost, sowie Süd- und Mittelamerika und Nordamerika weniger pessimistisch.

Trotz wenig hoffnungsvoller Kon-

junkturerwartungen zeigen sich deutsche Unternehmen an internationalen Standorten aktuell noch robust: So melden knapp die Hälfte (45 Prozent) der Betriebe und damit ähnlich viele wie in der Vorumfrage (48 Prozent) eine gute Geschäftslage. Für ebenfalls 45 Prozent laufen die aktuellen Geschäfte immerhin befriedigend. Nur jedes zehnte Unternehmen (Frühjahr: 11 Prozent) berichtet von einer schlechten Geschäftslage.

„Der Aufholeffekt von Auftragsstaus in der Industrie, der Neustart für Dienstleister nach Beendigung der Corona-Einschränkungen sowie stellenweise Entspannungen bei den globalen Lieferketten dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich auch bei den deutschen Unternehmen im Ausland die angespannte Weltkonjunktur bemerkbar macht“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef

Volker Treier. „Abhängig von ihren jeweiligen internationalen Märkten finden sie jedoch stabile, wenn nicht sogar vorteilhafte Bedingungen vor, die wiederum Zuversicht geben.“

Somit sind die Unternehmen an ihren internationalen Standorten trotz Sorgen vor einem konjunkturellen Abschwung noch überwiegend optimistisch mit Blick auf die Entwicklung der eigenen Geschäfte in den kommenden Monaten: 37 Prozent der Betriebe (Frühjahr: 42 Prozent) erwarten in den kommenden zwölf Monaten bessere Geschäfte. 42 Prozent rechnen immerhin mit einer ausgehend von der aktuellen Lage gleichbleibenden Entwicklung, während 21 Prozent (Frühjahr: 15 Prozent) weniger gute Geschäfte erwarten.

---mehr-----
www.dihk.de



© DIHK

Im März/April



Foto: philippe Devanne - stock.Adobe.com

Corona-Pandemie, Energiekrise, Rohstoffknappheit: Wie bewerten die Unternehmen am Hellweg und im Sauerland ihre wirtschaftliche Lage und wie sieht ihr Blick in die Zukunft aus? Antworten auf diesen Fragen liefert die IHK-Konjunkturumfrage im Januar.

Anzeigenschluss: Freitag, 10. Februar 2023

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 25.01.2023: Webinar „Sicher durch die Krise“
- 26.01.2023: IHK-Konjunkturpressekonferenz

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/termine.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:




Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und
Anzeigenverwaltung:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:
entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in
unseren Media-Informationen.

Technische
Gesamtherstellung und Druck:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
16.432
(IVW 3. Quartal 2022 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
09.01.2023

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Print

Online

Textil

Ihr Partner für
professionelle **Anzeigen!**

Immer
eine IDEE

BESSER

Jetzt
doppelte
Anzeigen-Präsenz
durch.

6 Doppel-Ausgaben

Sprechen Sie uns an!



Winfried Kroll
Tel. 02932 21863
winfried.kroll@gmx.de



Jörg Röper
Tel. 02947 970211
jroeper@priotex-medien.de

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

59609 Anröchte · Südring 1 · Telefon: 02947 9702-0 · Fax: 9702-40
www.priotex-medien.de · E-Mail: info@priotex-medien.de

DR. RIEDEN GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/Abrechnung Kurzarbeit
- Unterstützung bei Anträgen für Überbrückungshilfe und Soforthilfe
- Finanzbuchhaltung
- Sanierungsberatung



MESCHEDE ● OLSBERG ● ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



www.dr-rieden.de

MENZEL & WOELKE

Büroeinrichtung ■ Bürobedarf ■ Hygienebedarf

IHK Angebot! CODE: IHK15 - jetzt Online bestellen und 15 Euro Sofortrabatt sichern unter:
www.menzel-woelke.de/shop

Aktionszeitraum: bis 31.03.23 - Auszahlung nicht möglich ! Gutscheincode im Warenkorb einlösen. Mindestbestellwert ab 49€..



EINRICHTUNG

KAFFEE



WERBEARTIKEL

WORKWEAR &
PERSONAL-
KLEIDUNG

UND
ES
LÄUFT
RUND
IM
BÜRO



BÜROBEDARF



LOGISTIK

HYGIENE & REINIGUNG
WASCHRAUMLÖSUNGEN

**TOP Energiesparmaßnahme! Lassen Sie Ihre Mitarbeiter nicht frieren!
IDEAL FÜR HOMEOFFICE & BÜRO**

Nur
**5-8 Cent
pro Stunde**

ECO-STROMHEIZUNG

**NUR SOLANGE
VORRAT REICHT!**

Eco-Stromheizung m180

Artikelnummer: m180

Beschreibung:

- Mit CO2-freiem Heizen Energiekosten deutlich senken.
- Deutliche Verbesserung des Raumklimas, saubere Luft am Arbeitsplatz – ideal für Allergiker.
- Nicht brennbar, verletzungssicher und geprüft für sicheres Heizen.
- Brandschutzklasse A2.
- Wärme ist über praktischen Fußschalter aktivierbar.
- Einfache Befestigung mit Magneten oder Ösen zum Aufhängen.
- Optimale Ergänzung zur Raumheizung.
- Bei ausreichender Wärme „Raumheizung abstellen“ und Energiekosten sparen.

Technische Daten:

- Wärme: 80° - 120° C
- Spannung: 230 Volt
- Wärmebereich: bis ca. 4 m²
- Farbe: beige
- Gewicht: 900 gr.
- Größe: 40 x 70 cm
- Energieaufnahme: 180 Watt / Stunde = 5-8 Cent / Stunde je nach Tarif

**sofort
lieferbar**

€ / Stück

~~279,-€~~

234,45

zzgl. MwSt.

- GWG abschreibungsfähig! • 10 Tage Gratisprobe
- Bei einer Abholung in Belecke oder Soest belohnen wir Sie mit einer Tasse Kaffee oder einem leckerem Latte Macchiato!